

IN MAGAZIN INTERKULTUR IN STUTTGART

WENN WELTMUSIK AUF KLASSIK TRIFFT ---- Philharmonie meets Forum der Kulturen

GUTE GRÜNDE ZU JUBILIEREN ---- 25 Jahre Deutsch-Türkisches Forum und 10 Jahre Welthaus

GEGEN QUEERFEINDLICHKEIT, ANTISEMITISMUS, MUSLIMFEINDLICHKEIT UND RASSISMUS ----
die Stuttgarter CSD-Schirmpersonen Lisa Strelkowa und Olcay Miyanyedi

++ SONDERBEILAGE ++

SOMMERFESTIVAL DER KULTUREN 2024

- + Das komplette Festivalprogramm +
- + News – Bandinfos – Hintergründe – Lageplan +



Freier Eintritt
vom 19. – 21.7.
in die gesamte
Staatgalerie

19.7.2024
bis 31.12.2025

**THIS IS
TOMORROW**

Neupräsentation der Sammlung
des 20./21. Jahrhunderts

Staatgalerie

Nathalie Djurberg und Hans Berg, Damaged Goods, 2019, Filmtast, Nathalie Djurberg & Hans Berg.
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Courtesy the artist and Lison Gallery

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

EINE THEATERHAUS SCHAUSPIEL PRODUKTION
2 GESCHICHTEN 1 THEATERSTÜCK MILLIONEN BETROFFENE

**GEHEIMPLAN
GEGEN
DEUTSCHLAND**
Text: Lolita Lax, Jean Peters, Kay Voges

**Opas
Heimat**

THEATERHAUS PREMIERE 04. Juli 2024
05. Juli – 07. Juli 2024

Tickets: 0711 4020720 oder www.theaterhaus.com

FRL. WOMMY WONDER

Was...
schon 40?!

PREMIERE
25. Juli 2024
26. Juli –
25. August 2024

THEATERHAUS



Liebe Leser*innen,

Auch wenn sich derzeit (fast) alles nur um den Fußball dreht, steht doch *das* interkulturelle Event des Jahres vor der Tür: das Sommerfestival der Kulturen – in dieser Ausgabe unseres Magazins mit einer dicken Sonderbeilage vertreten. Es wird auch dieses Jahr wieder ein Festival sein, das begeistert und verbindet, das Menschen zusammenbringt, über die Grenzen von Ländern und Kulturen hinweg, ein sechstägiges, und buntes Fanal gegen Rassismus und Ausgrenzung.

Auch die Europameisterschaft will Zeichen setzen gegen Rassismus und verspricht – neben spannenden Spielen – Menschen zu verbinden, über Ländergrenzen hinweg. Doch solche Großveranstaltungen haben oft auch eine andere Seite, tragen in sich das Potenzial zur Spaltung und Trennung, können Hass und Gewalt hervorbringen.

Nahezu alle Nationalmannschaften sind bunt und hochdivers. Die unterschiedlichen Biographien und Hintergründe der Spieler scheinen unbedeutend geworden zu sein; es zählt nur die Leistung, nicht Herkunft oder Hautfarbe. Willkommen in der Realität unserer Einwanderungsgesellschaft! Und dennoch kommt es gerade in Fußballstadien immer wieder zu kollektiven Ausbrüchen von hasserfülltem Rassismus. Eine erschreckend hohe Zahl an Befragten gaben kürzlich bei einer Umfrage an, dass sie lieber ein „rein weißes“ Nationalteam hätten.

Eine EM ist auch ein „Spiel der Nationen“: Nationen kämpfen auf dem Sportfeld gegeneinander und eine Nation wird am Ende die „Beste“ sein, möglichst die „eigene“. Doch es ist nur ein Spiel – ein sehr schönes, wichtiges und begeisterndes. Im wirklichen Leben, jenseits solcher Sportevents, kann unser Planet, können wir alle nur überleben, wenn die Länder dieser Welt gemeinsam an der Lösung all unserer Probleme arbeiten – und nicht gegeneinander. Dort, wo Nationen sich bekämpfen – und sei es auch „nur“ wirtschaftlich oder ideologisch – hinterlassen

sie verbrannte Erde. Überleben können wir aber nur, wenn nationale Interessen hinten an gestellt werden: Solidarität statt Egoismus.

Zusammenhalt ist auch für die einzelnen Länder wichtig. Gerade heute, wo unsere Gesellschaft in so vielen Fragen zerrissen ist, ist ein neues Zusammenwachsen, wie ihn der Fußball sommermärchenhaft verspricht, etwas sehr Wertvolles. Doch was ist die Grundlage dieses so sehr beklatschten neugewonnenen nationalen Zusammenhalts? Eine bunt gemischte, vielfältige, offene und solidarische Gesellschaft oder eine selbstgefällige, homogen weiße, in sich geschlossene Ellbogen-Gesellschaft? Die Frage muss erlaubt sein, für welches Deutschland hier gebuhlt wird, für ein offenes oder für ein geschlossenes Land, für eine diverse oder für eine homogen weiße Gesellschaft?

Beim Sommerfestival der Kulturen steht explizit die offene und diverse Gesellschaft im Fokus. Hier wird Vielfalt gefeiert und ein klares Zeichen gesetzt gegen Ausgrenzung und Rassismus. Hier finden Begegnungen statt zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, unterschiedlichster Weltansichten und Denkweisen, Begegnungen, die (hoffentlich) friedlich verlaufen und einen Zusammenhalt in Vielfalt befördern.

Nach einem hoffentlich friedlich und tatsächlich „märchenhaft“ verlaufenden Fußballsommer folgt das Sommerfestival der Kulturen und wird – genauso wie die vielen anderen tollen Kulturevents, die nur darauf gewartet haben, wieder im Zentrum des Stadtlebens zu stehen – die Menschen begeistern und zusammenbringen, so wie zuvor hoffentlich der „König Fußball“.

Genießen Sie beides!

Ihr

Rolf Graser

Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Freiheit und Frieden
Konzert für die Ukraine

Markéta Irglová
Reisende der Liebe

Yo Vagabonds
Minimalismus zum Anfassen

Santofi
Belebung des Highlife

Lodestar Trio
Bach auf Folkinstrumenten

Kulturelle Aneignung?
Ansichten aus der Pariser Musiksz

Frauen im Choro
Recht auf Rodeo und Rauchen

MusiSHEans
Weg mit dem Buddy-Business!

La Kejoca
Mein ganzer Reichtum ist mein

Max Prosa
Perspektiven, die

Stereo Naked
Nackter Sound trifft

Folk in Ireland
Die neue Generation

Der Heilige Gral des
Siebziger Jahre Anthol

Prosechös
Alles außer Sirtaki

Daniela Heiderich & G
Harmonie und Schnarr

Dudeln digital
School of Trad

Identität: lesbisch und li
Die englische Singer/Song

Mein Pantheon ist kein ge
Hausheilige, Nonkonformi

**HAST DU
DAS SCHON
AUF DEM
SCHIRM?**

1998 – 2023
**25
JAHRE**
SONG • FOLK • WORLD

folker.world

STUTTGART
PRIDE

**VIelfalt
LEBEN**

„Dass unter dem Motto der
Regenbogenflagge hier jetzt
so eine Tradition der Kultur einer
Minderheit entsteht, wird, und
die Menschen sich einfach nur
noch fragen, wie schützen wir
eigentlich unsere eigenen Kinder
in den Schulen und Kitas davor.“
Alice W.
Politikerin

**JETZT ERST
RECHT!**

12. – 28. JULI 2024

**STUTTGART PRIDE
KULTURWOCHEN**

CSD-EMPfang IM RATHAUS
12. Juli 2024

CSD-DEMONSTRATION
27. Juli 2024

CSD-KUNDGEBUNG
27. Juli 2024

CSD-HOCKETSE UND INFOMEILE
27. + 28. Juli 2024

www.stuttgart-pride.de

[@stuttgartpride](https://www.facebook.com/stuttgartpride)

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST

Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Tatjana Eberhardt

Redaktionelle Mitarbeit:
Ella Edelmann, Carla Kienzle, Anke Bauer

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign

Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne

schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder.

Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.

© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2024

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe ist am 9. September 2024.



Titelbild:

Chris Bakalanga

von den Congo Cowboys
So, 21. Juli, 18 Uhr
Sommerfestival der Kulturen
Marktplatz Stuttgart
Foto: © Simon Attwell

THEATER in FELLBACH

2024/25

© Marie-Laure Briane

Ich bin Astrid aus Småland
Gesine Cukrowski & Hennes Gäng

Backbeat – Die Beatles in Hamburg
Das Erfolgsmusical

Alles geschenkt!
Axel Milberg & Klenke Quartett

Weinprobe für Anfänger
Ulrich Gebauer und Anne Moll

Berlin Comedian Harmonists
Weihnachtskonzert

Figaros Hochzeit
Kammeroper München

Youkali – eine musikalische Utopie
Matthias Klink, Natalie Karl & Magnus Mehl Quartett

Bayerisches Junior Ballett München

und anderes mehr

© GZ Baranek

www.theater.fellbach.de
Tel. 0711 / 58 00 58

fellbach.de

Das Sommerfestival der Kulturen steht an. Über sechs Tage werden (post-)migrantisches Engagement, Weltmusik und Gemeinschaft gefeiert. Die Sonderbeilage zum Sommerfestival informiert über alle beteiligten Künstler*innen und Bands, Festivalhintergründe und das Rahmenprogramm.

Sonderbeilage



14

Der Sommer wird spannend – dafür sorgen fünf internationale Krimis. Vor schauriger Kulisse werfen sie einen Blick auf Gesellschaften, spirituelles Erbe und Rassismus. Inhaltlicher Tiefgang trifft auf fesselnde Kriminalgeschichten.

Zum 21. Mal geht das Indische Filmfestival Stuttgart an den Start. 65 Filme zeichnen das Bild eines beeindruckenden Landes und seiner komplexen Kultur. Dabei berühren sie familiäre Konflikte genauso wie die Gefahren sozialer Medien oder das Auflehn gegen tradierte Werte.

16



20

Der diesjährige CSD steht unter einer jüdisch-türkisch-muslimischen Schirmpersonenschaft. Im Interview mit zweien von ihnen geht es um die Vereinbarkeit von Religion und Queerness, Lebensrealitäten queerer Menschen und das Lernen voneinander.



Gegründet durch die ersten griechischen „Gastarbeiter*innen“ in Stuttgart, ist der Verein Agios Kosmas o Aitolos schon über fünfzig Jahre Anlaufstelle für griechische Migrant*innen und Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten. Bis heute lebt die griechisch-orthodoxe Tradition in ihm fort.

24



27

Nachhaltige, südafrikanische Küche – das ist die Mission von Wesley Fauld. In seinem Fat Bear serviert der in Johannesburg geborene Gastronom verschiedenste Spezialitäten aus seinem Herkunftsland. Über Bären, Recycling und den Traum vom eigenen Restaurant.

Sonderbeilage	Sonderbeilage:	
	Sommerfestival der Kulturen	
	Bands, Festivalhintergründe und Rahmenprogramm	
Kultur	Weltmusik trifft auf Klassik	10
	Philharmonie meets Forum der Kulturen	
	CDs, World Music Charts	12
	Krimi-Special	14
	21. Indisches Filmfestival	16
	Festivalhighlights	
	Remstaler YouTuber Renè Lazar covert Bollywood-Songs	
	Film	18
	„Religion und Queerness schließen sich nicht aus“	20
	CSD-Motto: Vielfalt leben. Jetzt erst recht!	
Gesellschaft	Agios Kosmas o Aitolos e. V.	24
	„Standards, die heute zeitgenössisch sind“	25
	25 Jahre Deutsch-Türkisches Forum	
	Lernort für globale Verantwortung	26
	10 Jahre Welthaus Stuttgart	
Stadtleben	Schwäbekanische Spezialitäten	27
	Das neue Restaurant <i>The Fat Bear</i> im Remstal	
Service	Der interkulturelle Veranstaltungskalender	28
	Ausstellungen	43
	Treffs und Unterricht	45

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 18. September 2024.

Projektlabor Haus der Kulturen meets Fußball

CONNECT 0711 – Projektlabor Haus der Kulturen präsentiert am 7. Juli bei der Veranstaltung *Was können wir vom Fußball (ver-)lernen?* das Konzept für das künftige Haus der Kulturen – samt Karawane, Musikbeiträgen, Ausstellung und Kinderprogramm.

Was können wir vom Fußball (ver-)lernen?

Sonntag, 7. Juli
13.30 Uhr Karlplatz
14 Uhr Banh-Mi & Bubbles
S-Mitte

www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/migranten/haus-der-kulturen/

Der Beschluss für ein Haus der Kulturen ist offiziell gefasst – und zwar soll es künftig im ehemaligen Kaufhof-Gebäude angesiedelt sein. Bis dahin vergeht noch etwas Zeit, daher plant CONNECT 0711 – Projektlabor Haus der Kulturen, gewählt wurde der Name in einem partizipativen Prozess, verschiedene Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam mit Partnerorganisationen im städtischen Raum.

Neben dem Fußball steht bei der Veranstaltung am 7. Juli auch im Vor-

dergrund, wie kulturelle Vielfalt unsere Stadt bereichert. Auftakt ist um 13.30 Uhr in der Fanzone der Stuttgart UEFA 2024 der Karlsplatz. Dann geht es zusammen mit Straßenkünstler*innen als Karawane durch die Straßen Stuttgarts. Die Karawane endet gegen 15 Uhr im *BanhMi & Bubbles*. Ab 14 Uhr ist dort bereits die Ausstellung *An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten* des Forums der Kulturen zu sehen. Um 15 Uhr erfolgt die Konzeptpräsentation für das künf-

tige Haus der Kulturen. Im Anschluss findet die Podiumsdiskussion *Was können wir vom Fußball (ver-)lernen* statt. Raum zum Austausch sowie musikalische Beiträge wird es auch geben.

Die Beteiligten – zum Trägerkreis des Projektlabors gehören die Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart, das Forum der Kulturen Stuttgart e. V., der Verein für internationale Jugendarbeit e. V. (ViJ) und das Städtebau-Institut der Universität Stuttgart, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen – freuen sich auf alle Interessierten, die herzlich zu der Veranstaltung eingeladen sind. te

Bürgertheater nimmt Vielfalt von Stadtvierteln in den Blick

Unentdeckte Stadtteile

Atlas der unentdeckten Stadtteile

Aus einer Reise durch die Stadtteile Ludwigsburgs und der Auseinandersetzung mit den Themen, Visionen und Wünschen der Bürger*innen ist die neueste Produktion des Bürgertheaters Ludwigsburg entstanden.

Das Stück *Atlas der unentdeckten Stadtteile* soll die Vielschichtigkeit der Stadt beleuchten – von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Im Fokus der spartenübergreifenden Produktion aus Schauspiel, Tanz und Gesang stehen Themen wie Architektur, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Treffpunkte, Vielstimmigkeit und Diversität der Gesellschaft. „Zu Wort“ kommen allerlei Vertreter*innen einer bunten, facettenreichen und interkulturellen Stadtgesellschaft. Diversität zeigt sich auch beim Ensemble, das aus Amateur*innen und Profi-Performer*innen besteht. Eine Band begleitet das Bühnengeschehen musikalisch. aba



HipHop Open 2024

Fr, 9. und Sa, 10. August,
Cannstatter Wasen,
S-Bad Cannstatt
www.hiphopopen.de

39. LAB-Festival

23.-25. August
Zelt beim den Berger Sprudlern,
Unterer Schlossgarten

HipHop Open 2024

Im Vorjahr feierten die *HipHop Open* nach achtjähriger Pause ihr erfolgreiches Comeback. Auch dieses Jahr findet am 9. und 10. August wieder eine Ausgabe auf dem Gelände des Cannstatter Wasens statt. Dabei sind internationale Acts genauso wie nationale Größen.

In diesem Jahr besticht das Lineup durch große Vielfalt. Gleich am ersten Festivaltag stellt der britische Rapper Skepta sein Talent unter Beweis. Auch der deutsche Rapper Afrob ist von der Partie. Der Künstler mit eritreischen Wurzeln ist schon seit 25 Jahren im Geschäft und begeistert seine Fans immer wieder mit neuen Tracks am Puls der Zeit. Auch der aufstrebende Symba wird am Freitag aufspielen. Erst letztes Jahr hat der Berliner mit kamerunischen Wurzeln sein Debutalbum veröffentlicht. Mit Vince Staples ist ein international gefeierter Künstler vertreten. Auch die Australierin Tkay Maidza, geboren in Zimbabwe, wird den Samstag mit einer Show bereichern. Die Singer-Songwriterin ist fest im Hip-Hop und Alternative RnB beheimatet. ede

39. LAB-Festival

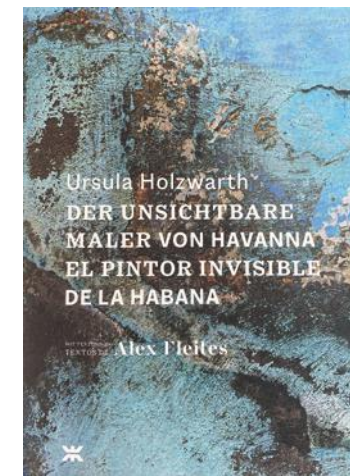
Das traditionsreiche Zeltfestival des Kulturzentrums Laboratorium findet dieses Jahr vom Freitag, 23. bis Sonntag, 25. August im Zelt des Berger Festplatz in den Unteren Anlagen (Haltestelle Mineralbäder) statt – wie immer in gemütlicher Zeltatmosphäre im Grünen und mit tollen Bands, die einen Querschnitt durch das hochwertige bunte Programm darstellen, das im Lab in der Wagenburgstraße das ganze Jahr über zu hören ist. Allein der Headliner des Eröffnungstages, das *Absinto Orkestra* mit Balkan-Beats und Gipsy-Swing ist der Weg zu den Berger Sprudlern wert.

Der unsichtbare Maler von Havanna

Die Stuttgarter Fotografin Ursula Holzwarth und der kubanische Autor Alex Fleites zeigen ihren ganz eigenen Blick auf die verwiterte Altstadt Havannas und lassen die Vergangenheit der kolonialen Architektur der karibischen Inselhauptstadt spürbar werden.

„Havanna ist für mich wie eine liebe Freundin: Wenn es ihr gut geht, freue ich mich, wenn es ihr schlecht geht, leide und weine ich mit ihr.“ Ursula Holzwarth, Fotografin und Filmcutterin bereist Kuba seit vielen Jahren und hält die Veränderungen der Stadt mit der Kamera fest. Sie beobachtet die Wände der Stadt und ihre Verwitterung. Die Motive zeigen Farbschichten und Spuren auf Häuserwänden wie auf einer Landkarte und geben die Geschichte Havannas mit ihren Epochen wieder.

Alex Fleites ist ein in Venezuela geborener Schriftsteller und Übersetzer mit kubanischen Wurzeln. Er schloss 1980 sein Studium an der Universität Havanna ab und arbeitet als Kritiker und Herausgeber für mehrere Kulturpublikationen in Kuba. Er lebt seit den ersten Jahren der Revolution in Kuba, weshalb er sich auch als Autor aus diesem Land versteht.



Zu den Fotografien im Buch hat er stimmungsvolle Texte geschrieben. „Havanna ist meine Stadt und ich bin immer daran interessiert, wie andere sie sehen,“ erzählt er. „Ursula Holzwarth hat mir die Möglichkeit gegeben, unsere Ansichten mit absoluter kreativer Freiheit zu konfrontieren, so dass

die Texte nicht die Fotos illustrieren und umgekehrt. Die Bilder zeigen Mauern mit Farbschichten, Spuren, Rissen und Kratzeleien. Auf ihnen kann man die Vergangenheit mit geheimnisvollen Botschaften früherer Generationen spüren. Die Zeit selbst hat die Geschichten auf die Wände geschrieben. Die Witterung legt über alles eine unverwechselbare Patina, die es nur in Havanna gibt und sonst nirgendwo auf der Welt.

Alex Fleites sagt über das Buch und die Texte: „Unsere Herangehensweise ist weder die eines Touristen noch die eines Bürgers, der sich für den beklagenswerten Zustand der Stadt schämt. Es ist ein schmerzhaftes Liebeslied an Havanna.“

Unter dem Motto: „Havanna und das Meer – ein Abend voller Lebenslust“ wird das Buch im Kunstverein Fellbach am 2. August präsentiert. gd

Ursula Holzwarth:

Der unsichtbare Maler von Havanna

Mit Texten von Alex Fleites.
Übersetzung: Hans-Joachim Hartstein, Mirta Peralta.
Edition Randgruppe, 2024.
160 Seiten.

Havanna und das Meer – ein Abend voller Lebenslust

Buchpräsentation
2. August, 19 Uhr
Kunstverein Fellbach

Ursula Holzwarth:

Havanna Photos & Malerei

Ausstellung
Kunstverein Fellbach
3–4. August und 11–12. August
14–18 Uhr



Die AnStifter

Die AnStifter haben ab 1.8.24 Räume in ihrer Bürogemeinschaft in der Werastr.10 in Stuttgart-Mitte zu vermieten. Ab 6 EUR/m². Bei Interesse Mail an kontakt@die-anstifter.de

Theater am Faden

INDIEN



Khan **Tabla** Sa 13.7. 20:00, So 14.7. 11:00

Kathputli ind. Puppenspiel
Do 18.7. 17:00, Sa 27.7. 16:00

Amiruddin Khan **Sarangi**,
Jaffar Khan **Tabla**
Sa 27.7. 20:00, So 28.7. 11:00

Dokumentarfilme So 28.7. 15:30

Tejaswini Sathe and Group **Kathak-Tanz** Sa 28.9. 20:00, So 29.9. 11:00

Begegnung mit Pirosmanschwili
Sa 29.6., So 7.7., So 14.7. 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

Klassische Musik + Tanz

Trad. Puppenspiel · Film
P. Sengupta **Sarod**, I. Malick **Tabla**
Sa 29.6. 20:00, So 30.6. 11:00

Semiklassik und Lieder aus Rajasthan So 7.7. 11:00 **OPEN AIR**
Manoj Baruah **Violine**, Wahid





Kostenlos, aber **UNBEZAHLBAR!**

luftballon

DIE ELTERNZEITUNG DER REGION STUTTGART UND IM LANDKREIS REUTLINGEN/TÜBINGEN

Holen Sie sich den Luftballon: „die regionale Zeitung für Eltern“

Hier finden Sie alle wichtigen Tipps für Familien in und um Stuttgart.

www.elternzeitung-luftballon.de



instagram.com/luftballon_stuttgart



facebook.com/LuftballonStuttgart



youtube.com/@elternzeitung_luftballon

14. Stuttgarter Flamenco Festival

Vom 27. Juli bis 3. August findet dieses Jahr das 14. Stuttgarter Flamenco Festival in Stuttgart Feuerbach statt. In atemberaubenden Performances demonstrieren international renommierte Flamenco-Künstler*innen ihr Können.

14. Stuttgarter Flamenco Festival

27. Juli bis 3. August
Theaterhaus,
Produktionszentrum Tanz und
Performance,
S-Feuerbach
www.stuttgarter-flamencofestival.com

Im Theaterhaus Stuttgart ist am 27. Juli unter anderem die Compañía Olga Pericet zu sehen, die mit *Leona* der Geschichte der spanischen Gitarre auf den Grund geht. Marco Flores gehört ebenso zur Spitzenriege des spanischen Flamencos. Mit seiner Compañía präsentiert er am 31. Juli das international erfolgreiche Stück *Vengo Jondo*.

Auch Hobby-Tänzer*innen bekommen eine Bühne. Im Rahmen der *Flamencos* am 28. Juli können Amateur*innen zeigen, woran sie in den letzten Monaten gearbeitet haben. Mit dabei sind dieses Mal auch junge Stipendiat*innen aus Straßburg.

Über den gesamten Festivalzeitraum hinweg finden im Produktions-

zentrum Tanz und Performance in Feuerbach 16 Flamenco-Tanzkurse statt, die an jeden Geschmack und jedes Niveau anknüpfen. Die Resultate dieser Kurse werden am letzten Festivaltag bei der *Fin de fiesta* zum Besten gegeben. Eingeladen sind Freund*innen, Familie und alle Interessierten.

Afrika-Festival Stuttgart

Vom 12. bis 14. Juli verwandelt sich der Erwin-Schoettle-Platz in Stuttgart-Heslach wieder in einen bunten und pulsierenden Schauplatz: Das Afrika-Festival feiert zum 19. Mal die Kulturen des afrikanischen Kontinents mit jeder Menge Musik, Tanz, Modeschauen, Workshops, einem großen Basar, Kinderprogramm und tollen kulinarischen Angeboten.

Afrika-Festival Stuttgart

12.–14. Juli
Erwin-Schoettle-Platz, S-Süd
www.afrikafestival-stuttgart.de

Zum Duft und Genuss von frittierten Kochbananen oder feinen Couscous-Gerichten können Besucher*innen Rhythmen wie Afrobeats aus Ghana, Trommelkunst aus Senegal oder Roots Reggae aus Kenia

lauschen oder sich an den vielen Marktständen mit tollem Kunsthandwerk, Stoffen oder Klamotten entdecken. Im angrenzenden Alten Feuerwehrhaus gibt es inspirierende Vorträge, fesselnde Filmvorführungen

und mitreißende Trommel-Workshops. Für kleine Gäste wird ein buntes Programm an Spielen und Vorführungen im Kinderzelt angeboten.

Schirmherr des diesjährigen Festivals ist Cem Öz-

demir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft – für den Feste, bei denen die Stadtgesellschaft zusammenkommt, vor allem in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung umso wichtiger sind.

Migrant Birds

Bis zum 15. September ist im Oberen Foyer des Schauspielhauses die Audioinstallation *Migrant Birds* zu sehen. In deutscher und ukrainischer Sprache erzählt die Künstlerin Luda Tymoschenko die Geschichten von Kindern und Jugendlichen, deren Flucht sie nach Stuttgart führte.

Migrant Birds

bis 15. September
Oberes Foyer, Schauspielhaus,
S-Mitte
www.schauspiel-stuttgart.de

Die Installation macht die Texte der ukrainischen Dramatikerin und bildenden Künstlerin hörbar. Sie erzählen von den traumatischen Erfahrungen junger Geflüchteter, von den Hürden und Widerständen einer neuen Sprache und einer ungewohnten Kultur. Sie zeugen aber genauso von Ausdauer, Anpassungsfähigkeit und der unermüdlichen Hoffnung von einer besseren Zukunft.

Der Vogelzug ist dabei Ausdruck freier Bewegung. Kalte und hungrige

Zeiten werden zurückgelassen, um in die Wärme umzusiedeln. Nationale Grenzen spielen keine Rolle. Dieses Bild steht in Widerspruch zur Lebensrealität ukrainischer Kinder und Jugendlicher. Ihre Reise an einen

sicheren Ort wurde zu einer lebensverändernden Tortur. Jeder Vogel träumt davon, zurückzukehren – doch was, wenn die Rückkehr unmöglich ist? Wenn das Winterquartier zur Zwangsheimat wird?



Interkulturelle Wochen Göppingen

Vom 27. September bis 13. Oktober richtet die Stadt Göppingen die *Interkulturellen Wochen Göppingen* aus. In enger Kooperation mit lokalen Institutionen und Kulturvereinen wurde erneut ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt, das sich über die gesamte Stadt erstreckt

Die interkulturellen Angebote reichen von verschiedenen Ausstellungen über Vorträge und Filmvorführungen bis hin zu Tanzveranstaltungen. Unter dem diesjährigen Motto *Neue Räume* sollen möglichst vielfältige Gruppen angesprochen werden – neue Formate mit vielen interaktiven Elementen garantieren Kurzweiligkeit.

Highlights sind das *Festival der Vielfalt* am 27. September auf dem Marktplatz Göppingen. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm beinhaltet unter anderem eine Hip-Hop Performance und verschie-

dene musikalische Darbietungen aus unterschiedlichsten Kulturräumen. Dabei sorgen die Kulturvereine für internationalen Essen und Trinken.

Auch der *Global Dance – Tänze aus aller Welt zum Mitmachen* am 2. Oktober in der Stadthalle Göppingen möchte verschiedene Menschen zusammenbringen. Etliche Vereine gewähren Einblicke in ihre jeweilige Tanzfolklore und laden zum Mit-tanzen ein. Viele weitere Veranstaltungen, auch außerhalb des Festivalzeitraums, eröffnen Räume zur Begegnung und zum Austausch.

27. September bis 13. Oktober, Verschiedene Veranstaltungsorte in Göppingen
www.goeppingen.de/interkulturelle+wochen

Kultursommer am Lukasplatz 2024

Bereits zum fünften Mal findet in diesem Jahr vom 12. Juli bis 10. August der Kultursommer am Lukasplatz statt. Initiativ sind drei im Stuttgarter Osten beheimatete Theater, das Theater *La Lune*, Tredeschin und *Dein Theater – Wortkino*. In Zusammenarbeit mit der evangelischen Lukaskirchengemeinde realisieren sie im Hof der Lukaskirche ein vielfältiges, kulturelles Freilichtvergnügen mit zahlreichen Konzerten und Theaterperformances. Im lauschigen Hof unter offenem Himmel wird jeweils freitags und samstags gespielt. Für Kinder wird stets um 16 Uhr eine Vorstellung gegeben, die Abendveranstaltungen um 20 Uhr richten sich an ein erwachsenes Publikum. Für ein erfrischendes Getränkeangebot

12. Juli bis 10. August, Hof der Lukaskirche, S-Ost
www.kultursommeramlukasplatz.de

Die Villa Massimo gastiert in Stuttgart:

Sommer der Künste

Vom 18. bis 22. Juli präsentiert sich die Deutsche Akademie Rom Villa Massimo zum ersten Mal in Baden-Württemberg, dafür arbeiten acht Stuttgarter Partner*innen zusammen, darunter die Staatsgalerie, das Literaturhaus Stuttgart oder auch das Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier.

In den verschiedenen Institutionen oder auch im öffentlichen Raum in und um Stuttgart zeigen 18 Rompreisträger*innen der letzten beiden Jahrgänge ihre entstandenen Werke. Das Programm reicht dabei von Ausstellungen über Konzerte bis hin zu Lesungen. In der Staatsgalerie Stuttgart sind Arbeiten von Yael Bartana, Manaf Halbouni und Bjørn Mel-

hus zu sehen, die während ihrer Zeit in Rom in Auseinandersetzung mit Werken aus der Staatsgalerie entstanden sind. Am 20. Juli findet im Literaturhaus Stuttgart ab 19 Uhr die *Lange Nacht der Literatur* statt, bei der verschiedene Preisträger*innen lesen. Die Lesungen werden außerdem von einer Ausstellung begleitet.

18.–22. Juli, Verschiedene Orte in Stuttgart
www.villamassimo.de



NEUE RÄUME 27. SEPTEMBER – 13. OKTOBER

SA 13. JULI 11–19 Uhr, Kornhausplatz
Interkultureller Kreativ- und Kunstmarkt

MI 18. SEPT 18 Uhr, Kunsthalle Göppingen, Marstallstraße 55
Kunst & Dialog – Führung

MI 18. – SA 21. SEPT 9–20 Uhr, Schlossplatz
Italienischer Markt

MI 25. SEPT 16–19 Uhr, Sompon Social Services BW, Marktstraße 8
Migration und Integration – Netzwerk-Treffen

MI 25. SEPT 18:30 Uhr, Landratsamt Göppingen, Lorcher Straße 6
Einbürgerungs-Feier

DO 26. SEPT 19 Uhr, Stauf-Kino, Poststraße 36
„Ich Capitano“ (Italien/Belgien 2023) – Kino

FR 27. SEPT 17 Uhr, Schlossplatz Göppingen
Multireligiöse Feier

FR 27. SEPT 18 Uhr, Marktplatz Göppingen
Festival der Vielfalt – Interkulturelle Wochen 2024

FR 27. SEPT. – SA 12. OKT, Stadt-Bibliothek, Kornhausplatz 1
„Spiel-Räume“ – Ausstellung

SA 28. SEPT 19 Uhr – SA 26. OKT, Stadtkirche Göppingen
Die Frauen von Bekhar – Vortrag & Ausstellung

SO 29. SEPT 18 Uhr, Reader's Irish Pub, Kirchstraße 25
Traut euch! – Storytelling Workshop

MO 30. SEPT 16–18 Uhr, Stadt-Bibliothek, Kornhausplatz 1
Living Library – Lebendige Bücher

MO 30. SEPT 19 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Fehlbühl 4
Religion? All you can ask! – Offener Dialog

MI 02. OKT 17–22 Uhr, Kunsthalle Göppingen – Reader's Irish Pub – Stadthalle Göppingen u. a.
Wir fahren ab ... auf Demokratie! – Partybus & Aktionen

MI 02. OKT 19–23 Uhr, Stadthalle, Klostereuburg-Saal, Blumenstraße 41
Global Dance – Tänze aus aller Welt zum Mitmachen

DO 03. OKT 18 Uhr, Stauf-Kino, Poststraße 36
Wir erinnern! 3.0 – Filme mit Diskussion

SO 06. OKT 18 Uhr, Stauf-Kino, Poststraße 36
Traut euch! – Storytelling Show

DI 08. OKT Einlass: 20 Uhr, Beginn: 21 Uhr, radiofips, Eberhardstraße 22
Eray Vibes Music – Lounge-Konzert

MI 09. OKT 18 Uhr, Bürgerhaus, Kirchstraße 11
Vereinsgründung: Ja oder Nein? – Workshop

DO 10. OKT 19 Uhr, Stauf-Kino, Poststraße 36
„Das Mädchen Hirut“ – Kino

DO 10. OKT 19 Uhr, Städtisches Museum im Storch, Wühlstraße 36
„Zwei Brüder – zwei Nationalitäten“ – Dokumentarfilm

FR 11. OKT 20 Uhr, Stadt-Bibliothek, Kornhausplatz 1
„Josip“ – Autoren-Lesung mit Tom Vuk

SA 12. OKT 14–17 Uhr, Bürgerhaus, Kirchstr. 22
„Fingersuppe“ – Mehrsprachige Lesung für Kinder ab 5

SO 13. OKT 10–12 Uhr, Altes E-Werk, Mörikestraße 18
Interkulturelles Frauenfrühstück

FR 18. OKT 19 Uhr, Haug-Erking-Festsaal, Hauptstraße 7, Rechberghausen
Uganda-Abend

FR 22. NOV 18, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Jahnstraße 4
Dichterlesung José F. A. Oliver



Philharmonie meets Forum der Kulturen

Weltmusik trifft auf Klassik

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Stuttgarter Philharmoniker werden am 26. und 27. September vier interkulturelle Ensembles aus dem Umfeld des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. gemeinsam mit den Philharmonikern deutsche Klassik mit Musikstilen unterschiedlicher Herkunft verbinden – das ist eine Neuheit. Intendant Christian Lorenz und Vertreter*innen der Ensembles haben uns im Interview mehr zu dieser Kooperation erzählt.

Philharmonie meets Forum der Kulturen

Do, 26. September, 19 Uhr

Klassischer türkischer Chor
Firkat e. V.
Russudan Meipariani Ensemble
Stuttgarter Philharmoniker
Assamblea Mediterranea

Fr, 27. September, 19 Uhr

Klassischer türkischer Chor
Firkat e. V.
Russudan Meipariani Ensemble
Stuttgarter Philharmoniker
Ziryab-Akademie

Gustav-Siegle-Haus, S-Mitte
www.stuttgarter-philharmoniker.de
www.forum-der-kulturen.de

Guten Tag Herr Lorenz. Die Philharmoniker haben sich zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum dazu entschieden, mit vier interkulturellen Ensembles zusammenzuarbeiten und die Bühne zu bereichern. Warum ist es den Philharmonikern wichtig, Interkulturalität im Jubiläumsprogramm sichtbar zu machen?

Christian Lorenz: Die Stuttgarter Philharmoniker sind „Das Orchester der Landeshauptstadt“. Dies ist für uns mehr als ein Slogan – wir sehen uns als Teil einer sehr vielfältigen Stadtgesellschaft und machen Musik für alle Einwohner Stuttgarts. Unser 100-Jahr-Jubiläum bietet Anlass, aus diesem Anspruch neue Veranstaltungsformate zu entwickeln.

Mit dem Ziel, die Stuttgarter Communities mit migrantischem Hintergrund noch aktiver als bisher anzu-

sprechen, entstand die Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen Stuttgart. Im Forum versammeln sich die Vereine und Verbände, deren Mitglieder wir für die Stuttgarter Philharmoniker (neu) begeistern wollen. Gemeinsam haben wir Programme gestaltet, in dem unsere deutsche „Klassik“ mit Musikstilen unterschiedlichster Herkunft in Beziehung gesetzt wird. Den musikalischen „Schul-



Ziryab-Akademie



„Für mich persönlich bedeutet die Veranstaltung eine lang ersehnte Herausforderung und ein tiefes Ideal, verschiedene Musiktraditionen zu vereinen. Die Kooperation mit der Ziryab-Akademie spiegelt genau diese Philosophie wider, indem wir unterschiedliche musikalische Systeme vereinen und zur Entstehung einer neuen Musiksprache, der *Mixed Musical Arts*, beitragen. Es war eine große Ehre und eine immense Bereicherung für uns, mit angesehenen Meistern wie u. a. Jorge Pardo, Randy Brecker, Trilok Gurtu und Theodosii Spassov und Markus Stockhausen zusammenzuarbeiten, um klassische Musik, Jazz, Flamenco sowie indische und arabische Musik miteinander zu verbinden. Wir sind sehr erfreut darüber und schätzen es außerordentlich, Teil des 100. Jubiläumsprogramms der renommierten Stuttgarter Philharmoniker sein zu dürfen, und hoffen auf eine weitere Zusammenarbeit in der Zukunft.“

Zaza Miminoshvili,
Ziryab-Akademie des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Asamblea Mediterranea

„Asamblea Mediterranea widmet sich seit über 20 Jahren der jüdischen Musik in ihren unterschiedlichen Facetten. Gemeinsam haben wir mehrere Programme entwickelt, CDs, DVDs und Bücher produziert und haben viele Konzerte gegeben. Unsere Auftritte haben uns durch ganz Deutschland und auch in andere Länder geführt, aber keine Stadt hat eine größere Bedeutung für uns als Stuttgart. Hier wurde unser Repertoire ausgewählt, künstlerisch entwickelt, für die Bühne vorbereitet und aufgeführt. Deswegen freuen wir uns sehr, einen kleinen Beitrag zum Jubiläumsprogramm der Stuttgarter Philharmoniker leisten zu dürfen, denn ein Konzert dieser Art wäre vor 100 Jahren nicht denkbar gewesen.“

Alon Wallach, Asamblea Mediterranea
Stuttgart e. V.



terschluss“ auf der Bühne wünschen wir uns auch für die Besucher im Parkett.

Was genau sieht das Programm der Jubiläumskonzerte Philharmonie meets Forum der Kulturen am 26. und 27. September vor?

Die Stuttgarter Philharmoniker werden Beethovens 5. Sinfonie spielen – ein Werk, das wahrlich weltberühmt ist und das einen zutiefst humanistischen Grundton anschlägt. Ein Werk also, hinter dem sich Menschen jeder Herkunft gut versammeln können und das jedem Zuhörer einen unmittelbar packenden Zugang zur Klassik ermöglicht.

Dazu haben wir insgesamt vier Ensembles aus dem Umfeld des Forums der Kulturen eingeladen, diese Beethovensinfonie zu umrahmen. Der klassische türkische Chor Firkat beginnt an beiden Tagen mit traditionellen und modernen Stücken und Instrumentenbegleitung. Das georgische Russudan Meipariani Ensemble präsentiert Auszüge des aktuellen Albums ebenfalls an beiden Terminen. Den Abend beschließt am Donnerstag die *Asamblea Mediterranea* mit Musik der Sephardim und der Ashkenazim, Juden des Mittelmeerraums. Am Freitag sind Mitglieder der Ziryab-Akademie um Zaza Miminoshvili mit Weltmusik dabei.

Was macht die Kooperation mit dem Forum der Kulturen aus Sicht der Philharmoniker so wichtig für die Stuttgarter Stadtgesellschaft?

Das Forum der Kulturen Stuttgart bringt das Netzwerk zu unseren zukünftigen und potentiell neuen Besuchern mit und eröffnet uns den Kontakt mit hochkarätigen Ensembles aus Stuttgart und der Umgebung. Wir profitieren gegenseitig von unserer Expertise im jeweils eigenen Be-

Russudan Meipariani Ensemble

„In unserer musikalischen Arbeit verbinden wir verschiedene Welten – wir sind ein klassisches Klaviertrio (Daphioni) und zugleich durch Eigenkompositionen von Russudan als Ensemble an den Schnittstellen von Post-minimalismus, experimentellem Pop und georgischer Polyphonie aktiv.“

Wir freuen uns sehr, Teil dieses Jubiläumskonzerts zu sein – die Zusammenarbeit der Stuttgarter Philharmoniker mit dem Forum der Kulturen öffnet den Raum für neue Klänge, neue Formate und transkulturelle Begegnung auf Augenhöhe.“

Russudan Meipariani,
Russudan Meipariani Ensemble



Firkat e. V.

„Es ist für uns eine große Freude, Teil des Jubiläumsprogramms der Stuttgarter Philharmoniker in Kooperation mit dem Forum der Kulturen Stuttgart zu sein. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, unsere musikalische Vielfalt zu präsentieren und einen kulturellen Beitrag zur Feier dieses bedeutsamen Anlasses zu leisten. Wir sind stolz darauf, durch unsere Teilnahme die kulturelle Verbundenheit und den Austausch in Stuttgart zu fördern. Wir gratulieren den Philharmonikern zum 100-Jahr-Jubiläum und wünschen alles Gute und künftig auch eine weitere Zusammenarbeit.“

Bekir Yalovali, Firkat e. V.



Foto: Holger Schneider

reich und bereichern uns und die Kulturszene der Stadt damit gegenseitig und ganz aktiv.

Ist die Kooperation der Auftakt einer langfristigen Zusammenarbeit zwischen der Philharmonie und dem Forum der Kulturen?

Das Jubiläum bietet die Möglichkeit, manches neu auszuprobieren, neue Formate zu testen. Am Ende des Jahres sehen wir, welche Ideen und Entwürfe aus unserer Sicht und aus der des Publikums gut gelungen sind und welche wir dann weiterführen werden. Bei *Philharmonie meets Forum der Kulturen* sind wir uns da schon fast sicher.

Die Fragen stellte Tatjana Eberhardt



Kinga Glyk:
Real Life

Label: Warner Music
Vertrieb: Q-rious Music

Sie ist erst 26, aber wenn Kinga Glyk in die vier Saiten ihres E-Basses greift, versetzt sie die Hörer*innen im wahrsten Sinne des Wortes in Staunen. Es ist zuerst ihre Fähigkeit, dem Bass eine melodische Stimme zu verleihen, der das neue Album *Real Life* zu etwas Besonderem macht.

Wie ernst es der gebürtigen Polin mit ihrer Musik ist, zeigt die leidenschaftliche Präzision, mit der sie sich ihrem instrumentalen Mix aus Blues, Fusion und Funkjazz hingibt. Dabei verzichten die Bassistin und ihre sechsköpfige Begleitband auf jegliche Showeffekte, vielmehr konzentrieren sie sich auf die Erarbeitung differenzierter Tonspektren und ausgewogener Zusammenklänge. Mal verdichten sich ihre Basssolis zum jazzrockigen Klanggespinnst, dann wieder sorgen sie für Reibung, verfallen in einen Rhythmus, der Herzschlag ist und Hingabe zugleich. Und immer wieder präsentiert sie fantasievolle Melodieläufe, die über die Funktion eines Basssolos weit hinausgehen.

Die Musik verändert sich, beeinflusst durch Geschichte, Medien, Kultur und einzelne Musikerpersönlichkeiten: Auf die Musik des italo-deutsch-spanischen Musikerkollektivs *Sleepwalker's Station* üben etwa französische Chansons, italienische Canzone d'autores, Bossa Nova, Westernsoundtracks oder auch Cumbia- und Indiefolk-Anklänge großen Einfluss aus.

Aufgenommen wurden die elf Songs ihrer neuen CD *Manitoba* größtenteils während einer Aufnahmesession am Atlantik in Portugal. In ihrer Musik verarbeiten die sechs Musiker*innen um den Münchner Songwriter und Texter Daniel del Valle Eindrücke aus verschiedenen Kulturen und lassen Raum für viel Improvisation. Das Album knüpft mit Liedern in fünf Sprachen und unterschiedlichen Dialekten im Indiefolk-Stil, durchtränkt von unterschiedlichsten Einflüssen, an die musikalische Vielfalt des Vorgängers an. Ohne Umschweife gehen Folkballaden wie *Fading Names* oder *Manitoba* ins Ohr. Dabei haben es

Die Musikerin aus der Nähe von Kattowitz spielte bereits als kleines Kind E-Bass und trat ab dem Alter von zwölf Jahren mit dem Vater und dem Bruder in der Familienband *Glyk P.I.K. Trio* auf. Mit 18 Jahren produzierte sie ihr erstes Album unter eigenem Namen und spielte mit einem Trio auf dem Stuttgarter Festival *Jazzopen*. Der Grundstein für ihre Karriere wurde schließlich im Internet und durch YouTube gelegt. Im Jahr 2016 veröffentlichte sie ein Cover von Eric Claptons *Tears in Heaven* und die sozialen Medien katapultierten ihre Musik über die Grenzen Polens hinaus in die Welt.

Wer die Ohren etwas weiter öffnet, die Strukturen der Klänge tief eindringen lässt, der findet bei Kinga Glyk eine Menge ungewöhnlicher Sounds, die so filigran sind, dass man kaum glauben kann, dass diese unbändige Dringlichkeit den Fingern einer erst 26-Jährigen entstammt. Das ist zeitloser Fusionjazz – mit raffinierten, fast „old school“ anmutenden Bassläufen und doch ganz up-to-date.

Jürgen Spieß

der Trompeter Jacopo Cavoli, Antje Stefani und Lukas Bergmann an der Violine, Lena Widmayer (Gesang), Paolo Arfelli (Schlagzeug) und Daniel Escortell (Kontrabass) nicht nötig, mit ihrer Musik Authentizität zu reklamieren, denn die Songs spielen nichts anderes vor, als was sie tatsächlich sind: Songwriter-Pop im Gewand des Indiefolk, mit Lust an der Melodie. In den Liedern mit Bezug auf die See und das Segeln verbinden sich textliche Intimität und musikalische Intensität aufs Glückliche. Und Gastmusikerinnen wie Íris Thorarins aus Island sowie Bea Bacher und Zora Schiffer tragen darüber hinaus mit ihren jeweiligen regionalen Eigenheiten und Stimmen zur Raffinesse des Albums bei.

Das neue Album ist ein abwechslungsreicher Grenzgang zwischen Tradition und Neuinterpretation, bei dem eingängiger Indiefolk im Mittelpunkt steht. *Sleepwalker's Station* kreieren mit ihrer Interpretation von Folklore eine ganz eigene Musikwelt, die in keine Schublade passt.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom Juni 2024

- (25) VOU FICAR NESTE QUADRADO
Ana Lua Caiano
(Portugal) Glitterbeat
- (3) RABE **Aynur**
(Türkei) Dreyer Gaido
- (38) OUR SORROW
Maliheh Moradi & Ehsan Matoori
(Iran) ARC Music
- (-) HISTORIAS DE AMOR Y OTRAS MIERDAS **Eskorzo**
(Spanien) Calaverita Records
- (89) CABRA, VOL. 1
Cabra
(Spanien) Segell Microscopi
- (-) NUN V'ANNAMMURATE **Suonno d'Ajere**
(Italien) Audioimage
- (110) HOVA LESZ A SETA?
Besh O Drom
(Ungarn) Fonó
- (12) SONGDREAMING
Sam Lee
(Großbritannien) Cooking Vinyl
- (4) ONDE **Maria Mazzotta**
(Italien) Zero Nove Nove
- (6) COMFORT FOOD **Kiran Ahluwalia**
(Indien/Kanada) self released
- (2) GENTE **Nancy Vieira**
(Kap Verde) Galileo
- (-) PUSTE ULICE **Tuleje**
(Polen) Gusstaff Records

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Mohammad Syfkhan bei den Sayko Sessions

Nach dem Auftakt der Veranstaltungsreihe Anfang des Jahres gehen die *Sayko Sessions* in die dritte Runde. Am 19. September 2024 wird mit Mohammad Syfkhan ein ganz besonderer Musiker im Stuttgarter Süden zu Gast sein, und zwar in der Rakete, der Eventkneipe im Theater Rampe.

Mohammad Syfkhan ist ein 57-jähriger syrisch-kurdischer Bağlama-Spieler aus Irland. Sein Sound und seine Songauswahl sind geprägt von dem typischen Mittelmeer-Soul seiner Heimatregion, der die Einflüsse und die Spielweisen aus Griechenland, der Türkei, dem Mittleren Osten und Nordafrika beinhaltet. Dazu hat er eine Art „One-Man-Show“ konzipiert, bei der er

einen umgebauten und umprogrammierten Drumcomputer als seine Backing Band nutzt. Musik ist für den Weltmusiker die Sprache der Welt und der Liebe. Mit ihr

verarbeitet er auch seine Fluchterfahrungen. Nachdem 2011 der Krieg in Syrien ausbrach, veränderte sich sein bisheriges Leben von Grund auf. Seit 2015 lebt er inzwischen in Irland.

te

Sayko Sessions mit Mohammed Syfkhan

Do, 19. September, 20 Uhr
Theater Rampe (Rakete), S-Mitte
www.theaterrampe.de
https://www.instagram.com/sayko_sessions_events
Mit Unterstützung von House of Resources, Pop-Büro Stuttgart, Theater Rampe/Rakete und KlangOase e. V.



Jazzopen Stuttgart

Vom 18. bis 29. Juli machen die Jazzopen Stuttgart wieder zu einem pulsierenden Zentrum der Musikszene. Musikalisch geht es dabei nicht nur um Jazz, es gibt auch Pop, Rock, Soul und Blues zu hören.

Zum 30. Jubiläum des Festivals warten die Organisatoren mit einem hochkarätigen Line-up auf: In perfekter Kulisse, auf dem Schlossplatz, geben sich internationale Stars die Ehre. Weitere Locations sind das Alte Schloss, das Scala in Ludwigsburg, das Eventcenter SpardaWelt und der Bix Jazzclub. An elf Tagen ziehen insgesamt 40 Acts die Besucher*innen in ihren Bann.

Um Musik so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen, bieten die Jazzopen im StadtPalais – Museum für Stuttgart, im Musikpavillon auf dem Schlossplatz, im Kunstmuseum sowie in der Domkirche St. Eberhard sogenannte Open Stages, eintrittsfreie Konzerte, an – unter anderem mit Stuttgarter Jazz/Hip-Hop/Soul-Kombo *Noir de Soul*, Mavi Phoenix oder die israelische Schlagzeugin und Sängerin Roni Kaspi. aba

Stuttgart Mi Amor

Latin Jazz Festival

Vom 12. bis 14. August findet das „Latin Jazz Festival – Stuttgart Mi Amor“ im Theaterhaus statt. Jeweils ab 20 Uhr sind verschiedene Latin-Künstler*innen und -bands zu hören.

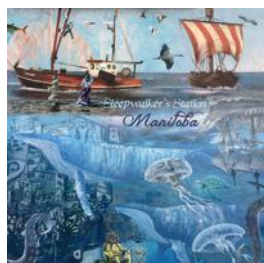
Mit dabei ist am 12. August das *Roger Correa Quartet*. Das Ensemble um den virtuos Akkordeonisten und Komponisten aus Brasilien wickelt sein Publikum mit einer musikalischen Mixtur aus verschiedenen historischen und kulturellen Einflüssen um den Finger – von Milonga bis Chamamé, Tango und Flamenco. Zum Abschluss des Festivals bespielen *Antonio Cuadros De Béjar & Latin Affairs* das Theaterhaus, um dem Ursprung des Festivals zu huldigen. Über viele Jahre veranstaltete *Latin Affairs* zwei bis drei Mal im Monat Konzerte mit unterschiedlichsten Künstler*innen. Viele von ihnen sind nun zusammengekommen, um sich im Rahmen eines Konzertes daran zu erinnern. Im Programm finden sich noch viele weitere Schätze, der lateinamerikanischen Musik. ede

Jazzopen

18.-29. Juli
versch. Locations in Stuttgart
Programm und Tickets:
jazzopen.com

7. Latin Jazz Festival – Stuttgart Mi Amor

12.-14. August
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.latin-jazz-initiative.de



Sleepwalker's Station:
Manitoba

Label und Vertrieb:
Timezone Records

Unter den Juli-Neuabonnent*innen verlosen wir 3 CDs von Sleepwalker's Station!



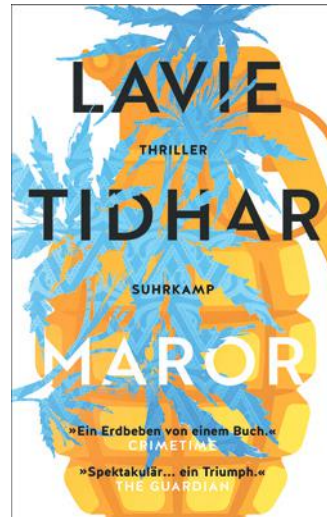
Krimis aus aller Welt

Ein Mörder mit Hang zu griechischen Mythen, ein vorgetäuschter Suizid, eingesponnen in die taiwanesischen Geschichte oder das sprechende Dickicht des australischen Regenwalds. Fünf tiefgründige Krimis geben Einblicke in unterschiedliche Gesellschaften, widmen sich rassistisch motivierter Gewalt und fesseln dabei bis auf die letzte Seite.

Lavie Tidhar – Maror

Suhrkamp, 2024.

Übersetzung aus dem Englischen von Conny Lösch.
640 Seiten.



Veronica Lando:
Der flüsternde Abgrund

Übersetzung aus dem Englischen von Karen Witthuhn.
Suhrkamp Verlag, 2023.
371 Seiten.

und den Blick freigeben auf die fragwürdige Moral der aktiv wie passiv in die Handlungen involvierten Personen. Der Sog dieses eindringlich präzise und reportagenhaft geschriebenen Romans ist immens, der zurückbleibende Geschmack ein bitterer.

Thomas Volkmann



Callum Haffenden, ein preisgekrönter Journalist, kehrt 30 Jahre nach seinem schweren Unfall in seine Heimatstadt Granite Creek zurück. Dorthin, wo der australische Regenwald auf ein zerklüftetes Felsenmeer trifft und ein unheimliches Flüstern Kinder dazu verlockt, in den Abgrund zu springen – das jedenfalls glauben die Leute hier.

Jetzt ein junger Mann verschwunden, den er für seinen Sohn hält. Nach einige Recherchen vermutet er ein Verbrechen und beginnt auf eigene Faust nachzuforschen. Er erfährt immer mehr Geheimnisse aus der Vergangenheit und über sich selbst. So wird langsam Spannung aufgebaut im Thriller *Der flüsternde Abgrund*, bis man das Buch nicht mehr aus der Hand legen kann.

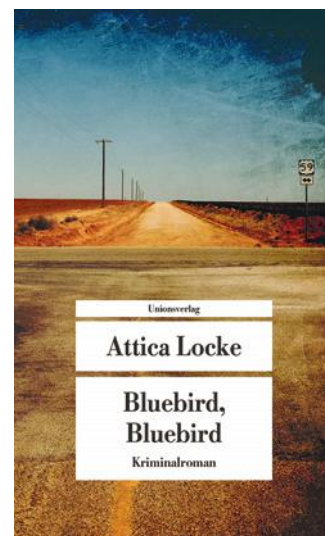
Die australische Krimiautorin Veronica Lando absolvierte eine umfassende Ausbildung durch das

Australian Writers' Centre und gewann 2021 den *Banjo Prize for Fiction* für das damals noch unveröffentlichte Manuskript ihres Debütromans. Sie lebt mit ihrer Familie in Australien.

Sie erzählt, wie sie zum Schreiben kam: „Ich bin über der Buchhandlung meiner Eltern in Melbourne aufgewachsen, umgeben von den Geschichten anderer Leute, also war es wohl nur eine Frage der Zeit, bis ich eine eigene schrieb. Wenn ich nicht gerade schreibe, verstecke ich mich vor meinen Kindern und surfe im Internet nach den verschiedenen Möglichkeiten, eine Leiche zu entsorgen.“

Die Leser*innen können sicher sein, dass *Der flüsternde Abgrund* neben bildreichen Naturbeschreibungen des australischen Dschungels und seiner Tierwelt einiges an Nervenkitzel und gruseligen Szenen bereithält.

Gabriele Danco



Bei Attica Lockes Kriminalroman handelt es sich um eine Neuauflage. Bereits 2019 nämlich ist im Stuttgarter Polar Verlag die zwei Jahre zuvor veröffentlichte Story um einen teils offiziell, teils auf eigene Faust ermittelnden schwarzen Texas-Ranger schon einmal in deutscher Übersetzung erschienen. Mit dem *Edgar Allan*

Poe Award und dem *Anthony Award* gewann der Roman damals zwei der renommiertesten Krimipreise.

Dass der Blues in dieser Geschichte allgegenwärtig ist, hat mit einer Gitarre zu tun, die den Weg zurück zu ihrem rechtmäßigen Besitzer finden soll, der allerdings nicht mehr lebt. Die Umstände seines Todes stehen, so deckt es der über einen Stammbaum bis zurück in die Zeit der Sklaverei verfügende Ranger auf, durchaus in Zusammenhang mit dem Rätsel um zwei neue Leichen, die im brackigen Wasser der Bayous gefunden wurden: die eines weiteren schwarzen Mannes und einer weißen Frau.

Ob es dabei eine Fährte gibt zur ABT, der arischen Bruderschaft von Texas, deren Mitgliedschaft sich erwirbt, wer einen Schwarzen meuchelt, diese Frage stellt sich in diesem eindringlich gezeichneten Gesellschaftsbild der USA während der hoffnungsvollen Obama-Jahre und der Aussicht auf wieder mehr rassistische Spaltungen unter seinem Nachfolger. Der texanische Senator und republikanische Präsidentschaftskandidat Ted Cruz galt damals als Befürworter der Abschiebung aller illegalen Einwanderer und des Baus von Befestigungsanlagen an der Grenze zu Mexiko. Die entsprechende Stimmung heizt denn auch im Hintergrund die identitätspolitischen Geschehnisse dieses gerne whiskeygetränkten Krimis auf.

Thomas Volkmann



Unzählige Waffen, noch mehr Munition, hartgesottene Kerle als Scharfschützen, dazu eine Handvoll Polizist*innen und Politiker*innen –

das sind die Zutaten der beiden Thriller *Der grillende Killer* und *Die Kugeln des Bösen* des taiwanesischen Autors Chang Kuo-Li.

Unbedingt will Kommissar Wu in den wenigen Tage bis zu seiner Pensionierung einen vorgetäuschten Suizid und zwei Morde an Militärangehörigen aufklären. Dadurch ergibt sich ein Wettlauf mit der Zeit, in der wenig geschlafen, dafür umso mehr geschossen und gegessen wird. Denn der ehemalige Scharfschütze Alex Li, um den sich der zweite Erzählstrang dreht, brät in *Der grillende Killer* mittlerweile Reis in einem Imbiss im italienischen Cinque Terre. Neben dem Plot gibt es Rückblicke in die taiwanesischen Geschichte und eine gute Prise schwarzen Humors.

Im Fortsetzungsband *Die Kugeln des Bösen* versuchen Wu und Li, inzwischen Freunde geworden, ein kurz vor den Wahlen auf den Präsidenten verübtes Attentat aufzuklären. Dafür muss sich das Duo mit Politiker*innen, dem Sicherheitsapparat und den Triaden herumschlagen – denn sie alle haben Li für die Rolle als Sündenbock vorgesehen. Mit Details zur Scharfschützenausbildung und unterschiedlichen Waffen wird in dieser Erzählung ebenso wenig gegeizt wie mit Geschichten zu historischen Persönlichkeiten. Beide Bücher lehnen sich an tatsächliche Vorfälle an; *Die Kugeln des Bösen* beziehen sich auf das 2004 verübte Attentat auf den damaligen taiwanesischen Präsidenten.

Mit der Handlung um Kommissar Wu und den Scharfschützen Li verbindet Autor Chang Kuo-Li mehrere seiner Interessen: Waffen, Geschichte, Gastronomie und Sprache. Der 1955 geborene Autor und ehemalige Chefredakteur der *China Times Weekly* in Taipeh ist Linguist, Historiker, Militärexperte, Sportfan, Food-Kritiker und Romancier und erhielt zahlreiche Preise für sein Werk. Chang Kuo-Li lebt in Taiwan.

Andrea Wöhr

Wer sich gegen die Götter auflehnt, muss bestraft werden. Cemal Ölmez hat es gewagt. Jetzt liegt der Künstler tot in seinem Atelier, sein Herz herausgerissen in seiner Hand. „Ich, Zeus, Herrscher über Himmel und Erde,



oberster Gott über Titanen, Zyklopen, Menschen und sämtliche Geschöpfe sage: Wer mich betrügt, wird meine furchtbarste Rache kennenlernen.“ Diese Worte hat der Mörder am Tatort hinterlassen. Und er verbreitet mit weiteren grauenhaften Morden Angst und Schrecken. Hauptkommissarin Yildiz Karasu von der Berliner Polizei und ihr Stellvertreter Tobias Becker ermitteln fieberhaft, um die mysteriöse Mordserie aufzudecken. Dabei rennt ihnen die Zeit davon. Waren es Neonazis? Oder ist es ein Familienzweist?

Ahmet Ümit hat mit *Das Land der verlorenen Götter* ein spannendes Buch vorgelegt, das reale Geschichte und Mythologie mit einem spannenden Plot verknüpft. Der Kriminalroman spielt in Berlin und rankt sich um das Pergamon-Museum und den Pergamon-Altar des Zeus. Ümit verwebt die Lebenswirklichkeit von Berliner*innen türkischer Herkunft virtuos mit griechischen Göttersagen genauso wie mit Erfahrungen rassistischer Gewalt. Gleichzeitig gelingt es dem 64-jährigen, einen fesselnden Krimi zu schreiben und leichthändig mythologische Sagen verständlich und kurzweilig zu erzählen. Für seine Nachforschungen wurde er 2023 zum Korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul ernannt.

Ahmet Ümit ist in der Türkei einer der populärsten Autoren. Er schrieb unter anderem den Bestseller *Die Gärten von Istanbul* und etliche Kriminalromane, von denen einige verfilmt wurden, sowie Drehbücher zu TV-Krimiserien. In den 80er-Jahren war er während der Militärdiktatur im Untergrund aktiv.

Sylvia Rizvi

Chang Kuo-Li:

Der grillende Killer

Droemer Verlag, 2022.

320 Seiten.

Die Kugeln des Bösen

Droemer, 2024.

368 Seiten.

Beide aus dem Englischen

übersetzt von

Alice Jakubeit.

Ahmet Ümit:

Land der verlorenen Götter

Aus dem Türkischen übersetzt

von Sabine Adatepe.

btb Verlag, 2024.

576 Seiten.

YouTuber Renè Lazar beim Indischen Filmfestival

Bollywood-Evergreen made in Remseck

Ein Dankeschön von Shah Rukh Khan, ein Komparsen-Ansturm bei seinem Dreh in Remseck für einen gecoverten Bollywood-Evergreen und eine kleine Rolle im noch nicht gesendeten Stuttgarter Tatort *Verblendung*: Für den 27-jährigen Industriekaufmann Renè Lazar werden Träume wahr. Mit seinem bisher größten Videoprojekt ist er beim 21. Indischen Filmfestival zu Gast.

Renè Lazars Videos können über seinen YouTube-Kanal angeschaut werden.

Bei der Preisverleihung am Sonntag, 21. Juli, ab 20 Uhr performt Renè Lazar *Khaike Pan Banaraswala* mit seinem Team im Gloria 2.

www.indisches-filmfestival.de

**Zehn Stunden Drehzeit
für fünfeinhalb Minuten.
Alles eins zu eins.**

Im Berufsleben sitzt Renè Lazar in einem Automobilunternehmen am Schreibtisch. In der Freizeit brennt sein Herz für die Schauspielerei. Im Alter von neun Jahren wagte er erste Videoversuche. Inzwischen zählt er als erfolgreicher Youtuber 24.000 Follower (YouTube und Instagram). Seine gecoverten Bollywood-Filmschlager sind Kult.

Der Bollywood-Fan verlegt für seine Clips die Schauplätze der Originalvideos an den Max-Eyth-See oder an einen S-Bahn-Halt in der Region Stuttgart. Kameraeinstellung, Tanz und Gesichtsausdruck – alles muss mit dem Original identisch sein, wenn Renè Lazar einen Bollywood-Song nachdreht. Jetzt coverte der Youtuber einen Klassiker aus dem Film *Don*, 1978 mit Amitabh Bachchan und Zeenat Aman, 2006 mit Shah Rukh Khan (Fans nennen den Kultdarsteller kurz SRK) und Priyanka Chopra und 2024 nun mit Renè Lazar und seiner Tanzpartnerin Elif Karaman. *Khaike Pan Banaraswala* nach der RSK-Vorlage ist sein bislang größtes und aufwendigstes Projekt.

Zehn Stunden Drehzeit für fünfeinhalb Minuten. Alles eins zu eins. Vor der kleinen Halle in Remseck strömte der Regen und der Wind zerriss eine genutzte Plane. Trotz des schlechten Wetters kamen viele der 100 Kompars*innen, die sich auf einen Zeitungsaufruf gemeldet hatten. Dabei waren Steuerberater, Schüler*innen, Be-statter, Immobilienmakler. Sie kamen ko-

stümiert oder brachten indische Gewänder mit.

Eigentlich hasst Renè Lazar das Tanzen, aber für seinen Kindheitstraum macht er alles. Auch Bollywood-Dance. Und daran ist seine Mutter nicht ganz unschuldig. Eines Tages brachte sie eine SRK-DVD mit und alle – Vater, Bruder und Renè – stöhnten. Aber beim gemeinsamen Filmgucken sprang der Funke über und kurze Zeit später besaß die Familie alle verfügbaren Bollywood-Filme auf DVD.

Seither schaut Renè Lazar immer, wenn ein neuer SRK-Film in die Kinos kommt, ob aus dem Original ein Bollywood-Clip „made in Remseck“ nachgedreht werden kann. „Meist sind es zu viele Mitwirkende oder die Special Effects sind zu aufwendig“, bedauert er. Gemeinsam mit zwei Kameramännern, seinem Vater, den beiden Brüdern und Freunden realisiert er nach einem Storyboard seine Clips. So entstand auch seine Version der SRK-Songs *Mitwa* und *Hawyein*. Geteilt über Twitter bekam auch Shah Rukh Khan einen Clip zusehen und belohnte das Team mit einem Dankeschön im Kommentar.

Nun folgt auch der nächste Schritt: Renè Lazar hat über eine Agentur bereits bei zwei Kurzfilmen und in einer Komparsenrolle im nagelneuen Stuttgarter Tatort *Verblendung* mitgewirkt. Im Krimi spielt er den Assisten-

ten eines Ministers. „Zwei Bilder nur, eigentlich ganz kurz“, sagt er. Aber: Wer für die Schauspielerei brennt, der wächst mit jedem Dreh.

Hans-Peter Jahn



Foto: rbl production



„Bhera – The Deaf“

Foto: 21. IFFS



Der Influencer-Thriller Logout

Foto: 21. IFFS

21. Indisches Filmfestival Stuttgart

Zauberhaft, engagiert und authentisch

Stuttgart feiert die Magie des indischen Kinos: Vom 17. bis 21. Juli präsentiert Europas größtes indisches Filmfestival 65 aktuelle Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Werbefilme aus allen Regionen des weltgrößten Filmmarktes.

Das Publikum darf sich auf mehrere Welt-, internationale und Deutschlandpremiere freuen. Im Mittelpunkt des vom Filmbüro Baden-Württemberg veranstalteten und der Stadt Stuttgart sowie dem Land Baden-Württemberg geförderten Festivals steht wieder der Wettbewerb um den in Indien begehrten Filmpreis *German Star of India* (Gesamtwert 7.500 Euro). Die Kategorie *Spiel-film* glänzt mit einer abwechslungsreichen Mischung aus tragischen Schicksalen, unverhoffter Leichtigkeit und amüsanten Komödien.

Mit dem Drama *Narayaneente Moonnaanamakkal* (*Three sons of Nanayani*) von Sharan Venugopal startet das Filmfestival am Mittwoch, 17. Juli. Drei Brüder treffen nach langer Zeit am Sterbebett der todkranken Mutter wieder aufeinander. Alte familiäre Gräben brechen wieder auf, es kommt zu Streitereien und ein Flirt treibt die Situation auf die Spitze.

In *Logout* von Amit Golani (18. und 19.7.) entert Indiens Topstar Babil Khan

die Leinwand. Der brandaktuelle Influencer-Thriller ist eine Weltpremiere und wird beim diesjährigen Schultag des Festivals gezeigt. Babil Khan spielt den 26-jährigen Influencer Pratyush aus Delhi, der von fast 10 Millionen Follower*innen verehrt wird und nach dem Verlust seines Handys in Todesangst gerät.

Die Regisseurin Rajni Basumatary besetzte für ihren Spielfilm *Gorai Phakhri – Wild Swans* (Europapremiere 18.7.) Cast und Crew mit Frauen. Die Geschichte spielt in den Ausläufern von Bodoland an der indisch-bhutanischen Grenze und erforscht das Leben von Frauen in einer patriarchalischen Gesellschaft, die sich von jahrzehntelangen bewaffneten Konflikten zwischen dem Staat und separatistischen Gruppen erholt.

Bhera – The Deaf von Shrikant Prabhakar, erneut eine Weltpremiere (21.7.), spielt in einem abgelegenen Dorf in Lower Konkan und in Mumbai während der Covid-Zeit. Anibai, die allein am Rande des Dorfs lebt, wartet sehnsüchtig auf

ihren Sohn Suresh, der während der Pandemie in Mumbai festsitzt. Anibai leidet an einer Blinddarmentzündung und der taubstumme Dorfjunge Vishnu ist ihre einzige Verbindung zum Rest der Welt.

In *Athoi* verpasst Kiran Rao Shakespeares *Othello* ein indisches Outfit und inszeniert den Theater-Klassiker mit zeitgenössischen Dialogen und im rasanten Quentin-Tarantino-Erzählstil als 160-minütiges Leinwand-Spektakel (20.7.). Mit seinem Spielfilmdebüt *Mithya* (Deutschlandpremiere, 20.7.) erfüllte sich Regisseur Sumanth Bhat einen lang gehegten Wunsch. *Mithya* erzählt die ergreifende Geschichte eines elfjährigen Jungen, der die Wunden vom Verlust seiner Eltern verarbeiten muss.

Jayant Digambar Somalkars Spielfilmdebüt *Thal – A Match*, eine Europapremiere (20.7.), entstand mit Laiendarstellern aus dem Dorf des Regisseurs und handelt vom Kampf einer jungen Frau gegen patriarchalische Traditionen, die Frauen die Entscheidungsfreiheit nehmen, und arran-

gierten Ehen als einzige Option zur Selbstverbesserung. Das Programm wirft mit weiteren Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen einen unverfälschten Blick auf das Land voller Widersprüche. hpi

21. Indisches Filmfestival Stuttgart

17.-21. Juli

Innenstadtkinos, S-Mitte
www.indisches-filmfestival.de



***) ZUGEgeben -
DAS KLEINE GRÜNE DIENT UNS
DAZU IHNEN AUFZUFALLEN ...**

... und Ihrem Talent im Anschluss eine entsprechende Bühne zu bieten:

www.lgg-steuer.de/karriere

Wir suchen Menschen die begeistert in Steuern denken und diese gekonnt vermeiden; oder aber diese Rolle gerne erlernen wollen.

LGG Steuerberatung GmbH
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart

Kompetenzpartner des **KVBSI**

Neue sehenswerte Filme im Sommer

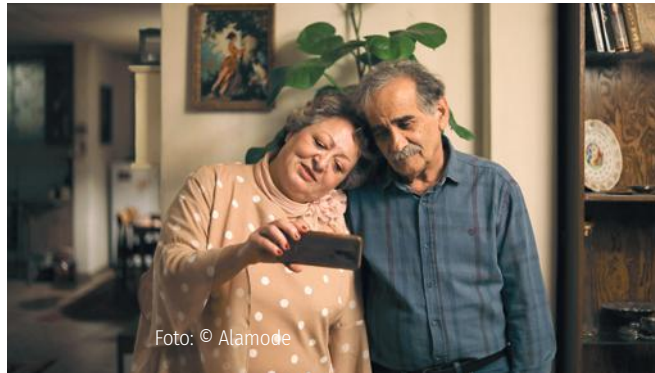


Foto: © Alamode

Ein kleines Stück vom Kuchen

Ein kleines Stück vom Kuchen

Originaltitel: Keyke mahboobe man
Iran/Frankreich/Schweden
2024, 96 Minuten
Regie und Drehbuch: Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha
Mit Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi
Start: 11. Juli
Alamode Filmverleih

Was die 70-jährige Witwe Mahin ihrer Enkelgeneration voraus hat: sie immerhin kennt noch ein Leben ohne Hijab-Zwang. Weil unterm Kopftuch versteckte Locken in ihre Stirn ragen, wird Mahin aber ebenso scharf von der in Teheran patrouillierenden Sittenpolizei angefeindet wie eine Gruppe von Teenagerinnen, denen ohne das couragierte Eingreifen der Seniorin eventuell gar ein Gefängnisarrest gedroht hätte.

Anders als ihre Tochter und Enkelinnen hat Mahin ihrer Heimat indes nicht den Rücken gekehrt, sondern sich arrangiert mit den täglichen Repressionen, über die sie sich denn bei gelegentlichen Treffen mit ihren gleichaltrigen Freundinnen lustig macht. Dass sich das gesellschaftliche Leben im Iran verändert hat, macht die zunächst wie eine romantische Senior*innenkomödie beginnende Geschichte des für sein Justizdrama *Ballade von der weißen Kuh* bekannten Filmemacherehepaars Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha mit Randepisoden fest, in denen im Café nur noch per QR-Code und Smartphone bestellt werden kann und ein Eiskaffee nun eben Affogato heißt. Aus dem Radio vernimmt Mahin, dass es offenbar Roboter geben soll, die alleinstehenden Menschen wie ihr Hilfe im Alltag anbieten.

Sie allerdings liebäugelt mit etwas ganz anderem. Nach dem Besuch einer Rentner*innenkantine spricht sie den älteren Taxifahrer Faramarz an, beginnt einen Flirt mit ihm, lädt ihn ein in ihre Wohnung, wo beide bald schon lachen, tanzen und Wein trinken – und bald

auch mehr als nur höfliche Geselligkeit miteinander teilen. Ein tragischer Zwischenfall allerdings verhindert, dass er noch in den Genuss eines von ihr frisch gebackenen Kuchens kommt.

Erzählt ist diese herzerwärmende Freiheits- und Hoffnungsgeschichte mit zartem Humor, versteckt darin immer wieder Anspielungen und Verweise auf andere iranische Filme, die ebenfalls von erschreckenden Einschränkungen im autokratisch geführten Religionsstaat handelten. Als *Ein kleines Stück vom Kuchen* dieses Jahr bei den Filmfestspielen in Berlin gezeigt werden sollte, beschlagnahmte das Regime die Pässe der Filmemacher*innen und versuchte, Filmmaterial zu beschlagnahmen. tv

Crossing: Auf der Suche nach Tekla



Foto: © MUBI

Im Vorspann des neuen Films des georgisch-schwedischen Regisseurs Levan Akin (*Als wir tanzten*) weist eine Art Fußnote darauf hin, dass sowohl die georgische wie auch die türkische Sprache genderneutral seien und keine grammatikalischen Unterschiede machen. Wichtig ist diese Anmerkung vor allem für jene, die nicht auf die deutschen Untertitel angewiesen sind. Wie schon der deutsche Titelzusatz verrät, handelt der Film von einer Suche.

Lia, eine pensionierte Lehrerin aus der Hafenstadt Batumi am Schwarzen Meer in Georgien, reist dazu nach Istanbul, um ihre verschollene Nichte Tekla zu finden. Begleitet wird sie vom dauerplappernden Taugenichts Achi. Die Spuren am Bosphorus führen sie in Rotlichtviertel und schmutzige Wohngegenden zu gesellschaftlichen

Außenseiter*innen. Wie Lia bekommen auch die Zuschauer*innen Einblicke in die Lebenswelten von Transpersonen. Die Anwältin Evrim steht dabei stellvertretend für diese gesellschaftliche Randgruppe. Außerdem kreuzen immer wieder zwei musizierende Straßenkinder die Handlung, ebenso die für Istanbul so typischen streunenden Katzen.

Auf unspektakuläre, fast dokumentarische Weise blickt die Kamera hier also auf Lebenssituationen, ohne diese zu bewerten oder gar auszuschlachten. Levan Akin erzählt in seinem dritten Spielfilm eine zutiefst menschliche und ergreifende Geschichte über die Überwindung von Grenzen, die uns trennen. Auch wenn es sich um eine Gratwanderung zwischen Trostlosigkeit und Hoffnung, Melancholie und Vertrauen handelt, so wird *Crossing* doch von einer großen Portion an Menschlichkeit getragen. tv

Ellbogen

Die türkisch-stämmige Berliner Hazel steht kurz vor ihrem 18. Geburtstag. Sie sucht nach einem Job, übt sich in Vorstellungsgesprächen etwa als Erzieherin oder Altenpflegerin – und ist zurecht verärgert, als man ihr dann doch wieder nur ein dreimonatiges Praktikum „in einem tollen multikulturellen Team“ anbietet. Kaufen wird sie sich davon wenig können. Hazel ist gefrustet, auch davon, den Geburtstag mit ihrer streng mit ihr umspringenden Familie feiern zu müssen, anstelle sich mit den aufgebrezelten Freundinnen ins Berliner Nachtleben stürzen zu können. Dumm nur, dass das Mädels trio nicht rein darf in den Club und dann an der U-Bahn-Station auch noch von einem betrunkenen Studenten blöd angemacht wird. In ihrer auf-



Foto: © jip-Filmverleih

Filme zum Thema Olympia

Tatami

Bei der Judo-Weltmeisterschaft 2019 in Tokio war der Iraner Saeid Molaei von Funktionären seines Landesverbandes angewiesen worden, frühzeitig aus dem Wettbewerb auszuscheiden, um einen Kampf gegen den Israeli Sagi Muki zu vermeiden. Damit ignorierte das Nationale Olympische Komitee des Iran seine erst kurz zuvor angekündigte Einwilligung, die olympische Charta und ihr Diskriminierungsverbot uneingeschränkt zu respektieren. Weil der Iran Israel als Staat nicht anerkennt, kommt es auch in anderen Sportarten immer wieder zu ähnlichen Vorkommnissen. Nun haben der israelische Regisseur Guy Nattiv (*Golda*) und die Iranerin Zar Amir Ebrahimi (*Sieben Winter in Teheran*) sich zusammengetan, um angelehnt an diese Boykottaufrufe den Konflikt in einem spannenden Sport- und Politthriller sichtbar zu machen.

Gewählt haben sie dazu ein beengendes 4:3 Bildformat, der Verzicht auf Farbe gibt den bedrückenden Geschehnissen einen dokumentarischen Anstrich und zugleich eine packende „Raging Bull“-Ästhetik. Die erste Nervenprobe ist bereits nach Ankunft am Weltmeisterschaftsort Tiflis (aus dem Busfenster sieht man die typischen Gondeln, denen Veit Helmer in seinem Film *Gondola* ein Denkmal setzte) mit der Gewichtskontrolle zu überstehen, als Judoka Leila Hosseini sich kurzerhand in 20 Minuten noch ein paar hundert Gramm am Radtrainer abspecken muss, um für den Wettkampf in ihrer Gewichtsklasse zugelassen zu werden. Daheim sitzt die Familie vor dem Fernseher und feuert aus der Ferne an.

©Judo Production LL/
Juda Khatia Psuturi

Doch größer noch als die Herausforderungen auf der Tatami-Matte ist bald der Druck, der nach einem Anruf des iranischen Judoverbandes auf den Schultern der Sportlerin lastet: die Aussicht, im Turnier auf eine Israelin zu treffen, ist gegeben, die Funktionäre fordern Hosseinis Trainerin auf, ihren Schützling zur vorzeitigen Aufgabe zu bewegen. Um der Sache Nachdruck zu verleihen, werden zuhause Eltern, Ehemann und Sohn bedroht und weitere Konsequenzen bei Zuwiderhandlung angedroht – bis hin zu Stroh Männern, die vor Ort mit Einschüchterung nicht geizen. Der Kommentar eines TV-Kommentators, als Hosseini auf eine Deutsche trifft, fällt dabei unwissentlich sinnbildlich aus: „Sie kämpft um ihr Leben.“ Dem Veranstalter bleibt der hinter den Kulissen schwelende Konflikt nicht verborgen. Er versucht, Hosseini im Sinne des Sports zu beschützen. Wie es im Abspann heißt, wird sie künftig für ein olympisches Refugee-Team antreten. Auch der DOSB entsendet dieses Jahr drei in

Deutschland aufgenommene Judoka aus Syrien, Afghanistan und dem Iran zu den Olympischen Spielen nach Paris.

Samia

Und noch ein Sportfilm ist für diesen Sommer (19.9.) angekündigt, auch er steht in Verbindung mit einer Olympiateilnahme. Bei *Samia* handelt es sich um das Porträt der somalischen Leichtathletin Samia Yussuf Omar, die 2008 in Peking über 200-Meter-Sprint an den Start ging. Angelegt hat es die türkisch-stämmige deutsche Regisseurin Yasemin Şamdereli (*Almanya – Willkommen in Deutschland*) allerdings als klassische Fluchtgeschichte einer aus ärmlichen Verhältnissen stammenden jungen Frau, die in einem repressiven Staat aufwächst und einzig in der Flucht eine Perspektive sah, ihren Lebenstraum verwirklichen zu können. Bei der Überfahrt von Tripolis Richtung Italien ist Samia Omar 2012 im Alter von nur 21 Jahren ertrunken.

Thomas Volkmann

Tatami

Georgien/USA 2023,
105 Minuten
Regie: Zar Amir Ebrahimi & Guy Nattiv
Besetzung: Arienne Mandi, Zar Amir Ebrahimi, Jaime Ray Newman, Nadine Marshall, Lir Katz u. a.
Start am 1. August 2024
Verleih: Wild Bunch Germany

Samia

Italien, Deutschland, Belgien, Schweden 2024
102 Minuten
Regie: Yasemin Şamdereli
Mit: Ilham Mohamed Osman, Fathia Mohamed Absie, Fatah Ghedi, Elmi Rashid Elmi, Waris Dirie u. a.
Start: 19. September

gestauten Wut vermöbeln sie den Bur-schen, was allerdings auch eine Videokamera bemerkt.

Hazel ist klar: sie muss verschwinden – und schwupps ist sie unterwegs im Bus nach Istanbul, wo sie bei einem Internetfreund unterkommt. Doch so wenig sie sich in Berlin in der Gesellschaft angekommen und angenommen fühlte, so wenig passt sie nun auch zu Istanbul. Trotz ihrer türkischen

Muttersprache fällt sie dort mit ihrem Akzent auf, ihren Greenhornstatus unterstreicht sie durch die Unkenntnis politischer Konfliktfelder wie etwa jener zwischen Türken und Kurden. „Zuhause hat man bei uns nie über so etwas gesprochen“, versucht sie sich zu rechtfertigen.

Anders als in der Romanvorlage von Fatma Aydemir handelt Regisseurin Aslı Özarslan den Berlinteil in kaum

einer halben Stunde ab, verleiht also dem Gefühl der Heimatlosigkeit mehr Gewicht als dem der Perspektivlosigkeit – wobei das im Fall von Hazel gar keinen so großen Unterschied macht, findet sie sich doch auch am Bosphorus (und abseits touristischer Hotspots) in einer Art Opferrolle. Hier wie dort bleibt sie eine Gehetzte, unsicher, was die Zukunft ihr wohl bringen wird.

tv

CSD-Motto: Vielfalt leben. Jetzt erst recht!

„Religion und Queerness schließen sich nicht aus“

Queerness, Party, Politik – bald steigt wieder der Christopher Street Day (CSD). Diesmal hat er als Schirmpersonen ein jüdisch-türkisch-muslimisches Dreigestirn. Wir blicken mit zwei von ihnen – Lisa Strelkowa und Olcay Miyanyedi – sowie Vorstandsmitglied Detlef Raasch von der IG CSD Stuttgart hinter die Kulissen.

Stuttgart PRIDE
Kulturwochen zum Christopher
Street Day (CSD)
12. bis 28. Juli
mit Demo am 27. Juli ab 13 Uhr

CSD-Straßenfest
27. und 28. Juli
Innenstadt, Markt- und
Rotebühlplatz

www.stuttgart-pride.de

Bild links:
Gute Stimmung bei der
Stuttgart PRIDE

Bild rechts (v. l. n. r.):
Olcay Myanyedi, Lisa Strelkowa
und Detlef Raasch

Olcay, Lisa, warum habt ihr die Schirmpersonenschaft für die Pride übernommen?

Olcay Miyanyedi, Türkische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.: Weil ich ein queerer Mann bin und für queere Rechte kämpfen möchte. Nach meinem Coming Out, das ein schwieriger und einsamer Prozess war, habe ich mir geschworen, dass ich Menschen helfen möchte, die sich – wie ich damals – nicht mit der Mehrheitsgesellschaft identifizieren können und deshalb leiden. Ich möchte ihnen ein Vorbild sein und sagen: Uns gibt es! Als dann diese Anfrage vom CSD kam, hab ich sofort zugesagt.

Lisa Strelkowa, LGBTJews: Ich freu mich extrem über die Schirmpersonenschaft, weil die jüdische Community selten eine Stimme bekommt, wenn es um Themen geht, die nicht inhärent jüdisch sind. Insbesondere beim Thema Queerness sind jüdische Stimmen unterrepräsentiert. Dabei ist die jüdische Community so vielfältig und bunt wie andere. Ich fühle mich geehrt, dass ich die jüdische, queere Community und jüdische Allies repräsentieren und ihnen eine Stimme geben kann.

Außerdem können wir in dieser Konstellation zeigen, dass wir uns zwar in unserer Religion unterscheiden, vielleicht in unserer kulturellen Herkunft oder in manchen Meinungen; aber letztlich haben wir alle ein übergeordnetes Ziel: einfach als Menschen friedlich, frei und selbstbestimmt zusammenleben zu können.

Ihr tretet mutig ins Rampenlicht. Werdet ihr auch angefeindet?

Miyanyedi: Es hat nicht immer positive Seiten, wenn man Gesicht zeigt. Man muss sich aus seiner Komfortzone rausbewegen. Zwar erfuhr ich als Schirmherr weniger Anfeindungen, aber viele als engagierte, queere Person – bis hin zu Morddrohungen.

Strelkowa: Ich wurde nie wegen meines Engagements in der queeren Community angefeindet. Aber als jüdische Person.

Warum braucht ein weltlicher Christopher Street Day religiös engagierte Schirmpersonen?

Detlef Raasch: Wir hatten beim CSD in der Vergangenheit schon Schirmpersonen aus christlichen Kirchen.

Deshalb wollten wir auch andere Glaubensgemeinschaften fragen. Menschen sollen ihre Liebe leben können so wie sie sind. Liebe ist Liebe. Egal, ob jemand einen christlichen, jüdischen oder islamischen Glauben hat.

Miyanyedi: Die drei Organisationen sind auch nicht alle religiös. Die Türkische Gemeinde ist überkonfessionell. Und man kann weltliche und religiöse Fragen meist schwer voneinander trennen.

Strelkowa: Religion spielt auf unserer Welt eine Rolle, einfach weil Menschen auf unserer Welt leben, auch wenn viele queere Menschen traumatische Erfahrungen mit Religion machen. Trotzdem schließen sich Religion und Queerness nicht aus. Dafür möchten wir mit unserem Engagement stehen.

Müssen sich die Religionen ändern?

Strelkowa: Nicht die Religionen müssen sich ändern, sondern wie manche Menschen Religionen ausleben, also, welche Forderungen sie an andere Menschen stellen. Wenn ich zum Beispiel meine Religion auf eine bestimmte Weise lebe, heißt das nicht, dass ich anderen vorschreiben kann, dass sie Religion genauso auszuleben haben. Wir brauchen mehr Toleranz, vor allem gegenüber der queeren Community.

Miyanyedi: Ich würde hinzufügen, dass es viel mehr Freiheiten der Interpretation und Anpassung an die heutigen Gegebenheiten braucht. Zwar bin ich kein Theologe, auch wenn ich Religionswissenschaften studiert habe und islamische Religion im Hauptfach. Aber ich kann sagen, dass wir keine akzeptierte Koran-Exegese von einer Frau haben. Koran-Exegese heißt Auslegung des Korans. Ganz zu schweigen von einer queeren Exegese. Wir brauchen den Abbau des Patriarchats und die Verteilung der Autorität auf viele Schultern.

Ihr seid nun ein halbes Jahr Schirmpersonen. Was macht ihr konkret?

Strelkowa: Wir sind in unserer Konstellation Botschafter*innen und Multiplikator*innen für Vielfalt. Wir geben Vielfalt und Pride ein Gesicht.

Raasch: Sie unterstützen den CSD zum Beispiel am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Sie sind beim Neujahrsempfang mit dabei, das ist der große Trommelwirbel und Auftakt der Stuttgart Pride, wo die Schirmpersonen und das neue Motto vorgestellt werden. Die Schirmpersonen machen Pressearbeit, geben also zum Beispiel Interviews oder läuten beim Rathausempfang am 12. Juli die beiden CSD-Kulturwochen ein. Und sie zeigen am 27. Juli bei der Demo in der Stuttgarter Innenstadt Gesicht: Sie sprechen auf der Kundgebung und eröffnen mit den Veranstaltern die Hocketse.

Miyanyedi: Wir halten Reden, wir sind Aushängeschild für das queere Motto und wir lernen uns dabei besser kennen. Es entstehen Freundschaften. Ich war mal eingeladen zum jüdischen Shabbat und hab gemerkt, wie viel Ähnlichkeit besteht zum muslimischen Fastenbrechen. Uns verbindet vieles. Unsere Aufgabe ist es, dies zu zeigen.

Was brennt Euch am meisten unter den Nägeln?

Miyanyedi: Wir möchten mit Minderheiten eine Allianz schließen für Menschenrechte. Wir wollen nicht mehr angefeindet werden, nur weil wir zum Beispiel schwul

sind oder jüdisch oder muslimisch. Wir haben schon viel erreicht, aber wir sind noch nicht da, wo wir sein wollen. Es gibt noch immer Übergriffe auf queere Menschen. Ich mache noch immer die Erfahrung, dass ich in der U-Bahn angefeindet werde, wenn andere bemerken, dass ich schwul bin. Und mit meinem Partner wähle ich nur Urlaubsziele, bei denen wir sicher sind, dass uns die Polizei schützt, wenn wir angegriffen werden.

Strelkowa: Übergriffe auf queere Menschen sind nicht nur für queere Menschen gefährlich. Und Übergriffe auf Politiker*innen sind nicht nur für Politiker*innen gefährlich. Angriffe auf die Demokratie betreffen uns alle. Angriffe auf die Vielfalt sind Angriffe auf die Gesellschaft, ...

Miyanyedi: ... auf jeden Einzelnen von uns. Dagegen kämpfen wir.

Strelkowa: Unglaublich wertvoll ist für mich die Außenwirkung unserer Allianz: Es war für viele nicht vorstellbar, dass eine türkische, eine muslimische und eine jüdische Gruppierung gemeinsam auftreten und für dasselbe kämpfen.

Raasch: Wir haben für diese Allianz vom CSD Deutschland ein durchweg positives Feedback bekommen.

Als CSD und Schirmpersonen vernetzt ihr euch auch mit anderen Organisationen, etwa mit dem Forum der Kulturen. Seht ihr Berührungspunkte zwischen der Forum-Arbeit und eurer?

Raasch: Natürlich. Das Forum der Kulturen versucht genau wie der CSD Respekt zu schaffen für vielfältiges Leben.

Miyanyedi: Beide setzen sich dafür ein, dass sich Vielfalt auch in den Strukturen durchsetzt, also in den Behörden, bei der Polizei oder in der Politik.

Strelkowa: Die Schirmpersonenschaft zeigt hervorragend, dass wir von- und miteinander lernen können. Und wir lassen Menschen, die zu mehreren Minderheiten gehören und mehrfach marginalisiert sind, nicht alleine und kämpfen für sie.

Die Fragen stellte Sylvia Rizvi

Stuttgart PRIDE

Seit 2022 heißt der CSD Stuttgart – also die jährlichen Kulturwochen beim CSD – offiziell auch Stuttgart PRIDE. Die Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e. V. ist Trägerverein der Stuttgart PRIDE. www.stuttgart-pride.de/veranstaltungen/demonstration

Schirmpersonen 2024:

Lisa Strelkowa (LGBTJews)
Olcay Miyanyedi (Türkische Gemeinde Baden-Württemberg)
Atahan Demirel (Queer Muslimische Allianz)

Wir haben schon viel erreicht, aber wir sind noch nicht da, wo wir sein wollen

Infoveranstaltung zum Einbürgerungsrecht

Durch die vom Bundestag beschlossene Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts ändern sich auch die gesetzlichen Einbürgerungsvoraussetzungen. Damit wird der Kreis der Berechtigten wesentlich größer. Das Amt für öffentliche Ordnung der Landeshauptstadt Stuttgart informiert über die neuen rechtlichen Vorgaben und lädt in Kooperation mit der Abteilung für Integrationspolitik am 11. Juli von 18 bis 20 Uhr zur Informationsveranstaltung *Was bringt das neue Einbürgerungsrecht?* ein.

Interessierte, städtische Kooperationspartner*innen und Migrationsberatungsstellen erhalten einen Überblick über die wesentlichen Einbürgerungsvoraussetzungen, gesetzliche Änderungen, Erleichterungen, aber auch Verschärfungen. Im Anschluss können Fragen an die Expert*innen der Einbürgerungsbehörde gestellt werden.

aba

Was bringt das neue Einbürgerungsrecht?

Do, 11. Juli, 18–20 Uhr
Rathaus Stuttgart
Mittlerer Sitzungssaal, 3. OG
Marktplatz 1, S-Mitte
Anmeldung erforderlich
bis 5. Juli bei:
Lydia.Schaible@stuttgart.de



FlIS-Bildungstage: Lernen für alle

Vom 21. bis 25. Oktober dreht sich bei den FlIS-Bildungstagen des Forums der Kulturen alles ums Thema Lernen. FlIS bedeutet Fair lernen in Stuttgart und der Name ist in dieser Woche Programm: Es soll um faires Lernen und Wissensvermittlung sowie gerechte Lernbedingungen für alle gehen.

FlIS-Bildungstage

21.-25. Oktober 2024

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Weitere Infos:
www.forum-der-kulturen.de/termine/bildungstage-2024/

Kontakt ehrenamtliche Unterstützung:
Agnieszka Pilch und Antonio Russo
lernen@forum-der-kulturen.de

Abschlüsse und Qualifikationen von Menschen mit Migrationsgeschichte werden oft nicht anerkannt, weswegen die Bildungstage eine Plattform für diese Expertise schaffen. In diesem Sinne bieten verschiedene (post-)migrantische Vereine und Initiativen aus Stuttgart und der Region sowie das Forum der Kulturen ein vielfältiges Programm.

Das Angebot beweist außerdem, dass Lernen alles andere als langweilig ist! Es gibt Fortbildungen, Seminare, Workshops, Führungen und Veranstaltungen rund um verschiedene Bildungsthemen – wie Diskriminierung und Ausgrenzung, Migration und Entwicklungspolitik, Flucht und Erwerbsmigration, Erziehung, außerschulische

Bildung sowie Mehrsprachigkeit. Aber auch IT-Werkstätten, Geschichten erzählen, Tanz-Workshops, Theater-Aufführungen, Pädagogik-Seminare, Kunst und Kulturthemen finden sich im Programm.

Alle Themen richten sich an Eltern, Kinder und Jugendliche, an pädagogische Fach- und Lehrkräfte, aber auch an alle interessierten Bürger*innen. Das Forum der Kulturen möchte mit den Bildungstagen ein Zeichen für eine zukunftsorientierte, faire Wissensvermittlung setzen. Stereotype, Vorbehalte, rassistisches und diskriminierendes Verhalten haben dabei keinen Platz.

Damit die Durchführung der FlIS-Bildungstage ein voller Erfolg wird,

sucht das Forum der Kulturen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Unter anderem wird Unterstützung bei der Vorbereitung der Technik, bei der Organisation des Raumes (Tische, Stühle umstellen etc.) als auch beim Aufräumen benötigt. Ebenso sollen Ehrenamtliche die Teilnehmenden in Empfang nehmen und begrüßen sowie während der Workshops präsent sein. Die Stunden können aufgeteilt werden. Wichtig ist, dass jemand einen ganzen Workshop von zwei Stunden übernimmt oder halbtags bzw. abends, z. B. 10 bis 14 Uhr, 14 bis 18 Uhr oder 18.30 bis 21.30 Uhr). Im Oktober ist ein Kennenlernetreffen der Ehrenamtlichen geplant. aba

Zwölf Jahre Freundeskreis – und eine neue Vorsitzende

Freundeskreis des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.
www.vielfalt-braucht-freunde.de

Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt: Diese Zeilen aus dem Lied der Comedian Harmonists kennt wohl jede*r. Das Forum der Kulturen hat gleich mehrere solcher Freund*innen. 2012 wurde der gemeinnützige Verein *Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.* gegründet, der heute rund 80 Mitglieder hat. Es sind Menschen aus dem Großraum Stuttgart, die sich für Offenheit und kulturelle Vielfalt einsetzen. Sie unterstützen das Forum finanziell – durch einen jährlichen Mitgliedsbeitrag ab 25 Euro – und ideell, indem sie seine Werte teilen und seine Arbeit fördern. Viele Mitglieder sind als Helfer*innen bei den Veranstaltungen des Forums

aktiv, etwa dem *Sommerfestival der Kulturen* oder dem *Brunch Global*. Auch der Ehrenamtsstammtisch des Forums, der mehrmals im Jahr im Café des *Forum 3* stattfindet, wird vom Freundeskreis organisiert.

Alle zwei Jahre lädt der Freundeskreis zur Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen, so auch im Mai dieses Jahres. Dabei kam es zu einer Zäsur: Wolfgang Knappe, der seit der Vereinsgründung der Vorstandsvorsitzende war, hat sein Amt an Simone Hübener übergeben. Die neu gewählte Vorsitzende ist dem Forum schon lange verbunden. Unter anderem hilft sie seit vielen Jahren beim interkulturellen Frühstückstreff *Brunch Global*. Als Kommunikatorin im Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart und freie Journalistin ist sie ein Profi in Öffentlichkeitsarbeit – und setzt ihr Know-how nun ein, um den Freundeskreis weiter voranzubringen.

Der bisherige Vorstandsvorsitzende Wolfgang Knappe bleibt im Vorstand und unterstützt das Forum nach wie vor auf vielfältige Art und Weise. Beim *Sommerfestival der Kulturen* kennen

ihn viele als den Mann, der durch das Publikum geht und Tombola-Lose verkauft. „So komme ich mit vielen Menschen ins Gespräch und kann von unserem Freundeskreis berichten. Vor allem aber leistet die Tombola einen großen Beitrag zur Finanzierung des Festivals“, sagt er. Ein Teil der großen Community rund um das Forum zu sein, in diesem bunten, kreativen Umfeld mitzuwirken – das ist es, was er an seinem Ehrenamt besonders schätzt.

„Das Forum steht konstant unter hohem finanziellem Druck, weil wir einen Großteil unseres Etats durch Projektmittel, Spenden und Sponsoren selbst einwerben müssen. Umso wichtiger ist die Unterstützung durch den Freundeskreis“, sagt Rolf Graser. „Ich möchte Wolfgang, der zwölf Jahre lang das Gesicht des Freundeskreises war, herzlich für seine Arbeit danken. Schön, dass wir weiterhin auf ihn zählen können! Simone habe ich als sehr engagierte Helferin kennengelernt und freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Haben auch Sie Lust, sich dem Freundeskreis anzuschließen? Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! hr



Damit \$\$\$ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Erleichterter Familiennachzug für Fachkräfte in besonderen Fällen

Im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes 2.0 treten seit 18.11.2023 stufenweise gesetzliche Neuerungen im Aufenthaltsrecht in Kraft. Wir berichten in den nächsten Ausgaben wei-

ter über einzelne Neuerungen:

Inhaber einer Blauen Karte EU, die bereits von der Möglichkeit langfristiger Mobilität Gebrauch gemacht haben, können ihre Familienangehörigen der

Kernfamilie nach Deutschland nachholen, wenn die familiäre Lebensgemeinschaft bereits in einem anderen EU-Staat bestanden hat.

Von folgenden Voraussetzungen wird abgesehen (§29 Abs. 1 AufenthG):

- ausreichend Wohnraum
- Lebensunterhaltssicherung
- Sprachnachweis für die/den Ehegatten

Leistungen nach SGB II oder XII dürfen in Anspruch genommen werden. Eine Krankenversicherung muss weiterhin vorliegen.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration
Charlottenplatz 17
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

Jugendkulturwoche für Toleranz und Vielfalt

Wir sind bunt!

Der Name hat sich geändert, die Ziele bleiben gleich: Aus der jährlichen Waiblinger Jugendkulturwoche *Bunt statt braun* wurde *Wir sind bunt*. Damit soll betont werden, wofür die Kulturtage stehen: für eine bunte, demokratische Gesellschaft. „Wir möchten damit ein Signal setzen, dass es die große bunte Mehrheit unserer Gesellschaft ist, die bestimmen kann und

darf, in welcher Welt wir im Kleinen wie im Großen leben“, so die Veranstalter.

Von 1. bis 6. Juli läuft im Waiblinger Kulturhaus Schwanen zum 19. Mal ein umfangreiches Programm, das mit Workshops, Vorträgen, Filmen, Konzerten, Theater, Poetry Slams und Ausstellungen einen Schwerpunkt auf die Lebenswelten von jungen Menschen legt. Für Schulklassen sind die Ange-

bote kostenlos. Mit einem ausgeweiteten Nachmittag- und Abendprogramm soll mehr Raum für Begegnung und Austausch geschaffen werden. Die Angebote reichen von Kursen zu Internet- und Smartphone-Kompetenz, zu Queerness, zum Umgang mit Cybermobbing und Hate Speech bis hin zu Jam Sessions. Die Woche endet mit einem Schul- und Jugendbandfestival. aba

Wir sind bunt

1.-6. Juli
Kulturhaus Schwanen,
Waiblingen
www.wirsindbunt.de
www.kulturhaus-schwanen.de

IM URLAUB DEN BLICK SCHÄRFEN

Gruppenreisen für Individualist*innen in Begleitung von taz-Korrespondent*innen



Seit 2008 organisiert die Berliner Tageszeitung „taz“ Studienreisen in Begleitung ihrer Auslands-Korrespondent*innen. Diese haben persönliche Kontakte zu Menschen, die sich in Projekten und Bürgerinitiativen engagieren. Bei Begegnungen mit solchen Akteuren der Zivilgesellschaft lernen Sie das Urlaubsland und seine gesellschaftliche Dynamik intensiver kennen – aber natürlich bleibt auch Zeit für schöne Landschaften, belebte Märkte und beeindruckende Bauwerke. Dabei reisen Sie in kleinen Gruppen (max. 16 Personen) und die Mitreisenden sind wie die meisten taz-Leser*innen: weltoffen und an sozialen Themen interessiert.

taz-Reisen im Sommer und Herbst 2024 (eine Auswahl)

HERRNHUT (OBERLAUSITZ) mit Thomas Gerlach, inkl. Ausflüge nach Görlitz und Bautzen, 9. bis 13. Sept., ab 870 €

CHEMNITZ U. ERZGEBIRGE mit Michael Bartsch, inkl. Ausflüge nach Zwickau und Annaberg-Buchholz, 24. bis 28. Sept., ab 890 €

BRÜSSEL mit Bernd Müllender, inkl. einer Radtour am 22. Sept., dieser Sonntag ist in Brüssel autofrei, 21. bis 25. Sept., ab 1.090 €

TOGO mit Christian Jakob, Lomé – Sokodé – Kpalimé, 19. bis 29. Sept., ab 2.670 €

ISTANBUL mit Nihat Gençosman und Jürgen Gottschlich, mit Bootsfahrt auf dem Bosphorus, 12. bis 20. Okt., ab 1.190 €

MAROKKO (SÜD) mit Abderrahmane Ammar, Marrakesch – Hoher Atlas – Tazenakht – Zagora – Tamellalt, 5. bis 17. Okt., ab 1.890 €

Alle Infos (Programm, Preise und Leistungen, Reiseveranstalter etc.) zu den taz-Reisen unter www.taz.de/tazreisen oder unter Telefon (030) 259 02-117

taz Verlags- und Vertriebs-GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

taz reisen
in die Zivilgesellschaft

Gemeinschaft als Fundament

Der Verein Agios Kosmas o Aitolos blickt schon auf eine über 50 Jahre währende Tradition zurück. Zu Beginn war er Anker für die ersten griechischen „Gastarbeiter*innen“ in Stuttgart und nach wie vor versteht er sich als Ort des Zusammenkommens. Auch an den Grundlagen des Vereinslebens – Solidarität und der Griechisch-Orthodoxe Glaube – hat in all der Zeit nichts gerüttelt.

Agios Kosmas o Aitolos e. V.

www.agioskosmas-stuttgart.de

agioskosmasaitolos@

gmail.com

Wo Halt finden, wenn man in einem fremden Land versucht, Fuß zu fassen? Auf diese Frage hat der Verein Agios Kosmas o Aitolos eine Antwort gefunden. Seit der Gründung im Jahr 1969 durch die ersten griechischen „Gastarbeiter*innen“ in Stuttgart, sind Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und das Teilen des Griechisch-Orthodoxen Glaubens dessen oberste Prinzipien. Auf diese Weise erleichterten sich die „Gründerväter“ das Ankommen im Südwesten Deutschlands, beschreibt Katerina Bafeli, die das Sekretariat des Vereins ehrenamtlich leitet.

Ihr eigener Vater war ebenso Teil dieser ersten Generation griechischer „Gastarbeiter*innen“, kam in den 1950er-Jahren nach Stuttgart und holte seine Frau, Katerinas Mutter, erst später hinterher. Die Herausforderungen, welche die Gründer*innen des Vereins zu bewältigen hatten, kennt Bafeli somit aus ihrer eigenen Familienhistorie – seien es Sprachprobleme, die Trennung von der Familie, die Konfrontation mit Vorurteilen in der Aufnahme-gesellschaft oder auch die Organisation einer Griechisch-Orthodoxen Glaubensgemeinschaft in der neuen Heimat.

Sie selbst kam zum Verein, als ein griechischer Gaststudent die Ferien über in ihre damalige Studierenden-WG einzog. Über einen Freund von ihm, der regelmäßig vorbeikam, erfuhr Katerina schließlich von Agios Kosmas o Aitolos und engagierte sich dort nun schon über lange Zeit.

Der Verein ist nach dem Heiligen Kosmas von Anatalien benannt, von dessen Tugenden er sich leiten lassen möchte. Die hervorstechendste Qualität des Heiligen ist die Selbsthingabe. Daraus erfolgen Handlungslinien wie Solidarität, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, Vertrauen und Respekt, denen sich der Verein verschrieben hat. Des Weiteren gehören die Grundsätze des Evangeliums zu den wichtigsten Werten des Vereins. Die Griechisch-Orthodoxe Tradition und deren Weitergabe spielen dabei eine ebenso entscheidende Rolle.

Zahlreiche Angebote des Vereins knüpfen daran an. So wird jeden Samstag ab 17 Uhr eine Stunde lang in griechischer Sprache aus der Bibel vorgelesen, um sich auf den Gottesdienst am Folgetag bewusst vorbereiten zu können. Der Austausch über den eigenen Glauben und das Erleben von Gemeinschaft sind dabei genauso bedeutsam.

Außerdem wird ein monatliches Treffen für Kinder veranstaltet. Es dient dazu, sie untereinander zu vernetzen und mit ihnen die Griechisch-Orthodoxe Tradition zu pflegen. Religiöse Feier- und Gedenktage werden ebenfalls gemeinsam zelebriert. Gefeierte werden mit traditioneller Musik, Vorträgen, Theateraufführungen und Auftritten des Chors des Vereins. Der 27-köpfige, gemischte Chor probt jeden Samstag Lieder griechischer Komponist*innen. Auch Vorträge mit Geistlichen, Professor*innen und Fachleuten werden immer wieder veranstaltet.

Der Verein hat über fünfundert Mitglieder. Willkommen sind alle, die sich den Statuten des Vereins verpflichten und sich der Griechisch-Orthodoxen Kirche verbunden fühlen. „Die Menschen, die zu uns kommen, sagen öfters, dass sie im Verein eine andere, ‚wohlwollende Atmosphäre‘ einatmen, in der sie Liebe, Akzeptanz und Respekt empfinden und so gestärkt werden“, erzählt Katerina Bafeli. Auch in der Zukunft möchte der Verein Menschen im christlichen Glauben zusammenbringen, gerade Jüngere wollen sie dabei verstärkt ansprechen. Neben Auftritten des Chors sind eine Reihe von Vorträgen zu kultureller Vielfalt, Solidarität und Freundschaft geplant, die im Herbst stattfinden sollen. Ella Edelmann



„Standards, die heute zeitgenössisch sind“

Seit 1999 setzt sich das Deutsch-Türkische Forum (DTF) in Stuttgart für die Förderung der kulturellen Begegnung, Zusammenarbeit und Verständigung ein. Geschäftsführer Kerim Arpad blickt zurück auf 25 Jahre Vereinsgeschichte und verrät, was in den kommenden Monaten geplant ist.

„Nach 25 Jahren kann man sagen, wir sind essenzieller Bestandteil der Stuttgarter Stadtgesellschaft“ – das sagt Kerim Arpad über das DTF. Damals, 1999, als der Verein unter anderem von Manfred Rommel und Edzard Reuter gegründet



wurde, sei das Bild über „die Türken“ einseitig geprägt gewesen. Eine Kultur- und Bildungsinitiative zu gründen, habe Weitsicht erfordert. Das Ziel: „Stuttgarter*innen verschiedenster Herkunft, die sich für Zusammenhalt und Verständigung engagieren wollen, zusammenzubringen.“ Mithilfe von Bildungsinitiativen, Kulturreihen mit Musik, Literatur- und Filmtagen, Ausstellungen und Gesprächsforen sollen Begegnungen gefördert werden. Außerdem soll das Verständnis für die kulturellen Wurzeln der aus der Türkei stammenden Bürger*innen in Stuttgart vertieft werden.

In der Stadtpolitik und Gesellschaft habe es Vorbehalte gegeben, dass Literatur, Arthaus-Kino und Tanztheater zu elitär seien. Laut Kerim Arpad konnte das DTF spätestens mit dem Türkeifestival *Simdi Stuttgart* im Jahr 2005 beweisen, dass die Kulturszene der Türkei und das künstlerische Tun türkeistämmiger Menschen in der Region Stuttgart vielfältig ist. Als progressiv bezeichnet er den Ansatz, klassische Kultureinrichtungen wie Theater und Museen einzubinden und mit ihnen Projekte zu realisieren. „Damals wurden Standards gesetzt, die heute zeitgenössisch sind“, sagt der Geschäftsführer. Heute, 25 Jahre später, haben sich die Anforderungen verändert: Im Fokus stehen nun „Engagement gegen Ausgrenzung und Rassismus, die eigene Öffnung hin zu interkulturellen Angeboten und Angebote für das Empowerment spezifischer Zielgruppen wie von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Seniorinnen und Senioren“.

Trotz der Bemühungen des DTFs, den Dialog zwischen



türkeistämmigen Menschen und der deutschen Mehrheitsbevölkerung zu verbessern, ist Kerim Arpad der Ansicht, dass sich die Menschen nach wie vor zu wenig im Alltag begegnen. „Stattdessen werden gegenseitige Vorurteile durch öffentliche und veröffentlichte Meinungen geprägt.“ Mit Kooperationen habe das DTF in den vergangenen Jahren unterschiedlichste Teile der Stadtgesellschaft im Rahmen von Veranstaltungen zusammengebracht. Mitwirkende Einrichtungen sind unter anderem der Schwäbische Heimatbund, der Hospitalhof, das katholische Bildungswerk, das Renitenztheater, das Alte Schauspielhaus und das Landesmuseum. „Konzerte türkischer Bands sind in den Wagenhallen, im LKA und im Wizemann, heutzutage auch Normalität geworden“, ergänzt Kerim Arpad.

Für das Jubiläumsjahr ist eine Vielfalt an Veranstaltungen geplant. Beim Sommerfestival der Kulturen wird am Sonntag, 21. Juli, die Band *Light in Babylon* spielen. Am Freitag, 6. September, gibt es einen deutsch-türkischen Abend mit Kultur und einer Weinverkostung mit Weinen aus der Türkei und Stuttgart. Anlässlich des Geburtstags, am Freitag, 27. September, wird ein Festakt im Neuen Schloss veranstaltet. Am Samstag, 28. September, gibt es auf dem Kleinen Schlossplatz bei *Turkish Delight* Musik, Tanz und andere Angebote. Kerim Arpad betont: „Mit dem Programm möchten wir die ganze Stadtgesellschaft einladen, mit uns die deutsch-türkische Freundschaft zu feiern.“

Nina Förster

Deutsch-Türkisches Forum e. V. Stuttgart

www.dtf-stuttgart.de

Light in Babylon

Caz à la Turka beim Sommerfestival der Kulturen So, 21. Juli, 20:15 Uhr Marktplatz, S-Mitte

Festakt zum 25-jährigen Bestehen

Fr, 27. September Neues Schloss

Turkish Delight

Sa, 28. September, 15 Uhr Kleiner Schlossplatz

Kerim Arpad: „Nach wie vorgibt es zu wenig Begegnungen im Alltag.“

Bild links: Kerim Arpad, Geschäftsführer des Deutsch-Türkischen Forums

Bild rechts: Die Protagonisten und das Organisationsteam von *Fatihland 2024*

Zehn Jahre Welthaus Stuttgart e. V.

Lernort für globale Verantwortung

Wer sich für Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit oder fairen Handel interessiert, kennt vermutlich das Welthaus Stuttgart e. V. am Charlottenplatz. Die Geschäftsführerin Martina Merklinger und Olímpio Alberto vom Welthaus-Vorstand können mittlerweile auf zehn Jahre erfolgreiche Arbeit mit Schulklassen und Gruppen zurückblicken.

Welthaus Stuttgart

Kontakt: koordination@welthaus-stuttgart.de
www.welthaus-stuttgart.de

Mit dem Globalen Klassenzimmer, der Weltwerkstatt, dem Weltcafé und dem Weltladen an der Planie in direkter Nachbarschaft zum Welcome Center Stuttgart entstand im Zentrum der Stadt ein Treffpunkt der Kulturen, ein Lernort für globale Zusammenhänge und ein Forum für die Auseinandersetzung über zukünftige Entwicklung. Die Mitgliedsorganisationen des Trägervereins Welthaus e. V. setzen sich in den zivilgesellschaftlich selbstverwalteten Einrichtungen dafür ein, dass Stuttgart seiner Verantwortung für globale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Zusammenleben der Kulturen gerecht wird.

„Die acht Stuttgarter Weltläden waren maßgeblich an der Gründung des Welthauses im Rahmen der Zertifizierung zur Fair-Trade-Stadt Stuttgart beteiligt“, erinnert Saskia Rudnau, Geschäftsführerin vom Weltladen an der Planie. Diesen – einer der umsatzstärksten Weltläden Deutschlands – findet man im Erdgeschoss, wenn man von der Haltestelle Charlottenplatz Richtung Karlsplatz geht. Darüber, der Zugang erfolgt über den Innenhof oder das Weltcafé, liegen die Räume des Welthaus-Vereins.

Olímpio Alberto, langjähriges Vorstandsmitglied des Welthauses, berichtet, dass es anfangs schwer gewesen sei, die Stadt von der Notwendigkeit eines solchen Orts zu überzeugen. Schließlich mussten die Räume auch noch renoviert werden. Es sind vor allem die 40 Mitgliedsgruppen des Welthauses, die die Arbeit prägen. Da ist die Brasilieninitiative POEMA, die vor kurzem zu einer Mercosur-Veranstaltung eingeladen hatte oder afrikanische Vereine, die zur Rohstoffausbeutung informieren wollen. „Der BUND ist öfter da. Spanischsprachige Frauen haben sich hier als Verein gegründet,



Foto: Wiltrud Rösch-Metzler

ebenso hat sich die Kurdische Gemeinde Stuttgart im Welthaus etabliert“, führt Martina Merklinger aus. Das Forum der Kulturen hat hier seine Ausbildung für Bildungsreferent*innen angeboten. Dazu kommen Workshops zu Handys, Schokolade, Kakao, Kaffee oder die lange Reise der Jeans, die die Bildungsreferent*innen vom Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPIZ im Welthaus anbieten.

Neben der Einladung, ins Globale Klassenzimmer ins Welthaus zu kommen, gehen die Mitarbeiter*innen auch nach „draußen“. Denn sie wissen, dass es manchen Lehrkräften schwerfällt, auch noch drei bis vier Stunden für „Globales Lernen“ aus dem eng getakteten Schulalltag aufzubringen. Die Mitarbeiter*innen des Welthauses mit seinem großen Glücksrad zu den UN-Nachhaltigkeitszielen oder mit dem Spiel zur Ermittlung des eigenen ökologischen Fußabdrucks fahren deshalb auch zu Veranstaltungen und besuchen Schulen, betonen aber, dass der Mehrwert größer ist, wenn sich die Schulklassen auf den Weg ins Welthaus und sein Globales Klassenzimmer begeben.

Für Schulklassen oder Erwachsenengruppen, für Betriebsausflüge oder Geburtstage wurde im Welthaus die Stadtrally „FairLaufen“ entwickelt. An Stationen wie *Second Dreams*, *Schüttgut*, *Oxfam*, *Greenality*, *Future Fashion*, *Raupe Immersatt* und natürlich *Weltcafé* und *Weltladen* erfährt man durch Quizze mehr über Textilwirtschaft, Elektronik, Recycling, Lebensmittel, Fairen Handel, Sozialunternehmertum und dass Stuttgart bereits nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster vorweisen kann, wie es in den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung gefordert wird. In einer zweiten Tour-App geht es um das Thema „Dekolonisierung“.

Wiltrud Rösch-Metzler

Das neue Restaurant The Fat Bear im Remstal

Schwäbekanische Spezialitäten

Ob Hosh Tokolosh, Bobotie, Boerewors oder andere unbekannte Köstlichkeiten aus dem Land am Kap – alles wird im Fat Bear frisch zubereitet aus Produkten regionaler Anbieter. Und Bären spielen auch eine wichtige Rolle.

„Wir wollen unseren Gästen den besonderen Geschmack der Gerichte aus Südafrika bieten, aber mit Produkten hier aus der Region“, das ist Wesley Faulds Konzept für seine Restaurants und Bistros in der Gegend zwischen Waiblingen und Schwäbisch Gmünd. Nur das Fleisch für den Straußensteak-Burger ist etwas länger unterwegs, es kommt aus Rostock, „weil es dort einfach das beste Fleisch der Laufvögel gibt.“

Es ist wahrlich nicht übertrieben, wenn man den Gastronomen aus Südafrika einen Workaholic nennt. Seit Mitte 2022 hat er zwei Restaurants eröffnet, dazu einen Kiosk im Freibad und erst vor wenigen Wochen ein Bistro in einem alten Eisenbahnwaggon. Zudem bietet er einen umfassenden Catering-Service, der vor allem Hochzeiten unvergesslich macht. „Der Tag hat 24 Stunden und ich brauche nicht viel Schlaf.“

Wesley Faulds wird 1979 in Johannesburg geboren, wächst in Kapstadt auf und besucht im Zululand das Gymnasium. Danach absolviert er eine Hotelschule und ist als Bankkettleiter und stellvertretender Hotelmanager tätig. 2000 wird sein jüngerer Bruder auf der Straße ermordet, er wollte dem Täter sein Handy nicht geben und wurde dafür mit einem Schraubendreher erstochen. Da wird für Wesley Faulds klar: „Wir sind in diesem Land nicht erwünscht, ich kann hier nicht mehr leben.“ Er wandert aus, zuerst in die Schweiz, dann nach England, wo er seine Frau Natascha kennenlernt, die aus dem Remstal stammt. Sie gehen zurück nach Südafrika, um dort ein Restaurant zu eröffnen. Doch nach zwei Jahren ziehen sie nach Deutschland, Wesley

Faulds arbeitet wieder als Hotelmanager. Während Corona wird seine Stelle abgebaut, er fährt mit dem Fahrrad Post aus und bereitet sich im Selbststudium darauf vor, selbst Gastronom zu werden – mit Fokus auf Umweltverträglichkeit.

In der Küche und vor allem auch beim Catering „geht es uns stark um Nachhaltigkeit“, betont er. Seine Lieferanten sind alles Ökobetriebe, die mit möglichst geringer CO₂-Belastung zertifiziert sind. Beim Catering werden recyclebare Mehrwegbehälter verwendet und speziell entwickelte essbare Waffel-Becher für den Kaffee. Außerdem bemühen sich alle Fat Bear-Unternehmen um die Verwendung moderner Kühlgeräte, die Vermeidung von Abfallproduktion und die Reduzierung des Verbrauchs von frischem Trinkwasser.

Und zudem spendet „Papa Bear“ Wesley Faulds einen Teil der Einnahmen an den WWF. Diese Spenden sollen helfen, Bären auf der ganzen Welt vor dem Aussterben zu bewahren. „Sei es der Eisbär, der braune Grizzlybär oder

der Panda, es spielt keine Rolle, wir setzen uns dafür ein, diesen wunderschönen Tieren dabei zu helfen, ihr natürliches Leben in Freiheit zu leben.“ Bären haben Wesley Faulds schon als Kind sehr fasziniert. Vielleicht deshalb, weil es in Südafrika diese beeindruckenden Tiere nicht gibt.

Der Wunsch von „Papa Bear“ ist es, einen Grünen Stern im Gourmetführer Michelin für die Fat Bears zu bekommen. Der 2020 ins Leben gerufene Grüne Stern ist eine Auszeichnung für Restaurants, die sich durch ihr Engagement für nachhaltige Gastronomie besonders hervorheben.

Gabriele Danco



Foto: Natascha Faulds

The Fat Bear Restaurant Engelberg

Sandweg 16
Winterbach
Tel. 071 81/746 64

The Fat Bear Restaurant Haghof

Haghof 6
Alfdorf
Tel. 071 82/927615

Vorspeise 4,95–10,95 €
Hauptgang 18,95–33,95 €
Dessert 6,50–8,95 €

The Fat Bear Espresso

Ropbachweg 3
Welzheim-Breitenfürst

The Fat Bear Freibad

Stegwiesenweg 5
Remshalden-Geradstetten

www.fatbeargastro.com

Montag, 1. Juli

Konzerte

20 Uhr **The heart of a song by Jadi Campbell** In englischer Sprache. Gemeinsam mit der amerikanischen Autorin Jadie Campbell und dem Barbershop-Quartett *The Stuttgart Harmonizers* bringt das New English American Theatre (Neat) für diesen *Dark Monday* ein Stück aus Texten und Musik auf die Bühne.
Merlin, S-West
Mitveranstalter: DAZ

Tanz/Theater

11 Uhr **Warum das Kind in der Po-lenta kocht** Nach dem Roman von Aglaja Veteranyi. Ab 12 Jahren. Die Geschichte eines jungen Mäd-chens, das zwischen zwei Welten aufwächst: der farbig verklärten Hei-mat von Zirkus und Wohnwagen und der harten Wirklichkeit des ständi-gen Fremd- und Unterwegsseins.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

19.30 Uhr **Hotel Savoy**
Eine Hybridoperette mit der Musicbanda Franui.
Franui hat sich mit den größten Hits der „silbernen Operette“ beschäftigt – jenen Werken, deren Kompo-nist*innen von den Nationalsoziali-sten vertrieben wurden. Aus Szenen aus Joseph Roths Roman *Hotel Savoy* und den von *Franui* rekomponierten Operettenschlagern entsteht eine Geschichte über Exil und Verloren-heit, Träume und Hoffnungen.
Staatstheater Stuttgart, Schau-spielhaus, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr
Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:
Afghanische Bolani und Ashak
Die ifa-Galerie verwandelt sich in eine Küche. Jeden Abend werden gemeinsam Dumplings gekocht, Re-zeppte und Geschichten ausge-tauscht. Begleitet werden die Abende durch Performances, Filme, Musik und andere Beiträge. Im Zen-

trum steht die Frage, wie fernab der Heimat gekocht werden kann. Wie wandeln sich Rezepte in einer neuen Umgebung? Wie gestalten sich diasporische und migratorische Realitäten von Menschen, ihren Speisen und deren Zutaten?
ifa – Institut für Auslandsbezie-hungen, S-Mitte
Mitveranstalter:
Afghanische Frauen Stuttgart e. V.

19 Uhr **Student Welcome Club: Culture Night**
In deutscher und englischer Sprache.
Weltcafé, S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

19 Uhr *Jugendkultur- und Demo-kratiewoche* Wir sind bunt:
Wir sind bunt – Jamsession für alle
Wir sind bunt ist die Jugendkultur-woche für Vielfalt und gegen Rassis-mus des Kulturhauses Schwanen. Mit Workshops, Filmen, Konzerten, Theater und vielem mehr sollen Im-pulse um Austausch und Dialog ge-geben werden. Zur Jamsession sind alle Musik-Begeisterten willkom-men.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Dienstag, 2. Juli

Konzerte

11 Uhr **Warum das Kind in der Po-lenta kocht**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 1.7.)

12 Uhr *Stauffenberg-Wochen 2024:*
Musikalische Stauffenberg-Pause
Mit dem Stuttgarter Kammerduo. Claus Graf Stauffenberg widmete sich seit seiner Jugend mit großer Begei-sterung dem Cello. Sein Instrument wird in der Ausstellung gezeigt. Ge-meinsam mit seinen Brüdern gab er kammermusikalische Hauskonzerte. In der musikalischen Mittagspause spielt das Stuttgarter Kammerduo Musik von Mozart, Glière, Hübner und Halvorsen.
Stauffenberg-Erinnerungsstätte, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Novitzky/Dawson**
Der gebürtige Slowake Roman No-vitzky setzt seine tiefgründigen Ge-danken und Empfindungen in Tanz um. Inspiriert von Dantes *Göttlicher Komödie* untersucht er, wohin die Menschheit steuert: Ins Paradies oder die Hölle? David Dawson möchte mit seinem neuen Werk ein schönes Gegengewicht zur düsteren Realität inszenieren.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte

19.30 Uhr **Hotel Savoy**
Staatstheater Stuttgart, Schau-spielhaus, S-Mitte (siehe 1.7.)

Sonstiges

16 Uhr **Migrationserfahrungen im europäischen Fußball – Ein Aus-wärtsspiel?** Podiumsgespräch. Moderation: Béla Réthy. Fußball ist nicht nur Sport, sondern auch ein Spiegelbild unserer Gesell-schaft. Die Migrationserfahrungen von Fußballer*innen spielen eine bedeutende Rolle in der europäi-schen Fußballlandschaft und spie-geln die Vielfalt und die kulturelle Dynamik wider, die den Sport prä-gen. Die Podiumsdiskussion be-leuchtet verschiedene Aspekte der Migrationserfahrung im Fußball.
Karlsplatz, Kulturwürfel der UEFA Euro 2024, S-Mitte
Mitveranstalter:
EUNIC Clusters in Stuttgart

18 Uhr
Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:
Yellow Day Mit Sadya Mizan.
ifa – Institut für Auslandsbezie-hungen, S-Mitte

Mittwoch, 3. Juli

Filme

19 Uhr **Mythos Balaton**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 3. Juli

19.30 Uhr **Kabul Kinderheim**
Spielfilm von Shahrbanoo Sadat in Originalfassung mit Untertiteln. Im Anschluss: Gespräch mit der Regisseurin. Der 15-jährige Quadrat lebt allein auf den Straßen Kabuls. Den Tag ver-bringt er vor dem Kino, wo er Kinokarten und Kleinwaren auf dem Schwarz-markt verkauft. In seiner Fantasie wird er zum Helden von Liebes- und Actionfilmen der glanzvollen Bollywood-Ära. Als er eines Tages von den Behörden der Stadt erwischt wird, beginnt für ihn ein neues Leben in Kabuls Kinderheim.
Linden-Museum, S-Mitte



19 Uhr **Auf Abwegen – Ein Kultursalon in der Vhs?**
Der Treffpunkt Rotebühlplatz ist ein ganz besonderer Ort und Kultur ein verbindendes Moment, bei dem Menschen in Austausch miteinander kommen. Kunstvermittlerin Sara Dahme erkundet beim Kultursalon

Mittwoch, 3. Juli

20 Uhr **Jubiläums-Comedyshow: Roberto Capitoni: Italiener leben länger ... außer mit Betonschuhen**
Zur Feier seines 40-Jahr-Bühnen-jubiläums begibt sich Roberto Ca-pitoni auf eine komödiantische Zeitreise zu seinen Lieblingsnum-mern und Klassikern aus vorheri-gen Solo-Programmen. Seine eigene Geschichte – vom Punk zum Comedian – unterfüttert er dabei mit ganz viel Musik.
Renitenztheater, S-Mitte

19.30 Uhr **Kabul Kinderheim**
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr
Jour fixe du cinéma français
Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen fran-zösischen Film in Originalversion.
Delphi-Kino, S-Mitte
Veranstalter: Institut français Stuttgart

Konzerte

18.30 Uhr **HMDK Rising Star: Hsi-ang Hsiang Tsai (Viola)**
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Nile Rodgers and Chic**
Die Musiklegenden *Nile Rodgers and Chic* bringen den Disco-Pop zurück nach Stuttgart. Nile Rodgers, Mitglied der Rock & Roll Hall of Fame, ist nicht nur mehrfach mit dem Grammy aus-gezeichnet, sondern auch ein Hit-Lieferant der Gegenwart.
Bürger Freilichtbühne, S-Killesberg

Tanz/Theater

19 Uhr **Novitzky/Dawson**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 2.7.)

19 Uhr **Warum das Kind in der Po-lenta kocht**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 1.7.)

19.30 Uhr **Hotel Savoy**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 1.7.)

20 Uhr **Das ImprovisationsEn-semble präsentiert: The Courage to Break Free**
Teilnehmende aus vier verschiede-nen Kontinenten erkunden Musik als Komponist*innen, Darsteller*in-nen und Kammermusiker*innen. Zu-sätzlich beziehen sie Tanz, Bewe-gung, Theater, Text, Gesang, und bil-dende Kunst ein, um eine Botschaft zu vermitteln, die die Beziehung zwischen den darstellenden Küns-ten und der Gesellschaft erforscht.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20 Uhr **Nathan! Der Weise!**
Frei nach Gotthold Ephraim Lessing. Jerusalem während der Kreuzzüge: Drei Weltreligionen treffen hier di-rekt aufeinander. Es stellt sich die Frage: Juden, Christen, Muslime – wel-che Auffassung hat die größte Gültig-keit? Der Vernunftgedanke Nathans lässt sich auf jede Epoche übertra-gen und der Gedanke der friedlichen Koexistenz der drei Weltreligionen ist heute brisanter denn je.
Theatersommer, Ludwigsburg

20 Uhr **Nathan! Der Weise!**
Roberto Capitoni – Italiener leben länger ... außer mit Betonschuhen
Renitenztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

17 Uhr *Jugendkultur- und Demo-kratiewoche* Wir sind bunt:
Zur Anatomie von Diskriminierungsstrukturen
Interaktiver Vortrag zum Blue Eyed-Konzept für Pädagog*innen und In-teressierte. Jürgen Schlicher berich-tet aus 25 Jahren Erfahrungen in der Antirassismusbarbeit.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

19 Uhr **Auf Abwegen – Ein Kultursalon in der Vhs?**
Der Treffpunkt Rotebühlplatz ist ein ganz besonderer Ort und Kultur ein verbindendes Moment, bei dem Menschen in Austausch miteinander kommen. Kunstvermittlerin Sara Dahme erkundet beim Kultursalon

den Treffpunkt Rotebühlplatz mit Gäst*innen aus der Stuttgarter Kul-turlandschaft. Was genau geschieht, bleibt bis zuletzt eine spannende Überraschung.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstel-lung. **Linden-Museum, S-Mitte**

18 Uhr
Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:
Möi com! A participation of affec-tion Mit Lem TragNguyen.
ifa – Institut für Auslandsbezie-hungen, S-Mitte

Donnerstag, 4. Juli

Lesungen

19.30 Uhr **Éclipse totale**
Mit Nathalie Wolff und Matthias Bu-miller.
Die Künstlerkollaboration mit Verlag *édition éclipse totale*, wurde am 11. August 1999, dem Tag der Sonnen-finsternis, zwischen Stuttgart und Paris gegründet. Anlässlich des 25. Jubiläums präsentiert das Literatur-haus Stuttgart Bücher, Kataloge, Aquarelle, Skizzen und Daumenkinos.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Jeremy Pelt Quintet**
Die Band macht fesselnden Jazz mit Pelts kommunikativer Trompete im Vordergrund, umgeben von Chien Chien Lus hypnotischem Vibraphon und Pianisten Victor Goulds subtilen Spritzern des Fender Rhodes und Brittany Anjou am Moog-Synthesizer und dem Mellotron.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

20.30 Uhr **Laibach**
Die slowenische Band *Laibach* hat vor 26 Jahren ihr kultiges Album *Opus Dei* veröffentlicht. Jetzt ist es remastert auf Vinyl und CD erschienen. In ihrer konzeptionellen *Opus Dei Tour* füh-ren sie einige der Stücke des Al-bums erstmalig wieder auf.
Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

19 Uhr **Gianni**
Nach der Kurzoper *Gianni Schicchi* von Giacomo Puccini. Inszenierung von Dániel Máté Sándor.
Theater tri-bühne, S-Mitte
Mitveranstalter: Budapesti Szízo

20 Uhr **Elements**
Vier stilistisch sehr unterschiedliche Größen des Balletts interpretieren die vier Elemente: Mauro Bigonzetti geht mit *Spighe* der nährenden Mut-ter Erde auf den Grund. Sharon Eyal widmet sich mit *Alone* dem Feuer. Durch seine Kindheit auf Kreta ist Andonis Foniadakis dem Wasser be-sonders verbunden, sein Stück *Al-myra* lässt das spüren. Das Element

Freitag, 5. Juli

Konzerte

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Francesco Tropea (Klavier)
Klasse Prof. Dr. Noam Sivan.
Fruchtkasten, S-Mitte
Veranstalter: Landesmuseum Würt-temberg, HMDK Stuttgart

18 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele:
Quelle SURprise
Im Rahmen von Frei Luft Musik. Das vierköpfige Streichensemble *Quelle SURprise* um Konzertmeister Gustavo Surgik macht mit Virtuosität und Charme Momentaufnahmen der Inspiration und Intuition hörbar.
Marktplatz, Ludwigsburg

20 Uhr *Jazzkabinett Intensiv:*
Junge Kuration im Jazzkabinett Festival
Bei dem Minifestival werden sowohl überregional renommierte Musi-ker*innen als auch junger Jazznach-wuchs aus Stuttgart zu hören sein. Dieses Jahr zu Gast ist unter ande-rem Saxofonist Wanja Slavin. Ge-meinsam mit Studierenden prä-sentiert er am Abend sein Können. Im Anschluss spielt er ein weiteres Set im Duo.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele:
Signum Saxophone Quartet
Das *Signum Saxophone Quartet*, be-stehend aus Blaž Kemperle, Jacopo Taddei, Alan Lužar und Guerino Bel-larosa, widmet sich eigenen Arran-gements klassischer Werke. Unter anderem von Haydn, Glasunow, Jo-hannes Brahms sowie von dem ame-rikanisch-vietnamesischen Kom-po-nisten Viet Cuong.
Alte Kelter, Bietigheim

Tanz/Theater

19 Uhr **Gianni**
Theater tri-bühne, S-Mitte
Mitveranstalter: Budapesti Szízo (siehe 4.7.)

19 Uhr **Kosmos – Schwerelos**
Mit dem Ballettabend *Kosmos – Schwerelos* ist die Tanzsparte des Na-tionaltheaters Mannheim mit zwei Stücken zu Gast in Stuttgart. Für Kos-mos ließ sich der griechische Cho-reograph Andonis Foniadakis vom frenetischen Tempo des alltäglichen, urbanen Lebens inspirieren.
Staatstheater Stuttgart, Schau-spielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Elements** (siehe 4.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Nathan! Der Weise!**
Theatersommer, Ludwigsburg (siehe 3.7.)

20 Uhr **NippleJesus**
In deutscher Fassung.

Donnerstag, 4. Juli

20.15 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**
Szenische Lesungen der Correctiv-Recherche Premiere.
Geheimplan Deutschland behandelt das geheime Treffen von AfD-Politi-kern, Neonazis, identitären und finanzstarken Unternehmern bei Potsdam 2023, das von der Investigativ-Redaktion *Correctiv* aufgedeckt wurde. Opas Heimat ist die Geschichte einer in Deutschland lebenden türkischen Fa-milie, die von dem Potsdamer Treffen direkt betroffen ist.
Theaterhaus, S-Feuerbach Weitere Termine: 5., 6., 7.7.

Freitag, 5. Juli

19 Uhr **Distillato d'abbandono**
Begegnung mit dem Tänzer und Autor Alessandro Giaquinto.
Der aus Italien stammende Tänzer und Choreograf, der an der John-Cranko-Schule ausgebildet wurde, hat mit *Distil-lato d'Abbandono* eine Gedichtsamm-lung vorgelegt, die große Emotionen wie Liebe, Verletzlichkeit, Wut sowie Zärtlich-keit gekonnt in Szene setzt. Die Gedichte werden im Rahmen des Abends szeni-sch dargestellt und musikalisch um-rahmt.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

ifa – Institut für Auslandsbezie-hungen, S-Mitte
Mitveranstalter:
Internationales Forum für Wissen-schaft, Bildung und Kultur e. V.

Samstag, 6. Juli

Lesungen

17 Uhr **Kucha-ye mo – Unsere Gasse**
Buchpräsentation mit Sarah Rauch-fuss und Thomas Loy. Auf Deutsch und Dari. Die Übersetzerin Sarah Rauchfuss stellt ihre Übersetzung des Kabul-Romans *Kucha-ye mo – Unsere Gasse* von Akram Usmon (1937 – 2016) vor. Usmon gilt als einer der bedeutendsten Autoren Afghani-stans. **Linden-Museum, S-Mitte**

Konzerte

17 Uhr *Jugendkultur- und Demo-kratiewoche* Wir sind bunt:
Jugend- und Schulbandfestival
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

20 Uhr *Jazzkabinett Intensiv:*
Junge Kuration im Jazzkabinett Festival (siehe 5.7.)
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20.30 Uhr **Cemre Yilmaz und das André Weiß Project**
Die in Stuttgart lebende türkische Sängerin Cemre Yilmaz und der Pia-

Samstag, 6. Juli

20 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele:*
Tanz: Akram Khan Company – Jungle Book reimagined
Eine multimediale Choreographie. Die Symbiose von Mensch und Natur und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit sind zentrale Themen des „Dschungelbuchs“. Bewegt von einer Welt, die diese wesentlichen Verbindungen offenbar vergessen hat, lässt Akram Khans Neuerzählung Mowglis Geschichte durch die Augen einer Klimageflüchteten in einem weniger lieblichen Licht erscheinen.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg Weitere Termine: 7.7.



nist André Weiß haben beschlossen, ein farbenfrohes Programm zu kreieren, das sowohl Jazzstandards als auch ihre eigenen Interpretationen von Pop- und Musicals umfasst.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Gianni** (siehe 4.7.)
Theater tri-bühne, S-Mitte
Mitveranstalter: Budapesti Skizo

19 Uhr **Novitzky/Dawson**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 2.7.)

20 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele:
Akram Khan Company – Jungle Book reimagined
Forum am Schlosspark
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Elements** (siehe 4.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Nathan! Der Weise!**
Theatersommer, Ludwigsburg
(siehe 3.7.)

Sonntag, 7. Juli

11 Uhr **Straßenkunst-Festival 2024**
Im Pavillon auf dem historischen Jahrmarkt wird Straßenkunst in allen Formen und Farben geboten – ob Akrobatik, Jonglage, Clownerie oder Musik. Auch die in Stuttgart bekannte Breakdance-Crew *Floor LegendZ* wird sich dort präsentieren.
Elisiz Jahrmarktstheater, S-Killesberg Weitere Termine: 14.7.



Sonntag, 7. Juli

Filme

18 Uhr **Ein Traum von Kabul**
Dokumentarfilm von Wilma Kiener und Dieter Matzka und Gespräch mit der Regisseurin. In den 1970er-Jahren war Kabul das Mekka der westlichen Hippiegeneration. Zu Zehntausenden versuchten junge Leute, Afghanistan zu erreichen, um dort ein Leben zwischen Drogen, Musik und Freiheit von Kriegsangst und Bevormundung zu führen. Kameramann Dieter Matzka und Autorin Wilma Kiener sind in den 90er-Jahren wieder nach Afghanistan gefahren.
Linden-Museum, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr **Sehnsucht nach Anderswo**
Szenische Lesung mit Musik auf Deutsch und Englisch. Was wird aus den Sehnsüchten der Menschen, wenn sie im Anderswo angekommen sind? Ausgehend von den Geschichten der Auswander*innen aus dem deutschen Südwesten nach Amerika schlägt die szenische Lesung mit Musik einen Bogen über unterschiedliche Blicke auf Migration bis ins Heute.
Haus der Geschichte, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V.

Kinder

15 Uhr *Jugendkultur- und Demokratiewoche „Wir sind bunt“:*
Vielfaltgames Open Air
Offen für alle Interessierten ab 8 Jahren.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Sonstiges

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Annette Krämer.
Linden-Museum, S-Mitte

18 Uhr *Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:*
Welcome to Arancin Day und Iranian Night
Mit Gerardo Piccirillo und Nazanin Sahamizadeh.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte
Mitveranstalter: Mamma Mia! e. V.

20 Uhr **Life of Agony**
Life of Agony entstand Anfang der 90er-Jahre aus der New Yorker Musikszene mit einem der markantesten Klänge in seinem Genre, dem Metal. Über fast drei Jahrzehnte hinweg tourt die Gruppe unermüdlich weltweit und teilte die Bühnen mit den größten Namen im Rock.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

11 Uhr **Straßenkunst-Festival 2024**
Elisiz Jahrmarktstheater, S-Killesberg (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwili**
Puppenspiel über den georgischen Maler.

Sonntag, 7. Juli

11 Uhr **Brunch im Stil einer jüdischen Hocketse**
Mit Vortrag von Rabbiner Yehuda Puschkin. Das Forum jüdischer Bildung und Kultur lädt zur jüdischen Hocketse. Rabbiner Puschkin wird einen Shiur (kurzen Vortrag) zur Bedeutung des Tempels im Judentum geben. Ein koscheres Buffet und Live-Musik von Nikolaj Kuznetsov bilden den Rahmen für Austausch und Gespräche.
Israelitische Religionsgemeinschaft, S-Mitte
Veranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.



Pirosmanschwili ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

11 Uhr **Brunch im Stil einer jüdischen Hocketse**
Israelitische Religionsgemeinschaft, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Elements** (siehe 4.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.15 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**
Szenische Lesung. (siehe 4.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.15 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**
Szenische Lesung. (siehe 4.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

16 Uhr *Christlich-jüdische Beziehung nach der Shoah:*
Hoffnungen, Enttäuschungen, Veränderungen und echter Dialog auf Augenhöhe
Via Zoom und in Präsenz. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung des christlich-jüdischen Dialogs nach dem Holocaust. Von den ersten christlich-jüdischen Konferenzen, über antijüdische Kirchenlehre und Entwicklungen in den USA und Israel bietet die Veranstaltung einen Einblick in die Geschichte der Beziehung zwischen Christ*innen und Jüd*innen.
Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog, S-West

18 Uhr *Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:*
Rice on banana leaves and 31 thieves. Mit Sun Ema.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte

Montag, 8. Juli

Konzerte

21 Uhr **HMDK Rising Star: Akiko Hirataka (Viola)**
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Novitzky/Dawson**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 2.7.)

Vorträge

17.05 Uhr *Musikwissen um 5 nach 5:*
Gegen alle Widerstände. Komponierende Frauen: Emilie Mayer und Ella Adaiewsky
Die Musikjournalistin Susanne Benda stellt die deutschbaltische, aus

Kinder

15 Uhr *Ausstellung Spurensuche:*
Von Elefant bis Maus alles im Haus?
Familienführung ab sechs Jahren. Haustiere, Nutztiere, Raubtiere – und dazu die Menschen. Das Zusammen-

Veranstaltungskalender: Juli 2024

St. Petersburg stammende Komponistin Ella Adaiewsky (1846-1926) vor. Emilie Mayer (1812-1883) wurde in ihrer Zeit als „weiblicher Beethoven“ gefeiert.
Hospitalhof, S-Mitte

Dienstag, 9. Juli

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Hotel Savoy** (siehe 1.7.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr *Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:*
Postwar Dinner: Culinary legacy of Budae Jjigae.
Mit Iden Sungyoung Kim.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte

Mittwoch, 10. Juli

Lesungen

18 Uhr **China auf dem Weg zur digitalen Supermacht**
Buchpräsentation mit Autor und Journalist Matthias Sander. Xi Jinping will sein Land dank Technologie zur Supermacht formen. Bei E-Autos, künstlicher Intelligenz und Computerschips zählt China schon zur Weltspitze. Doch weitere Fortschritte sind bedroht, etwa durch amerikanische Sanktionen und Xis hartes Durchregieren.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr *Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:*
Super Dumpling Day
Mit Ning Huang, Ypatia Selioni, Joanna Kühling.
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte

Donnerstag, 11. Juli

Lesungen

18 Uhr *Souvenir. Literaturen und Andenken aus Mittel- und Osteuropa:*
Utopien, Erinnerungen, Raum und Zeit
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Literarischer Abend mit Tonio Schachinger**
Der junge, österreichische Autor und aktuelle Preisträger des Deutschen Buchpreises stellt seinen Roman *Echtzeitalter* vor. Schachinger erzählt darin von einer Jugend zwischen Gaming und Klassikerlektüre und von großer Freiheitslust, die sich bewähren muss gegen flammende Traditionalist*innen.
Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch, Waldenbuch

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Hotel Savoy**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 1.7.)

20 Uhr **Nathan! Der Weise!**
Theatersommer, Ludwigsburg
(siehe 3.7.)

Vorträge

18 Uhr *Stauffenberg-Wochen 2024:*
Widerstand gegen Diktaturen gestern und heute. Gespräch. 80 Jahre nach dem Umsturzversuch vom 20. Juli fragt die Veranstaltung nach aktuellen Formen des Widerstands gegen autoritäre Regime weltweit. Menschenrechtsverteidiger*innen sprechen über ihre Erfahrungen und Strategien des Kampfes gegen Diktatur und Unterdrückung.
Hotel Silber, S-Mitte
Veranstalter: Haus der Geschichte

19.30 Uhr **Novitzky/Dawson**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 2.7.)

19.30 Uhr **Hotel Savoy** (siehe 1.7.)
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Renaissance**
Die *Gauthier Dance Juniors* präsentieren einen Tanzabend, der verschiedene Stücke internationaler Künstler*innen umfasst. Neben zwei neuen

Donnerstag, 11. Juli

18 Uhr *Souvenir. Literaturen und Andenken aus Mittel- und Osteuropa:*
Lesungen und Musik: Utopien, Erinnerungen, Raum und Zeit
Langer Abend zum Abschluss der Reihe. Über zwei Jahre haben über 60 Autor*innen aus Mittel-, Süd- und Osteuropa in elf Literaturhäusern nicht nur ihre aktuellen Texte vorgestellt, sondern darüber hinaus ein Souvenir mitgebracht. Unter dem Titel *Utopien, Erinnerungen, Raum und Zeit* wird die Reihe mit fünf Autor*innen und der in Stuttgart lebenden georgischen Komponistin Russudan Meipariani feierlich beschlossen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte



Freitag, 12. Juli

19. Afrika-Festival Stuttgart 2024:

16.30 Uhr **Traditionelle Perkussion**
Von Pape Samory Seck und African Melody aus dem Senegal.
17 Uhr **Eröffnung durch Cem Özdemir**
20 Uhr **Biboul Darouiche aus Kamerun.**
Nu World, Fusion von Bantu-Rhythmen mit Jazz.
Erwin-Schöttle-Platz, S-Süd



Sonstiges

18 Uhr *Spacedumpling. Elf Tage Küchenfest:*
Super Rice Day
Mit Tuğçe Şahin Burchiellaro, Irama Fernáandez, Kitchen_Ferm_Lab (Fanny Kranz und Max Kosorić).
ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte

Freitag, 12. Juli

Lesungen

17 Uhr **Club de lecture**
In französischer Sprache. Lektüre für die Sommerferien gefällig? Catherine Aubert und Mathilde Fourgeot stellen ihre diesjährigen Favoriten vor.
Institut français, S-Mitte

17.30 Uhr **Die Magie des Schönen und Staunenswerten**
Buchpräsentation. Jürgen Wasim Frembgén entführt in die wunderbare Welt der materiellen Kultur Zentral- und Südasiens.
Linden-Museum, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Kosmos – Schwerelos**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 5.7.)

20 Uhr **Dear Delivery Guy**
Club International – internationale Theatergruppe des VII. Jeden Tag werden tausende Pakete geliefert. Doch wer sind die Personen, die bestellte Waren zuverlässig aushändigen? Protagonist ist genau so ein Paketbote. In einer Schicht muss er Menschen voneinander trennen, in der nächsten bringt er sie zusammen. Immer wieder zeigt er, was das Wichtigste ist, das wir einander bringen können: Empathie und gegenseitigen Respekt.
Kulturwerk, S-Ost

20 Uhr **NippleJesus** (siehe 5.7.)
Theater am Olgaek, S-Mitte

20 Uhr **Renaissance** (siehe 11.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr *Facetten französisches Theater des 20. Jahrhunderts:*
Drei Einakter von Georges Feydeau: Sie und er
Bearbeitung und Regie: Nanny Fornis.
Theatercafé CréArte, S-Ost

14.30 Uhr **Fête française: Wir feiern in den Sommer**
Sommerliche Temperaturen, ein gut temperiertes Glas Weißwein, der Duft von Flammkuchen – all das erwartet die Besucher*innen der französischen Fête am Vortrag des Nationalfeiertags. Neben kulinarischen Vorzügen und der Möglichkeit, Boule zu spielen, ist auch für die musikalische Unterhaltung gesorgt.
Wagenhallen, S-Nord
Veranstalter: Institut français Stuttgart

31

19. Afrika-Festival Stuttgart 2024
ab 14 Uhr **Offene Bühne**
Erwin-Schöttle-Platz, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18 Uhr **Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**
Augustiner Biergarten, Kursaal, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele:
Britisches Oktett Voces8 meets Chanticleer aus den USA
A-Cappella-Gipfeltreffen mit Werken von Josquin des Prez, Giovanni Gabrieli und Blake Morgan.
Das britische A-Cappella-Gruppe

Voces8 trifft zum Auftakt ihrer Residenz bei den Schlossfestspielen erstmals auf die A-Cappella-Kollegen *Chanticleer* aus den USA. Mal solistisch, mal gemeinsam sorgen die beiden herausragenden Ensembles für Gänsehautmomente quer durch die Epochen.
Friedenskirche, Ludwigsburg

20 Uhr
Parklücke Festival – In the suburbs: Diplomatic Fun
Diplomatic Fun ist das 2021 in Stuttgart entstandene *Bedroom/Twee-Pop*-Projekt von Lilian Gonzalez und Jonathan Ohr. Ihr meist zweistimmiger Gesang auf Englisch und Spanisch wird von zwei Gitarren, minimalistischem Bass und Drums untermalt, die Einflüsse aus Surf- und Dream-

Pop erkennen lassen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr
Lefta Rembetiko und Special Guest Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Klassische indische Musik:*
Manoj Baruah (Violine), Wahid Khan (Tabla)
Manoj Baruah aus Assam, Indien gehört zu den seltenen Violinspielern*innen der Hindustani-Klassik aus Nordindien. Er spielt eine 5-saitige Violine. Sein Spiel weist eine hervorragende Beherrschung der Technik auf und ist darüber hinaus hoch emotional.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr
Kultursommer am Lukasplatz:
Roots
Arabisches Konzert mit Samir Mansour (Oud, Gesang) und Sarina Eichoue (Gesang), Julianna Herzberg (Wort).
Die Oud, eine arabische Laute, mit der einzigartigen Stimme von Sarina Eichoue kombiniert klassische und zeitgenössische arabische Lieder aus verschiedenen Ländern des Orients zu einem Hörgenuss der besonderen Art. Kurze Texte von Mahmoud Darwish ergänzen die Friedensbotschaft durch ihre Aktualität.
Lukasplatz, S-Ost
Mitveranstalter: Theater La Lune

Tanz/Theater

20 Uhr **Dear Delivery Guy Kulturwerk, S-Ost** (siehe 12.7.)

20 Uhr **Renaissance** (siehe 11.7.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr *Facetten französisches Theater des 20. Jahrhunderts:*
Drei Einakter von Georges Feydeau: Sie und er (siehe 12.7.)
Bearbeitung und Regie: Nanny Fornis.
Theatercafé CréArte, S-Ost

Vorträge

15 Uhr
Die „Sechste“ für Jugendliche in diesem Jahr: Die Welt besser machen. Wie Künstler*innen vorgehen.

Kann Kunst für Frieden sorgen? Kann Kunst den Klimawandel stoppen? Vielleicht nicht – aber Kunst kann aufmerksam machen, kann vermitteln, kann Verbindungen und Verstehen herstellen. Künstler*innen tragen daher auch Verantwortung. Sie bringen wichtige Themen zur Sprache und kritisieren, kommentieren, provozieren.
Staatsgalerie, S-Mitte

15 Uhr
Afrika-Festival Stuttgart 2024:
Länderbericht Senegal
Das Land der Gastfreundschaft mit Béatrice Soupez (Madame Dakar).
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Veranstaltungskalender: [Juli 2024](#)

Sonntag, 14. Juli

19. Afrika-Festival Stuttgart 2024: Offene Bühne

14 Uhr Schirin Yasar – Orientalische Tanzdarbietung
14.50 Uhr Oriental Pearls – Orientalische Tanzdarbietung
16 Uhr Dino Miranda aus Mozambik präsentiert Marrabenta, eine Form der mosambikischen Tanzmusik
18.30 Uhr Ragglyf (Ghana/Deutschland) präsentieren Afropop und Afrobeats
Erwin-Schöttle-Platz, S-Süd

Kinder

10 Uhr
Leseohren aufgeklappt speziell:
Ich bau' dir eine Lesebrücke in sechs Sprachen
Für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren.
In Stuttgart gibt es viele Kinder, die mit anderen Sprachen aufwachsen als Deutsch. Vorlesepat*innen des Leseohren e. V. lesen auf Englisch, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch und Russisch vor.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Leseohren e. V.

11 Uhr
Kinder- und Jugendbuchwochen:
Der beste Fußballer aller Zeiten oder: Die Wahrheit ist nichts für Feiglinge. Mit Katja Alves.
Für Kinder ab 8 Jahren.
Philip liebt Fußball. Doch seine Mutter will nicht, dass er vor dem Wechsel auf die weiterführende Schule mit dem Fußballtraining anfängt. Philip mag nicht warten. Was für ein Glück, dass ihn die eigenwillige neue Nachbarin Phoebe dabei unterstützt. Philip beginnt heimlich zu trainieren, während seine Mutter denkt, er sei im Schulgarten.

Tanz/Theater

11 Uhr
Begegnung mit Pirosmaschwili Theater am Faden, S-Heslach (siehe 7.7.)

11 Uhr
Straßenkunst-Festival 2024 Elisis Jahrmarktstheater, S-Killesberg (siehe 7.7.)

13 und 19 Uhr **Renaissance Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 11.7.)

14 Uhr *Afrika-Festival Stuttgart 2024:*
Kinderprogramm kunterbunt
Schminken, basteln, spielen im Kinderpavillon.
Erwin-Schöttle-Platz, S-Süd

16 Uhr **Filipa unterwegs**
Familienstück über das Reisen. Eine Theater La Lune-Produktion. Plötzlich legen sich Filipas Eltern in die Sonne und wollen nicht mehr arbeiten. Deren Aufgabe aber war es, Königin und König von Filipanien zu sein. Das soll Filipa nun übernehmen. Aber wie? Filipa reist mit ihrem besten Freund Tackl, dem Tonomat. Er kann sich alle Töne merken und wiedergeben. Zusammen sind Tackl und Filipa auf der Reise.
Theater La Lune, S-Ost

Sonstiges

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Annette Krämer.
Linden-Museum, S-Mitte

Veranstaltungskalender: [Juli 2024](#)

zwischen Stuttgart und Afghanistan. In dieser Führung haben Buddha-Figuren und Musik ihren Platz. Außerdem wird die Geschichte von drei Schwaben erzählt, die vor 60 Jahren nach Badakhshan reisten.
Linden-Museum, S-Mitte

19. Afrika-Festival Stuttgart 2024
13.30 und 16 Uhr **Kindererzählung vor dem Kinderzelt**
Mit Michael Tonfeld.
14 Uhr **Kinderprogramm kunterbunt** Schminken, basteln, spielen im Kinderpavillon.
18 Uhr **Die lange Reise einer Schnecke, Wa Bibio von Afrika nach Stuttgart**

Erwin-Schöttle-Platz, S-Süd
14.30 Uhr
Kinder- und Familienprogramm
Mit Märchenerzählung für Kinder um 15.30 Uhr mit Petra Horter, Märchen-erzählerin der EMG, Mitglied im Stuttgarter Märchenkreis e. V.
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Sonstiges

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr *Afrika-Festival Stuttgart:*
Das Land der Voodooos
Länderbericht Senegal und Benin. Mit Béatrice Soupez (Madame Dakar).
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Dienstag, 16. Juli

Lesungen

19 Uhr *Graphic Novels:*
Der verkehrte Himmel
Comicpräsentation und Gespräch. Für Jugendliche ab 13 Jahren.
Die neue Graphic Novel von Max- und Moritz-Preisträger Mikael Ross knüpft mit ihrer Schwarz-Weiß-Optik an beste Film-Noir-Traditionen an und nutzt die Ästhetik japanischer Mangas. Ein hitziger Thriller, der zwischen Berliner Plattenbauten und Schrebergärten beginnt, aber weit darüber hinaus in die Welt weist.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Mittwoch, 17. Juli

Filme

20 Uhr
11. Indisches Filmfestival Stuttgart:
Narayaneete Moonnaanmakal – Three Sons of Narayani
Festivaleröffnung.
Der Auftakt des Indischen Filmfestivals Stuttgart erfolgt mit dem Drama *Narayaneete Moonnaanmakal – Three Sons of Narayani* von Sharan Venugopals, in dem drei Brüder nach langer Zeit am Sterbebett der todkranken Mutter wieder aufeinandertreffen, alte familiäre Gräben wieder aufbrechen und ein Flirt die Situation auf die Spitze treibt.

Kinder

10.30 und 16.30 Uhr **Märchenreise**
Geschichten zum Miterzählen und Träumen. Auf Französisch, Deutsch und Fongbè.
Die erzählten Geschichten suchen aufmerksame Ohren, nehmen die Zuhörenden mit auf Reisen und lassen sie fantasieren. Gemeinsam soll in die Welt der Erzählkunst und der Sprachen eingetaucht werden.
Innenstadtkinos, S-Mitte
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Konzerte

17 Uhr **HMDK Rising Star: Ha-nYuan Chen (Posaune)**
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19 Uhr **Sommer-Abschlusskonzert mit der Formation Elan**
Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr
Lunaves presented by IG Jazz
Die Band entstand nach einer Wohnzimmer-Session mit Sänger und Neyspieler Ilter Ünal und Pianist Fabian Meyer. Ohne Berührungsängste bedienen sie sich verschiedenster Genres, wie Jazz, Indie, Pop, elektronischer sowie traditioneller türkischer Musik. Die Texte schreibt Ilter auf Englisch und Türkisch, seiner Muttersprache.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Vorträge

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Wuerttemberg: Homologación de títulos y profesiones**
In spanischer Sprache.
Vortrag über die Anerkennung ausländischer Abschlüsse in Baden-Württemberg.
Online Link unter: www.welcome.stuttgart.de
Veranstalter: Welcome Service Region Stuttgart

18.30 Uhr
„Europa nach der Wahl – steht der EU ein Rechtsruck bevor?“
Stuttgarter Zeitung Direkt – Vhs Presscafé mit Knut Krohn. Vor Ort und im Livestream.
In vielen EU-Staaten sind rechtsnationale Parteien auf dem Vormarsch. Erwartet wird, dass der Ton im Europaparlament bei Themen wie der Migration wesentlich rauer wird. Droht sogar ein Auseinanderbrechen der Union? Wie sieht die Lage der EU nach dieser Wahl aus?
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

20 Uhr
Integration und Weltgesellschaft:
Kollektive Identitäten statt Individualität und Universalismus
Vortrag von Gari Pavković mit anschließender Diskussion. Zum schwierigen Umgang mit Diversität in unserer Einwanderungsgesellschaft.
Experimentierraum der Engagementförderung Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Transkulturelles Forum Humboldt 7 e. V.

Kinder

10.30 und 16.30 Uhr **Märchenreise**
Geschichten zum Miterzählen und Träumen. Auf Französisch, Deutsch und Fongbè.
Die erzählten Geschichten suchen aufmerksame Ohren, nehmen die Zuhörenden mit auf Reisen und lassen sie fantasieren. Gemeinsam soll in die Welt der Erzählkunst und der Sprachen eingetaucht werden.
Innenstadtkinos, S-Mitte
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Donnerstag, 18. Juli

Filme

Indisches Filmfestival Stuttgart
16 Uhr **Dream Factory**
18 Uhr **In Search of Rituparno/Fatima/A Filmmaker called Painter**
20 Uhr **Ithiri Neram Innenstadtkinos, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18 Uhr *Jazzopen 2024:*
Billy Cobham
Billy Cobham wurde in Panama geboren und wuchs in Brooklyn auf und veröffentlichte 1973 sein bahnbrechendes Studioalbum *Spectrum*. In Zusammenarbeit mit renommierten Künstler*innen schuf er innovative Fusion-Musik. Später engagierte er sich sozial und arbeitete mit UNICEF in Brasilien.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

19.30 Uhr
Galeriekonzert: Wanderer Staatsgalerie, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

21.30 Uhr *Jazzopen 2024:*
Donny McCaslin
Donny McCaslin, bekannt als Saxophonist auf David Bowies *Blackstar*, hat eine genreübergreifende Karriere mit Dutzenden von Alben. Bowie sah McCaslin im Maria Schneider Orchestra, integrierte sein Jazzquartett in *Blackstar*, und McCaslin verschmolz später Alternative Rock und Jazz auf seinem Album *Blow*.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

17 Uhr **Kathputli**
Traditionelles Puppenspiel aus Rajasthan.
Die Tradition der Puppenspielerfamilie Bhatt reicht Jahrhunderte zurück. Mit ihrer Spielkunst erstaunen sie Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Das Repertoire besteht aus verschiedensten Darstellungen der traditionellen Kunst Rajasthans wie Tanz, Ballspiel, Reitkunst, Akrobatik. Die Vorstellung wird mit Livemusik fast ohne Sprache gespielt.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**

Eine Produktion des Renitentztheaters. *Degerloch Dreams* feiert das echte Leben mit all seinen Kuriositäten. Im Mittelpunkt steht eine Patchwork-Familie: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier internationale Geschichten. Jede Figur steht vor ihren eigenen Lebensentscheidungen. Lebhaftige Spielszenen und hinreißende Musik erzählen eine Geschichte vielschichtigen Zusammenlebens.
Renitentztheater, S-Mitte

20 Uhr **Nathan! Der Weise! Theatersommer, Ludwigsburg** (siehe 3.7.)

Mittwoch, 17. Juli

19 Uhr **Sommer-Abschlusskonzert mit der Formation Elan**
Das Repertoire der *Formation Elan* ist vielfältig und basiert hauptsächlich auf der Musik mittel- und osteuropäischer Kulturen, ergänzt mit Spuren der russischen und jüdischen Musiktradition sowie der ungarischen Fusion-Volksmusik. Das Akkordeon tritt mit den anderen Musikinstrumenten in Dialog und sorgt für eine einzigartige klangliche Atmosphäre.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Donnerstag, 18. Juli

21. Indisches Filmfestival Stuttgart

16 Uhr **Dream Factory**
Weltpremiere. Im Rahmen des ersten Dokumentarfilm-Blocks wird *Dream Factory* von Aarushi Nigam gezeigt. Der Film ist eine sozialkritische Auseinandersetzung mit der indischen Filmbranche.

18 Uhr **In Search of Rituparno/Fatima/A Filmmaker called Painter**
Im zweiten Dokumentarfilmblock feiern gleich drei Filme Premiere in Deutschland. *In Search of Rituparno* Gosh. *Fatima* lässt eine Aktivistin gegen Menschenhandel zu Wort kommen. Mit *A Filmmaker called Painter* wird dem indischen Filmpionier Baburao Painter ein Denkmal gesetzt.

20 Uhr **Ithiri Neram** Weltpremiere.
Bekannte Gesichter bringt Prasanth Vijays unterhaltsamer Malayalam-Liebesfilm *Ithiri Neram* auf die Leinwand: Roshan Mathew ist neben Zarín Shihab, Nandu und Anand Manmadhan in der Hauptrolle zu sehen.

Innenstadtkinos, S-Mitte

Donnerstag, 18. Juli

19.30 Uhr **Galeriekonzert: Wanderer**
Mit Jochen Kupfer (Bariton) und Marcelo Amaral (Klavier).
Der Bariton Jochen Kupfer und der brasilianische Pianist Marcelo Amaral laden zu einer Wanderung durch alle Stationen des menschlichen Seins. Mit Liedern von unter anderem Franz Schubert, Hugo Wolf, Claude Debussy und Alban Berg zeichnen die beiden Musiker*innen die menschliche Suche nach Glück, einem Platz im Leben nach.
Staatsgalerie, S-Mitte
Veranstalter: Internationale Hugo-Wolf-Akademie

20 Uhr **The Meditation: Eine Reise durch das Unterbewusstsein**
Im Rahmen von *20 Jahre Absolutentenshow*. Die Staatlichen Artistikschule Berlin feiert 20-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen der Absolutentenshow *Meditation* sind junge Talente aus verschiedenen Schulen, u. a. der Staatlichen Artistikschule (Berlin), Circative School (Gschwend) und Ecole Nationale de Cirque (Montreal, Kanada) sowie aktuell abgeschlossene Absolvent*innen zu Gast.
Friedrichsbau, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr *Sommer der Künste:*
Auftaktveranstaltung
In der Ausstellung im Kunstmuseum Stuttgart werden Werke von Danica Dakić, Liza Dieckwisch und Stefan Vogel präsentiert. Bei der Eröffnung wird es eine Performance von Manaf Halbouni und Christian Manss geben.
Kunstmuseum, S-Mitte
Veranstalter: Deutsche Akademie Rom Villa Massimo

Freitag, 19. Juli

21. Indisches Filmfestival Stuttgart

18 Uhr **A boy who dreamt of electricity** Internationale Premiere. Im fast schon märchenhaften Spielfilm von Jigar Nagda träumt der junge



Bheru davon, das ärmliche abgelegene Elternhaus auf einem Hügel mit Strom zu versorgen, jedoch findet er keine konventionelle Stromquelle. Als er eine Solarlaterne in der Stadt sieht, kommt ihm ein Geistesblitz ...

18 Uhr **In the Belly of a Tiger** Regisseur Siddhartha Jatla stellt seinen Spielfilm *In the Belly of a Tiger* vor. Die Geschichte um einen älteren Bauern, der sich einem Tiger opfern will, um seine Familie aus der Armut zu befreien, ist eine außergewöhnliche Koproduktion aus Indien, USA, China, Indonesien und Taiwan.

20 Uhr **Logout** Der Thriller *Logout* von Amit Golani thematisiert die Gefahren der Influencer-Szene.

Innenstadtkinos, S-Mitte

Freitag, 19. Juli

20 Uhr **Sommer im Hof: Next Goal Wins Open-Air-Kino.** Die Komödie *Next Goal Wins* erzählt die Geschichte der Fußballmannschaft



von Amerikanisch-Samoa. 2001 hatten sie mit einer 31:0 Niederlage gegen Australien die schlimmste Niederlage in der Geschichte der Weltmeisterschaft erlitten. Mithilfe eines eigenwilligen Trainers soll sich bei der WM 2014 alles ändern.

Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch, Waldenbuch

Freitag, 19. Juli

19 Uhr **Weltmusikreihe Grenzenlos: Konzert: Grupo Sal Sextett – Horizontes**

Der Horizont ist Begrenzung und Versprechen zugleich, mit jedem neuen Schritt verändert er sich. Der Horizont zeigt, wo man steht und lockt weiterzugehen. Genau das macht die älteste Latino-Band Deutschlands nach 40-jähriger Bühnenerfahrung: Sie bricht auf zu neuen Ufern.

Rathausinnenhof, Fellbach



Freitag, 19. Juli

20 Uhr **Open-Air-Konzert: Āl Jawala** Tiefgang und Tanz, Saxophon, Drums und Percussions sind die Grundpfeiler des Jawala Sounds - erweitert durch Stimme, Synthesizer und Didgeridoo.



Sie kombinieren Club Beats mit Hip-Hop und wilden, orientalischen Bläusersätzen. Damit begeistern sie bereits auf internationalen Festivalbühnen.

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Freitag, 19. Juli

Filme

Indisches Filmfestival Stuttgart

18 Uhr **A boy who dreamt of electricity**
18 Uhr **In the Belly of a Tiger**
20 Uhr **Logout**
Innenstadtkinos, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Sommer im Hof: Next Goal Wins**
Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch, Waldenbuch (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

Sommerfestival der Kulturen:
18 Uhr **Veeble**
2015 Uhr **Al-Qasar**
22.30 Uhr **DJ Mukhtar/Silent Disco**
Marktplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Jazzopen 2024: Louisiana Funky Butts**
Seit 2003 spielen sich die *Louisiana Funky Butts* mit sechs Bläser*innen und zwei Drummern durch alle Geregrenzen. Spielend gelingt ihnen der Wechsel zwischen Afrobeats, Latin Grooves, French Pop, Südstaaten-Rock, Cajun, Clubsounds und traditionellem 2nd-line Jazz.

Musikpavillon Schlossplatz, S-Mitte

18 Uhr **Ludwigsburger Schlossfestspiele: Sonus Quintett**
Im Rahmen von *Frei Luft Musik*. Das *Sonus Quintett* gibt als Rohrblatt-Ensemble einen einmaligen kammermusikalischen Zusammenklang zum Besten. Mit Klarinette, Bassklarinette, Saxofon, Oboe und Fagott erscheinen selbst bestens bekannte Kompositionen in einem neuen Licht.

Marktplatz, Ludwigsburg

Jazzopen 2024:
18 Uhr **The Cat Empire**
Die Band aus Melbourne verschmelzt geschickt Elemente aus Hip-Hop, Jazz, Funk, Rock und Reggae, wobei verschiedenste Instrumente wie Blockflöten, Saxophone, Trompeten und Klaviere zum Einsatz kommen.

Altes Schloss, S-Mitte

19 Uhr **Lehmanns Brothers**
Die *Lehmanns Brothers* sind be-

Freitag, 19. Juli

Sommerfestival der Kulturen

18 Uhr **Veeble**
Die fünf Globalista-Stars aus Rom präsentieren ein musikalisches Fest, bei dem Dub-Echos aus Kingston, purer Rock'n'Roll, knatternde Balkan-Beats und brillante Surf-Sounds verbunden werden. Mit ihren originellen Performances und der markanten Stimme von Sänger Andrea „Mondo Cane“ Cota verzaubern Veeble das Publikum.



20.15 Uhr **Al-Qasar** Arabian Fuzz aus Paris.



Die aus dem arabischen Raum stammenden Musiker*innen beeindruckten mit einer treibend-hypnotischen Mischung aus schweren arabischen Grooves, globaler Psychedelia und nordafrikanischer Trance-Musik – und zeichnen damit ein Spiegelbild einer transkulturellen Gesellschaften.

22.30 Uhr **Silent Disco mit DJ Mukhtar**
Mit seiner mitreißenden Fusion aus arabischen Beats und fesselnder Dabke-Tanzmusik entführt DJ Mukhtar das Sommerfestival-Publikum auf eine faszinierende orientalische Reise.



Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen

Marktplatz, S-Mitte Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

kannt für ihre intensiven rhythmischen Darbietungen und die Fusion von Jazz, Hip-Hop, Nu-Soul und House.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

21 Uhr **Ikan Hyu**

Ende 2016 gründeten die beiden Schweizer Musiker*innen Anisa und Hannah ihre Band *Ikan Hyu*. Es folgten Tourneen durch Sizilien und Indonesien, Anisas zweite Heimat.

Stadtpalais, S-Mitte

19 Uhr **Weltmusikreihe Grenzenlos: Grupo Sal Sextett – Horizontes**
Rathausinnenhof, Fellbach (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Russo und Putte**
Seit 2018 arbeiten die beiden Stuttgarter Musiker*innen Russudan Meiparani und Thorsten „Putte“ Puttenat musikalisch zusammen. Russudan

kommt aus Klassik, georgischer Folklore und experimenteller Musik, Putte aus Elektronik, Pop und Rock. Zwischen ihren beiden Universen suchen sie nach Schnittstellen und eröffnen damit einen neuen Klangraum.

Merlin, S-West

20 Uhr **Āl Jawala**
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Kultursommer am Lukasplatz: Zakuska**
Theater La Lune, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Sommer der Künste:
19 Uhr **Marcus Schmickler und die Neuen Vocalsolisten**
Die sieben internationalen Sänger*innen der *Neuen Vocalsolisten* suchen stets nach neuen vokalen Ausdrucksformen. Regelmäßig arbeiten sie im Grenzbereich zu anderen Musikkulturen und -genres. Marcus Schmickler arbeitet an den Schnittstellen von Computermusik und Ensemblekomposition, Performance und Wissenschaft.
21 Uhr **Ondřej Adámek, Oscar Bianchi, Marko Nikodijević und das Ensemble Modern**
Derzeit prägen 18 Solist*innen aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Indien, Japan, der Schweiz und den USA das basisdemokratisch organisierte *Ensemble Modern*. Das ästhetische Spektrum

Samstag, 20. Juli

Sommerfestival der Kulturen – BW-Sessions

Bei den *BW-Sessions* gehört die Bühne vor amme Bands aus Baden-Württemberg, ausgewählt von einer Bürgerjury.

14 Uhr **Palito Aché Cuban Music**
Palito Aché repräsentieren die lateinamerikanische Musikkultur, indem sie Rhythmen von Son, Rumba, Bachata, Montuno über Merengue bis hin zu Latin Jazz interpretieren und feiern.



15.15 Uhr **Gabriele**
Zwischen urbanem Jazz und modernen Hip-Hop-Einflüssen ummantelt die Multiinstrumentalistin Gabriele Maurer lyrische Melodien mit treibenden Grooves und beeindruckendem Gesang.



16.30 Uhr **Foai Verde**
Foai Verde verschmelzen traditionelle Musik aus Osteuropa mit rasanten Balkansounds zu einer Melange aus verwegenen Rhythmen, virtuosen Melodien, emotionsgeladenem Gesang und purer Energie.



17.45 Uhr **Alzalia**
Traditionelle Klänge aus dem Nahen Osten vereint mit modernen House Beats: Bei *Alzalia* treffen arabische und persische Gesänge auf mystische Oud-Sounds, Gitarren-Riffs, Trommelrhythmen und Elektro-Beats.



20 Uhr **NippleJesus** (siehe 5.7.)
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20.30 Uhr **Facetten französisches Theater des 20. Jahrhunderts: Das Missverständnis von Albert Camus**
Regie: Walter Becker.
Theatercafé CréArte, S-Ost

20.30 Uhr **I'm Looking into the darkness of Polina Kuzhelieva aus Białystok (Polen)**
21.15 Uhr **20 DEN von Julia Fidelus aus Białystok (Polen)**
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Kinder

Sommerfestival der Kulturen:
16.30–19.30 Uhr **Kinderprogramm**
Beim Puppentheater mitfiebern, Karussell fahren, spielen, malen, basteln und sich kreativ austoben.

Kirchstraße, Ecke Schillerplatz, S-Mitte

Sonstiges

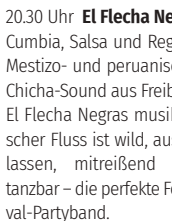
16.30 Uhr **Summer Book Swap**
Büchertausch. Gut erhaltene Bücher, englischsprachige Bücher aller Genres können getauscht werden.

Deutsch-amerikanisches Zentrum, S-Mitte

16.30 Uhr **Sommer der Künste: Vernissage von Alfredo Thiermann**
Der in Santiago de Chile geborene



19 Uhr **Andy Mwangi Band**
Special Guest aus Burundi zur 40-jährigen Partnerschaft Burundi-Baden-Württemberg: Der Gitarrist und Sänger Andy Mwangi präsentiert gemeinsam mit vier weiteren Musiker*innen aus Burundi ein rhythmisches Meisterwerk aus traditionellen afrikanischen Instrumenten und modernen Klängen.



20.30 Uhr **El Flecha Negra**
Cumbia, Salsa und Reggae, Mestizo- und peruanischer Chicha-Sound aus Freiburg: El Flecha Negras musikalischer Fluss ist wild, ausgelassen, mitreißend und tanzbar – die perfekte Festival-Partyband.



22.30 Uhr **Silent Disco mit DJ AfroPunk**
Die deutsch-kenianische DJ AfroPunk bringt den Stuttgarter Marktplatz mit energiegeladenen Afro, Reggae- und Dancehall-Beats über Kopfhörer zum Beben.

Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen.

Marktplatz, S-Mitte

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

Architekt thematisiert die Schnittstellen von Architektur und verschiedenen Medien, von Klanginstallationen und Filmszenografien bis hin zu Einfamilienhäusern, öffentlichen Gebäuden und groß angelegten Infrastrukturen. Er vertritt Chile bei der 59. Kunstbiennale in Venedig.

BDA Wechselaum, S-Mitte

18 Uhr **Fotosommer Stuttgart 2024: Opening Party**
Eröffnung des *Fotosommers Stuttgart 2024* in The Gallery und im Säulensaal der Alten Staatsgalerie.

Staatsgalerie, S-Mitte

Samstag, 20. Juli

Feste

14 Uhr **Lebendige Traditionen 2024**
Musik und Tanz aus Südamerika. Der Verein Raymi Perú lädt zu einem bunten Musik- und Tanzprogramm. Auch wird es eine Vielzahl kulinarischer Spezialitäten aus Peru geben. Danach schließt sich eine Party mit traditionellen Rhythmen und Latino-Musik an.

Bürgerzentrum West, S-West

Filme

Indisches Filmfestival Stuttgart
14 Uhr **A Journey with Aparana Sen**
Deutschlandpremiere. Der Dokumentarfilm blickt auf sechs

Lebensabschnitt zu starten.
Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch, Waldenbuch

Lesungen

19 Uhr **Sommer der Künste: Lange Nacht der Literatur**
Lesungen von Kristof Magnusson, Katerina Poladjan und Arne Rautenberg. Außerdem wird im Literaturhaus eine Ausstellung mit Werken von Danica Dakić, Liza Dieckwisch, Kristof Magnusson, Olga Martynova und Stefan Vogel zu sehen sein.

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Veranstalter: Deutsche Akademie Rom Villa Massimo

Konzerte

Sommerfestival der Kulturen
14 Uhr **Palito Aché Cuban Music**
15.15 Uhr **Gabriele**
16.30 Uhr **Foai Verde**
17.45 Uhr **Alzalia**
19 Uhr **Andy Mwangi Band**
20.30 Uhr **El Flecha Negra**
22.30 Uhr **DJ AfroPunk/Silent Disco**
Marktplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Jazzopen 2024: Angelique Kidjo und Lizz Wright**
Durch ihre unverwechselbare Stimme und ihre große Kenntnis verschiedener Kulturen und Sprachen hat Angelique Kidjo weltweiten Respekt erlangt. Sie verbindet westafrikanische Traditionen mit Elementen des R&B, Funk und Jazz, ergänzt durch Einflüsse aus Europa und Lateinamerika. Lizz Wright ist bekannt für ihre kulturell vielfältige und mitfühlende Musik, die sich über Grenzen hinwegsetzt.

Altes Schloss, S-Mitte

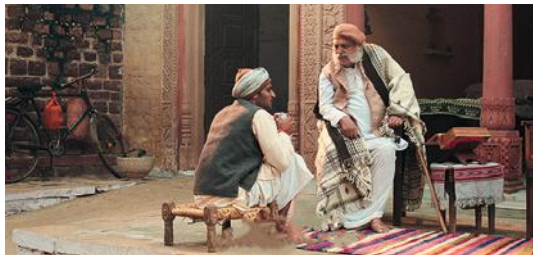
18.30 Uhr **Come together – Drum Circle mit Christoph Haas**
Aufs Neue lädt Christoph Haas zum gemeinsamen Trommeln ein. Im Kreis der Trommeln sind alle willkommen. Es wird darum gebeten, eigene Trommeln oder andere Rhythmusinstrumente mitzubringen. Für Bewirtung ist gesorgt.

Zehnthofplatz, S-Zuffenhausen

Samstag, 20. Juli

16 Uhr **21. Indisches Filmfestival Stuttgart: Chambal Paar – The Barber of Baadarpur**
Weltpremiere. Die amüsante Komödie von Devendra Singh Parmar stellt einen Dorffriseur vor, der traditionell auch die Rolle des Heiratsvermittlers übernimmt. Wie ein Spion sammelt er beim Haarschneiden Informationen über Heiratskandidat*innen. Selbst schwierigste Fälle bringt er mit Witz und Weisheit unter die Haube.

Innenstadtkinos, S-Mitte



Samstag, 20. Juli

20 Uhr *Ludwigsburger Schlossfestspiele:*
Monrepos Klassik-Open-Air und Feuerwerk
Mit dem Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Musikalische Leitung: Alondra de la Parra.
Die mexikanische Künstlerin Alondra de la Parra ist eine Expertin für Musik aus dem lateinamerikanischen Raum. Mit dem Festspielorchester taucht sie in Musikstile und Rhythmen aus Brasilien, Argentinien, Kuba und Mexiko ein. Die geballte musikalische Energie entlädt sich im Anschluss mit einem Feuerwerk.
Festinwiese, Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg

Samstag, 20. Juli

19 Uhr *Indian Summer:*
Indische klassische und semi-klassische Tänze
Die Tänze werden von Shany Mathew und ihren Schülerinnen präsentiert. Sie ist die Choreografin und Lehrerin der Tanzakademie Nisar Kalalshetra. Mit farbenprächtigen Kostümen, ihren anmutigen Bewegungen und Posen versetzen die Tänzerinnen ihr Publikum in eine andere Welt. **Linden-Museum, S-Mitte**
Mitveranst. Deutsch-indische Gesellschaft

19 Uhr *Jazzopen 2024:*
Bobby Watson
Bobby Watson aus Kansas City ist als Saxophonist, Komponist, Arrangeur und Pädagoge ein vielseitiger Künstler. Der Jazzmusiker ist für seine modernen Interpretationsansätze bekannt. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

20 Uhr **Black Sea Dahu**
Wie die Musik der Schweizer Band *Black Sea Dahu* über die farbigen Linien verschiedenster Genre hinweggeht, erinnert an die Sanftheit einer Berührung und die Freiheit von Basquiats Pinselstrichen. In ihren Songs geht es um Empathie, Akzeptanz und die Kunst, Schönheit zu erkennen. **Kulturhaus Schwanen, Waiblingen**

20 Uhr
Ludwigsburger Schlossfestspiele:
Monrepos Klassik-Open-Air und Feuerwerk
Festinwiese, Seeschloss Monrepos, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr *Indian Summer:*
Indische klassische und semi-klassische Tänze
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **And now Hanau**
Von Tuğsal Moğul.
Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrennt hat. Neun

Kinder

Sommerfestival der Kulturen:
14-19.30 Uhr **Kinderprogramm**
Beim Kinderradio mitwirken, Karussell fahren, spielen, malen, basteln und sich kreativ austoben.
Kirchstraße, Ecke Schillerplatz, S-Mitte

16 Uhr *Kultursommer am Lukasplatz:*
Eine Reise mit Geschichten
Erzählkunst und Kindertheater ab 3 Jahren. Auf Französisch, Deutsch und Fongbè.
Geschichten zum Miterzählen und Träumen: Auf einer Reise durch Zeit und Raum tauchen die Teilnehmenden in die Welt der Erzählkunst und der Sprachen ein. Wer möchte, kann auch selbst das Wort ergreifen.
Lukasplatz, S-Ost

Sonstiges

Stauffenberg-Wochen 2024:
Stauffenberg-Erinnerungsstätte: Programm zum 80. Jahrestag des Umsturzversuchs
Führungen und Stadtrundgänge zum 20. Juli 1944. Talk and Walk:
11 Uhr Stadterkundung vom Wilhelmshaus zum Stauffenberg-Platz
Treffpunkt ist die Tübinger Straße 1, Wilhelmshaus, Ecke Eberhardstraße.
Wilhelmshaus, S-Mitte
14 Uhr Stadtrundgang um Schloss- und Karlsplatz. Treffpunkt ist das Mahmal vor der Stauffenberg-Erinnerungsstätte.
Stauffenberg-Erinnerungsstätte, S-Mitte
Veranstalter: Stolperstein-Initiativen. Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V., Haus der Geschichte

19.30 Uhr **Heimatlos auf hohe See**
1939 wird dem Überseedampfer *St. Louis* eine besondere Passage zugewiesen: Er soll von Hamburg nach Havanna fahren. 937 Menschen, die hoffen, den Schrecken des Naziterrors in Deutschland zu entfliehen, buchen diese Fahrt. Mit ihrem Ticket erhalten sie die Zusicherung, nach Kuba einreisen zu können. Kurz vor Abfahrt des Schiffes erklärt die kubanische Regierung alle Landepermits für ungültig.
Schauspielhaus, Esslingen

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**
Renitentheater, S-Mitte
(siehe 18.7.)

Sonntag, 21. Juli

Filme

21. Indisches Filmfestival Stuttgart:
16.30 Uhr **Hari Ka Om**
Vater Hari und Sohn Om trennen Welten. Nachdem der Vater, ein pensionierter Regierungsbeamter, Bhanu-Sänger und Freizeitastrologe, einen Herzinfarkt überstanden hat, bricht er mit Om zu einer letzten Schicksalsreise auf, die von Bhopal nach Varanasi, die spirituelle Hauptstadt Indiens, führt. Auf die Filmvorführung folgt die Preisverleihung des Festivals.
16.30 Uhr **Langur – The Man Monkey/Me & Michael Ventriloquism 50/Faith For Trishula/13 TWR**
(siehe Tipp, Kasten)
Innenstadtkinos, S-Mitte

Sonntag, 21. Juli

Sommerfestival der Kulturen

11 Uhr **Musik und Tänze der Welt**
Eine mitreißende, temperamentvolle und farbenfrohe Reise: Über 30 Stuttgarter (post-)migrantische Organisationen und Initiativen präsentieren auf unserer großen Festivalbühne von 11 bis 17 Uhr Tänze und Musik der Welt.



18 Uhr **Congo Cowboys** African Bluegrass.
Bei ihrem Sound mischen sich Americana, Bluegrass und Country frech und frei mit afrikanischen Kwassa-Kwassa-Rhythmen und Soukous-Gitarren-Klängen. Mit Banjo, Bass, Gesang, Gitarre und Schlagzeug verbinden die vier *Congo Cowboys* die Klänge amerikanischer Roots-Musik mit den reichen Rhythmen traditioneller süd- und westafrikanischer Musik – ein Garant für herausragende und elektrisierende Live-Auftritte.

20.15 Uhr **Caz à la Turka: Light in Babylon**
Istanbuler Musiktraditionen verschmelzen mit iranischen Sounds, den Liedern sephardischer Jüd*innen und hebräischem Gesang. Die inzwischen international gefeierte Band um die charismatische iranisch-israelische Singer/Songwriterin Michal Elia Kamal ist eine der aufregendsten neuen Stimmen der Istanbuler Musikszene.

Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen.
Marktplatz, S-Mitte Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

Sonntag, 21. Juli

16.30 Uhr *21. Indisches Filmfestival Stuttgart:*
Langur – The Man Monkey/Me & Michael Ventriloquism 50/Faith For Trishula/13 TWR
Langur – The Man Monkey stellt Jacky Whadwani vor, der heilige Languren pflegt und auf Festivals und Hochzeiten in ein Affenkostüm steigt, um den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die anderen drei Dokumentarfilme widmen sich einem Bauchredner, dem Tishula-Festival und einer Gruppe Jungs, die sich für Rap und Hip-Hop interessieren.
Innenstadtkinos, S-Mitte

Lesungen

14 Uhr
Ghetto Łódź – eine (fast) vergessene Geschichte des Terrors
Szenische Lesung des Citizen.Kane. Kollektivs mit Janka Kluge.
Von 1940 bis 1945 existierte in der

Veranstaltungskalender: Juli 2024

Montag, 22. Juli

Sommerfestival der Kulturen

18 Uhr **Saigon Soul Revival**
Vietnamesische Texte und Klänge verschmelzen mit westlichem Rock, Soul, Bolero, Tango und anderen Genres, die nach Ende des Vietnamkriegs verboten waren. Dabei gelingt der fünfköpfigen Band das Kunststück, diesen ursprünglichen Sound authentisch wiederzugeben – unter anderem mit traditionellen vietnamesischen Instrumenten wie der Mondlaute Đàn Nguyệt.

20.15 Uhr **Ketekalles**
Die vier Musikerinnen von *Ketekalles* mixen, kombinieren und nutzen die vielfältigen Elemente der katalanischen Rumba mit Funk, Flamenco, Hip-Hop, Soul, Pop und sogar Trap. In ihren Songs geht es um Themen wie Migration und Machismo, Kindheit, Kapitalismus und seine Auswirkungen, insbesondere auf das Leben von Frauen in der heutigen Gesellschaft.

Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen.
Marktplatz, S-Mitte Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

Konzerte

Sommerfestival der Kulturen
11 Uhr **Musik und Tänze der Welt**
Congo Cowboys
20.15 Uhr **Light in Babylon**
Marktplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

12 Uhr *Sommer der Künste:*
Matinéekonzert Echoräume
Mit *Echoräume* präsentieren Ensemble Ascolta und Literaturhaus Stuttgart die Ergebnisse langfristig angelegter Zusammenarbeiten zweier Künstlerinnen-Duos aus Musik und Literatur: Die persische Komponistin Elnaz Seyedi und die preisgekrönte Lyrikerin Anja Kampmann haben mit *Dunst - als käme alles zurück* ein tief bewegendes Epos geschaffen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Jazzopen 2024:
16 Uhr **Noir De Soul**
Die in Stuttgart ansässige Band *Noir de Soul* vereint Mitglieder aus Südafrika, Deutschland, Frankreich und den USA. Gemeinsam präsentieren sie Jazz, Hip-Hop und Soul. Mit ihrem kross-kontinentalen Hintergrund spannen sie kulturelle Brücken und greifen vielfach auf Samples zurück, um ihrem Publikum ein einzigartiges Live-Erlebnis zu bieten.
Musikpavillon Schlossplatz, S-Mitte
18 Uhr **Al Di Meola und Meshell Ndegeocello**
Der renommierte Gitarrist Al Di Meola beeindruckt mit komplexen Rhythmen, lyrischen Melodien und anspruchsvoller Harmonie. Die Grenzen des Jazz erweitert er mit Einflüssen der Weltmusik, des Flamencos und Tangos. Die Multiinstrumentalistin und Sängerin Meshell Ndegeocello präsentiert ihr neues Album, welches ihre Lebenserfahrung reflektiert.
Altes Schloss, S-Mitte

Tanz/Theater

13 Uhr **Barnaby's Trip (Bratislava, Slowakei)**
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

15 Uhr
Tanzcafé mit orientalischer Musik
Unter der Leitung von Rogaya Busch. Der Treffpunkt 50plus lädt zum freien Tanzen zu orientalischer Musik ein. In entspannter Atmosphäre können sich die Tanzenden von sorgfältig ausgewählter Musik leiten lassen. Tanzlehrerin Rogaya Busch gibt Tipps und Anregungen.
Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

19 Uhr **Novitzky/Dawson**
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus, S-Mitte (siehe 2.7.)

19.30 Uhr **And now Hanau**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 20.7.)

Montag, 22. Juli

Sommerfestival der Kulturen

18 Uhr **Saigon Soul Revival**
Vietnamesische Texte und Klänge verschmelzen mit westlichem Rock, Soul, Bolero, Tango und anderen Genres, die nach Ende des Vietnamkriegs verboten waren. Dabei gelingt der fünfköpfigen Band das Kunststück, diesen ursprünglichen Sound authentisch wiederzugeben – unter anderem mit traditionellen vietnamesischen Instrumenten wie der Mondlaute Đàn Nguyệt.

20.15 Uhr **Ketekalles**
Die vier Musikerinnen von *Ketekalles* mixen, kombinieren und nutzen die vielfältigen Elemente der katalanischen Rumba mit Funk, Flamenco, Hip-Hop, Soul, Pop und sogar Trap. In ihren Songs geht es um Themen wie Migration und Machismo, Kindheit, Kapitalismus und seine Auswirkungen, insbesondere auf das Leben von Frauen in der heutigen Gesellschaft.

Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen.
Marktplatz, S-Mitte Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

Montag, 22. Juli

Konzerte

18 Uhr *Jazzopen 2024:*
Marcus Miller und Richard Bona
2013 wurde der Multiinstrumentalist, Produzent und Komponist Marcus Miller von der UNESCO als Künstler für Frieden und Sprecher für das Slave Route Projekt geehrt. In seiner Musik vereint er Funk, Soul und Jazz. Richard Bona ist ein internationaler Bassist. Mit seinem einzigartigen Sound repräsentiert er seine afrikanischen Wurzeln.
Altes Schloss, S-Mitte

Sommerfestival der Kulturen
18 Uhr **Saigon Soul Revival**
20.15 Uhr **Ketekalles**
Marktplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Jazzopen 2024:
19 Uhr **Paolo Fresu, Omar Sosa und Miklós Lukács**
Der herausragende sardinische Trompeter Paolo Fresu präsentiert seinen einzigartigen Klang, der sich von Jazz bis Fusion erstreckt. Omar Sosa ist ein innovativer Pianist, der Jazz, kubanische und Weltmusik mit afrikanischen Wurzeln vereint. Miklós Lukács fusioniert zeitgenössische Musik, Jazz und Folklore in seinem Zymbalspiel.
Bix-Jazzclub, S-Mitte
21 Uhr **Nnaby**
Nnaby ist eine Schweizer Singer-Songwriterin, die mit ihrer souligen und gefühlvollen Stimme die Herzen des Publikums erobert hat. Ihr

Dienstag, 23. Juli

Sommerfestival der Kulturen

18 Uhr **Ayom**
Im Zentrum von Ayom steht die charismatische brasilianische Sängerin und Perkussionistin Jabu Morales, begleitet von einer kompakten Rhythmustruppe und einem facettenreichen Akkordeon. Unter dem Motto *Migration, Freiheit und Poesie* segeln die musikalischen Seefahrer*innen an den Klängen des Schwarzen Atlantiks entlang – von Brasilien nach Angola bis Kap Verde, und bewahren sich gleichzeitig eine deutliche mediterrane Identität.

20.15 Uhr **Eskorzo**
Die 1995 gegründete legendäre Band aus Granada gilt als Pionier der Mestizo-Bewegung in Spanien und vereint so unterschiedliche Stile wie Cumbia, Afrobeat, Ska, Gypsy-Punk, Reggae, Funk und Jazz.

Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen.
Marktplatz, S-Mitte Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

Dienstag, 23. Juli

Filme

19.30 Uhr **Best of NaturVision – ein Kurzfilmabend**
Die Animationsfilme aus dem diesjährigen Ludwigsburger Natur- und Umweltfilmfestival *NaturVision* unter dem Motto *Wasser und Leben* entführen die Besucher*innen in Unterwasserwelten zu kolumbianischen Naturgeistern und begleiten die trauernde Orca-Mutter Talehqua auf ihrer berührenden Reise.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr **Ein Abend für Roda Roda**
Der große Humorist Roda Roda, der „Mark Twain des Balkan“ stammt aus Drnovice/Drnowitz, lebte im heutigen Kroatien, in Wien, München und Berlin, emigrierte 1933 und starb 1945 in New York. Lesung mit Barbara Stoll und Frank Ackermann, am Akkordeon: Frank Eisele.
Haus der Heimat, S-Mitte

Kinder

Sommerfestival der Kulturen:
17.30-19.30 Uhr **Kinderprogramm**
Karussell fahren und spielen, malen, basteln und sich kreativ austoben.
Kirchstraße, Ecke Schillerplatz, S-Mitte

19 Uhr *Jazzopen 2024:*
Marco Mezquida Trio
Zusammen mit Masa Kamaguchi am Kontrabass und Ramon Prats am

Schlagzeug präsentiert der Pianist Marco Mezquida sein neues Projekt *Tornado*. Ruhige Passagen fügen sich an eruptive, kreative Ausbrüche des Trios. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

19 Uhr **The 6th World Youth Arts Festival 2024**
Chor- und Orchestermusik mit jungen Künstler*innen. Internationale Jugendchöre und -orchester präsentieren verschiedenste Stücke. **Liederhalle, S-Mitte**

20 Uhr **0711BenztownStorys_x_71334SchwanenStage**
Open Mic Sessions unter freiem Himmel. Die *0711Benztownstorys Open Mic Sessions* bieten Künstler*innen eine Bühne, um ihre selbstgeschriebenen Songs zu zeigen. Neben ein paar ausgewählten Musiker*innen kann jede*r einfach vorbeikommen. Der Schwerpunkt liegt auf Hip-Hop, R'n'B und Soul, aber auch alle anderen Musikgenres und Sprachen sind herzlich willkommen. **Kulturhaus Schwanen, Waiblingen**

20.30 Uhr **Sessa Manufaktur, Schorndorf** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr *Jazzopen 2024:*
Roni Kaspi
Roni Kaspi zeigt, dass Jazz nicht nur die Musik der Eltern ist, sondern eine Zutat für neugierige junge Künstler*innen. In ihrer Musik vermischen sich Alternative Pop, Soul und Elektronik zum gegenwärtigen Moment. Ihr kreatives Schlagzeugspiel fügt sich mit einfühlsamem Gesang und offenen Texten in einen inklusiven Mix. **Stadtpalais, S-Mitte**

Kinder

Sommerfestival der Kulturen:
17.30–19.30 Uhr **Kinderprogramm**
Karussell fahren, spielen, malen, basteln und sich kreativ austoben. **Kirchstraße, Ecke Schillerplatz, S-Mitte**

Mittwoch, 24. Juli

Konzerte

16 Uhr *Jazzopen 2024:*
Marco Mezquida (Solo)
Der vielseitige Pianist und Komponist Marco Mezquida wird als eine der lebhaftesten Figuren der spanischen Jazzszene gefeiert. Mit einer

Dienstag, 23. Juli

20.30 Uhr **Konzert: Sessa**
Der in São Paulo geborene Sänger, Songwriter und Produzent Sessa hat sich mit seiner modernen, minimalistischen Interpretation der musikalischen Traditionen seiner Heimat Brasilien weltweit einen Namen gemacht. Seine portugiesischen Texte sind sinnlich und fügen sich stimmig in melodische Schnörkel. **Manufaktur, Schorndorf**

Mittwoch, 24. Juli Sommerfestival der Kulturen

18 Uhr **Newen Afrobeat**
In der Sprache der größten indigenen Gruppe in Chile, der Mapuche, bedeutet „Newén“ so viel wie „Kraft“. Kraftvoll ist nicht nur die tanzbare Musik



der chilenischen Band, sondern auch die Botschaft, die hinter den mitreißenden Songs steckt: Afrobeat als Musik des Widerstands.

20.15 Uhr **Boban Marković Orkestar**
Seit Jahrzehnten reist die Band mit seinem mitreißenden Balkan-Brass um die ganze Welt. Der aus einer Roma-Familie mit langer Musiktradition stammende serbische Trompeter Boban Marković war schon früh Seriensieger beim legendären Trompetenfestival in Guča, einem der größten Blasmusikfestivals der Welt.



Außerdem: Essens- und Infostände (post)migrantischer Vereine sowie Markt der Kulturen.

Marktplatz, S-Mitte Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart

fesselnden Mischung aus Harmonien, Vitalität und Einflüssen von Tangos, Flamencos und Bulerias durchtränkt Mezquida seine Musik mit einem besonderen Hauch von Folklore. **Domkirche St. Eberhard, S-Mitte**

Sommerfestival der Kulturen
18 Uhr **Newen Afrobeat**
20.15 Uhr **Boban Marković Orkestar**
Marktplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Ana Frango Elétrico! Merlin, S-West** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr *Jazzopen 2024:*
Immortal Onion x Michael Jan
Immortal Onion hat sich bereits als

eines der interessantesten neuen Jazzprojekte aus Polen etabliert. Auf ihrem aktuellen Album vermischen sich Streicher, Bläser und Gitarrensound zu einer Fusion aus Jazz und Elektro. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Kinder
Sommerfestival der Kulturen:
17.30–19.30 Uhr **Kinderprogramm**
Karussell fahren, spielen, malen, basteln und sich kreativ austoben. **Kirchstraße, Ecke Schillerplatz, S-Mitte**

Vorträge

18 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart – Anerkennung auslän-**

Mittwoch, 24. Juli

19 Uhr **Konzert: Ana Frango Elétrico!**
Ana Frango Elétrico ist die aufbrausendste und innovativste Stimme, die Brasiliens neue Welle hervorgebracht hat. Sie knüpft an die Tradition der brasilianischen Boogie-Musik an, strotzt aber vor modernem Pop-Überschwang. Die Künstlerin aus Rio zeigt, wie die Entwicklung von einem fesselnden Emporkömmling zu einer trittsicheren Szeneführerin gelingt. **Merlin, S-West**



discher Berufsqualifikationen
Onlineveranstaltung in russischer Sprache. Vortrag über die Anerkennung ausländischer Abschlüsse in Baden-Württemberg. **Online** unter www.welcome.stuttgart.de. Veranstalter: Welcome Service Region Stuttgart

Donnerstag, 25. Juli

Lesungen

19 Uhr *zwischen/lese:*
Spanische Lyrik bei Wein und Tapas
U35 – für alle unter 35.
Den Klang der Namen Jiménez, Lorca, Alberti hat manche*r vielleicht schon einmal vernommen, die dahinter stehenden Lyrik höchstwahrscheinlich aber wesentlich seltener genossen als Rioja und Tapas. Bei der *zwischen/lese* verbinden sich beide Genüsse. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Konzerte

19 Uhr *Jazzopen 2024:*
Rita Ray
Die estnische Soulsängerin Rita Ray hat seit 2019 für Aufsehen gesorgt und sich von bescheidenen Anfängen zu einer bedeutenden Figur in der Musikszene entwickelt. Ihre musikalischen Erkundungen reichen von blue-eyed Soul und klassischem R'n'B bis hin zu Old-School-Disco. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

20 Uhr **Der Geizige** Premiere.
Harpagon könnte in seinem Geld schwimmen, stattdessen vergräbt er es im Garten und treibt das Sparen auf die Spitze. Das ist seinen Kindern ein Dorn im Auge. Ob es jetzt um ein Gap-Year in Neuseeland oder Flitterwochen in der Karibik geht, ihr ganzes Leben mussten die beiden auf Luxus verzichten – ein Generationen- und Klassenkonflikt mit einem sozialsatirischen Twist. **Theatersommer, Ludwigsburg**

Sonstiges

17 Uhr **ArchitekTour: Stadtbibliothek am Mailänder Platz**
Sie ist eines der Architektur-Highlights Stuttgarts – die Stadtbibliothek am Mailänder Platz. Das vom koreanischen Architekten Eun Young Yi entworfene Bauwerk fasziniert Menschen

aus aller Welt. Die Tour durch die Bibliothek widmet sich der kompromisslosen Klarheit ihrer strengen Architektur und dem nahtlosen Zusammenspiel von Form und Funktion. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Freitag, 26. Juli

Konzerte

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Fang Shen (Klavier)
Fruchtkasten, S-Mitte
Veranstalter: Landesmuseum Württemberg, HMDK Stuttgart

17 Uhr *Jazzgeschichte:*
Walk-By-Konzert mit der Linda Kyei Band
Mit der neuen Reihe *Jazzgeschichte* werden vergangene Jahrzehnte an historisch relevanten und interessanten Orten Stuttgarts auf besondere Weise hörbar gemacht. Die *Linda Kyei Band* bringt die Stadtbibliothek mit minimalistischen Improvisationen und Songs in Schwingung. **Stadtbibliothek, S-Mitte**
Mitveranstalter: Jazz Society Stuttgart

Jazzopen 2024:
19 Uhr **McCoy Legends**
Der verstorbene McCoy Tyner brachte den Jazz zu Beginn der 60er-Jahre ins moderne Zeitalter. Er vereinte alle Formen der afroamerikanischen Tradition in einer Mischung aus Hard Bop und Modal Jazz. Eine internationale und intergenerationale All-Star-Band inszeniert das umfangreiche Repertoire des Pianisten. **SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte**
19 Uhr **Veronica Swift**
Veronica Swift vereint viele Genres

Freitag, 26. Juli

20 Uhr **Comedy Salim Samatou – Salimpro**
Mit seiner Improvisationsgabe sorgt der indisch-marokkanische Comedian Salim Samatou für einen unvergesslichen Abend voller Entertainment und Spontaneität. Sein atemberaubendes Tempo und die vielen Perspektivwechsel ziehen das Publikum direkt in den Bann und garantieren ein Comedy-Erlebnis der Extraklasse. **Renitentztheater, S-Mitte**

Tanz/Theater

Konzerte

15 Uhr **Passing**
Outdoor-Walk-Performance der Choreografin Smadar Goshen. Die Walk-Performance *Passing* setzt sich mit der Gedenkstätte *Zeichen der Erinnerung* in Stuttgart auseinander. Geleitet durch stimmliche und körperliche Begegnungen werden die Zuschauer*innen langsam mit Geschichten, Liedern, Namen und Bildern konfrontiert, die an die jüdischen Bewohner*innen Stuttgarts und der Region erinnern. **Kirche St. Georg, S-Nord**



Veranstaltungskalender: Juli/August 2024

Samstag, 27. Juli

19 Uhr **Konzert: Jazzopen 2024: Lakecia Benjamin**
Die Alt-Saxophonistin und Komponistin Lakecia Benjamin präsentiert ihr neues Album *Phoenix*, in dem sie das Wiedererwachen New Yorks nach der Coronapandemie sowie ihr eigenes Überleben eines schweren Autounfalls verarbeitet. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

wie französische und italienische Oper, klassische Musik, Bossa Nova, Blues, Industrial Rock, Funk und Vaudeville. Sie singt in verschiedenen Sprachen, darunter Französisch und Portugiesisch. Die aufstrebende Jazzgröße beeindruckt mit ihrem stimmlichen Können. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

Tanz/Theater

20 Uhr **Der Geizige** (siehe 25.7.)
Theatersommer, Ludwigsburg

20 Uhr **Salim Samatou – Salimpro Renitentztheater, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Samstag, 27. Juli

Konzerte

19 Uhr *Jazzopen 2024:*
Lakecia Benjamin
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Klassische indische Musik:*
Amiruddin Khan (Sarangi) und Jafar Khan (Tabla)
Theater am Faden, S-Heslach

Tanz/Theater

15 Uhr **Passing**
Outdoor-Walk-Performance der Choreografin Smadar Goshen. Die Walk-Performance *Passing* setzt sich mit der Gedenkstätte *Zeichen der Erinnerung* in Stuttgart auseinander. Geleitet durch stimmliche und körperliche Begegnungen werden die Zuschauer*innen langsam mit Geschichten, Liedern, Namen und Bildern konfrontiert, die an die jüdischen Bewohner*innen Stuttgarts und der Region erinnern. **Kirche St. Georg, S-Nord**

16 Uhr **Kathputli**
Traditionelles Puppenspiel aus Rajasthan. (siehe 18.7.)
Theater am Faden, S-Heslach

16 Uhr **Kathputli**
Traditionelles Puppenspiel aus Rajasthan. (siehe 18.7.)
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr
Stuttgarter Flamenco Festival 2024:
Cia Olga Pericet – Leona
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 27. Juli

20 Uhr
Stuttgarter Flamenco Festival 2024:
Cia Olga Pericet – Leona
Leona ist inspiriert von La Leona, der berühmten Gitarre von Antonio de Torres, dem ersten Prototyp einer spanischen Gitarre. Auf der Suche nach der Essenz des Flamencos entwickelt Pericet einen Dialog zwischen dem Tier und dem Instrument. Die Künstlerin führt in einem Stück voller Nuancen und poetischer Texturen durch den Bauprozess des Instruments. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

gehenweise an unterschiedlichste Musikrichtungen gehört die klassisch ausgebildete Pianistin zu den wenigen, die sowohl Klassik als auch Jazzimprovisationen beherrschen. **Kunstmuseum, S-Mitte**
21 Uhr **Moses Yoofee Trio**
Das *Moses Yoofee Trio*, bestehend aus Moses Yoofee am Piano/Keyboard, Roman Klobe-Barangä am Bass und Noah Fürbringer am Schlagzeug, fand sich am Berliner Jazz-Institut zusammen. Ihre Musik, eine Mischung aus RnB, Hip-Hop, Soul und traditionellem Jazz. Das Publikum begeistert sie mit energiegeladenen Liveshows. **Stadtpalais, S-Mitte**

Tanz/Theater

15 Uhr **Passing** (siehe 27.7.)
Kirche St. Georg, S-Nord

19 Uhr **Der Geizige** (siehe 25.7.)
Theatersommer, Ludwigsburg

19 Uhr
Stuttgarter Flamenco Festival 2024:
Flamenquitos®
Menschen, die sich in ihrer Freizeit mit Flamenco beschäftigen, wurden aufgerufen, an diesem Abend über ihre Können zu demonstrieren. Über Monate haben sie fieberhaft ihre Auftritte vorbereitet. Etwas ganz Besonderes wird der Tanzauftritt der Kinder aus Straßburg sein, die dieses Jahr die Stipendiat*innen des Stuttgarter Flamenco Festivals sind. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonstiges

Sonntag, 28. Juli

15.30 Uhr **Verschiedene Dokumentarfilme**
Neben einem Dokumentarfilm über das Theater am Faden werden zwei weitere Filme gezeigt, die sich mit einem Musikerdorf in Indien beschäftigen. Der Film *Theater am Faden Kulturaustausch Indien* beleuchtet ein Festival, das dort gegeben und zur Aufführung in Stuttgart aufgezeichnet wurde. **Theater am Faden, S-Heslach**

Sonntag, 28. Juli

Sonntag, 28. Juli

Sonntag, 28. Juli

Mittwoch, 31. Juli

Tanz/Theater

20.15 Uhr
Stuttgarter Flamenco Festival 2024:
Cia Marco Flores – Vengo Jondo
Vengo Jondo ist ein Stück, das die uralte Seite des Flamencos widerspiegelt und mehr mit der Tradition verbunden ist. Es spiegelt Marco Flores kulturelles und familiäres Erbe wider, das er sich seit frühester Kindheit angeeignet hat. Dabei stützt er sich auf die beiden elementarsten Grundlagen dieser Kunst: Gesang und Gitarre. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Donnerstag, 1. August

Tanz/Theater

20 Uhr **Der Geizige** (siehe 25.7.)
Theatersommer, Ludwigsburg

Freitag, 2. August

Lesungen

19 Uhr **Havanna und das Meer – ein Leseabend voller Lebenslust**
Buchpräsentation mit Ursula Holzwarth. (Siehe Bericht, S. 7)
Kunstverein Fellbach, Fellbach

Samstag, 3. August

Feste

20 Uhr
Stuttgarter Flamenco Festival 2024:
Fin de fiesta
Die Kursergebnisse aus sechs Tagen werden vorgeführt. Eingeladen sind Familie, Freund*innen und Interessierte. Mit einem Buffet und ganz viel Tanz wird das Festival feierlich beschlossen. **Produktionszentrum Tanz und Performance, S-Feuerbach**

Konzerte

20 Uhr
Sir Waldo Weathers and Friends
Waldo Weathers stand im Alter von zwölf Jahren zum ersten Mal in ei-

Sonntag, 4. August

14 Uhr **Ferienachmittag für Kinder: Fliegt mit Albi durchs Museum**
Kreative Aktionen zum Mitmachen. Für Kinder ab 6 Jahren und Familien. Beim Ferienachmittag in der Ausstellung *Spurensuche* ist allerlei geboten. Neben Kurzführungen, dem Basteln von Schattenfiguren oder aber einem Spüren-Rätsel, haben kleine Besucher*innen auch die Möglichkeit, Tiergegenstände von Zuhause mitzubringen – davon werden Fotos gemacht, die später in der Ausstellung zu sehen sind. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonntag, 4. August

Sonntag, 4. August

Sonntag, 4. August

nem Club auf der Bühne. Als Saxo-phonist begann er mit Rhythm-and-Blues-Bands, wechselte jedoch bald zu Jazz und Funk. 1985 wurde er als erster Schwarzer Country-Sax-Spieler von der Country Music Hall of Fame ausgezeichnet.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonntag, 4. August

Kinder

14 Uhr
Fliegt mit Albi durchs Museum Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Montag, 5. August

Konzerte

20 Uhr **Plini**
Der australische Gitarrist und Song-writer Plini zählt zu den kreativsten Instrumentalisten seiner Genera-tion. Sein einzigartiger Stil zwischen virtuoser Instrumentalmusik, Pro-gressive Metal, Funk, Jazz und Art Rock elaboriert eine eigenständige Sprache moderner Gitarrenmusik.

Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Kinder

15 Uhr **Ibbe und Knut – zwei Freunde und das Meer**
Für Kinder ab 3 Jahren.
Ibbe ist eine Inselratte und lebt mit-ten im Meer. Er liebt die tosenden Stürme, die sandigen Dünen und sei-nen alten Leuchtturm. Aber auch Kaninchenkapitän Knut wohnt auf einer einsamen Insel. Er liebt die salzige Luft, sein kleines Fischerhaus und den großen, grünen Deich.

Stadtteilbibliothek, S-Weilimdorf

Sonstiges

19 Uhr **Student Welcome Club: Language Night**
In deutscher und englischer Sprache.

Weltcafé Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

Dienstag, 6. August

Tanz/Theater

20 Uhr **Der Geizige**
Theatersommer, Ludwigsburg
(siehe 25.7.)

Freitag, 9. August

Konzerte

12 Uhr **Igwebuike Kultur Festival**
Auf dem Programm stehen Work-shops, Panel Talks und auch eine Live-Band tritt auf.

ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim
Veranstalter: Igbo Cultural Founda-tion Stuttgart e. V.

Freitag, 9. August

20 Uhr *Kultursommer am Lukasplatz:*
Beyond Borders – Beatles go Egypt
In ihrem neuen Beatles Projekt wagen *Beyond Borders* sich auf ein seltenes Terrain: Weltbekannte Songs werden mit Gnawa Grooves unterlegt und deren Melodien in die Maqamtradition übersetzt. Diese Hits aus dem ‚Westen‘ stehen Seite an Seite mit von Jazz und Rock inspirierten In-terpretationen von Songs der ägypti-schen Ikone Abdel Wahab.

Lukasplatz, S-Ost

20 Uhr *Kultursommer am Lukas-platz:*
Beyond Borders – Beatles go Egypt
Lukasplatz (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 10. August

Konzerte

11 Uhr **Igwebuike Kultur Festival**
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim
(siehe 9. 8.)

20 Uhr *Kultursommer am Lukas-platz:* **Nasim**
Egal, ob er vom ewigen Begleiter des Liedermachers, der Liebe, singt oder ob er eine Abrechnung mit den Kli-schees über Migrant*innen vertont – Nasims gefühlvolle Lieder sind ab-solut authentisch. Unabhängig vom Thema sind die ganz warmen Folk-songs seine Spezialität.

Lukasplatz, S-Ost

Sonntag, 11. August

Konzerte

11 Uhr **Swinging Proofs**
Das breit gefächerte Repertoire des Sextetts, das zu einem Großteil aus echten Professoren besteht, enthält bewährte Swingtitel aus der Zeit von 1930 bis 1970, Sinti-Jazz à la Django Reinhardt, Latin Standards, franzö-sische Chansons und Balladen.

Kulturhaus Schwanen (Biergarten), Waiblingen

Montag, 12. August



20 Uhr **Konzert:** *7. Latin Jazz Festival:*
Hector Martignon Foreign Affair 3io und Roger Correa Quartet
Das *Foreign Affair 3io* präsentiert eine raffinierte, überzeugende und erfri-schende Perspektive des Jazz, ein neuer Latin Jazz mit starkem Südamerikani-schem Akzent. Roger Corrêa, brasiliani-scher Akkordeonist und Komponist, beeindruckt mit virtuosem und aus-drucksstarkem Spiel in den unter-schiedlichsten musikalischen Stilen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Veranstaltungskalender: **August/September 2024**

Mittwoch, 14. August

Konzerte

20 Uhr *7. Latin Jazz Festival:*
Antonio Cuadros de Béjar and Latin Affairs
Über acht Jahre hinweg lud *Latin Af-fairs* zwei bis drei Mal im Monat ver-schiedene Künstler*innen ein, um einzigartige Konzerte zu gestalten – daraus entstand später das *Latin Jazz Festival*. An diesem Abend wer-den einige der Künstler*innen ein-geladen, um die Entstehungsge-schichte des Festivals Revue passie-ren zu lassen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Donnerstag, 15. August

Konzerte

19 Uhr **Dean Lewis**
Zweifellos eine feste Größe im Mu-sikgeschäft ist Dean Lewis. Für sei-nen Mega-Hit *Be Alright* bekam er mehr als 20 Platinauszeichnungen.

Bürger Freilichtbühne, S-Killesberg

Freitag, 23. August

Feste

ab 18 Uhr **39. LAB-Festival**
u. a. mit dem **Absinto Orkestra**
Balkan-Beats und Gipsy-Swing.

Festplatz bei den Berger Sprudlern, S-Ost

Samstag, 24. August

Feste

ab 11 Uhr **39. LAB-Festival**
mit Blues-, Pop- und Weltmusik-bands
Festplatz bei den Berger Sprud-lern, S-Ost

15 Uhr
Children Summer Grill Party
Egbe Omo Oduduwa Stuttgart e. V. richtet seit sechs Jahren das Kinder-Sommer-Grillfest aus. Das Fest rich-tet sich eher an Familien mit Kindern, aber natürlich ist jede*r herzlich will-kommen. Kostenlose Speisen, Ge-tränke und Musik garantieren einen schönen Tag in ungezwungener At-mosphäre. Der Verein freut sich über Spenden.

Rosensteinpark, Unterer Schlossgarten, S-Ost
Veranstalter: Egbe Omo Oduduwa Stuttgart e. V.

Sonntag, 25. August

Feste

ab 15 Uhr **39. LAB-Festival**
U. a. mit Dizzy Krisch, Kara, Kaurna Cronin und Fatcat.

Festplatz bei den Berger Sprudlern, S-Ost

Mittwoch, 4. September

Tanz/Theater

20 Uhr **Panagiota Petridou: Wer bremst, verliert!**
Das Publikum kann bei Panagiota Petridous Vorstellung *Wer bremst, verliert!* hautnah erleben, wie aus einem Kind griechischer Einwande-rer eine temperamentvolle Allein-unterhalterin geworden ist, die tagtäglich den Spagat zwischen All-tag, TV und Promidasein meistert.

Renitenztheater, S-Mitte

Vorträge

20 Uhr *Weltwissen:*
Resilient in Krisenzeiten durch Achtsamkeit, Gelassenheit und Verbundenheit
Vortrag mit praktischen Übungen von Gari Pavković.

Transkulturelles Forum Humboldt 7, S-Süd

Freitag, 6. September

Konzerte

20.30 Uhr **The Vampires**
The Vampires, vom Downbeat-Maga-zin als *worldly, talented* beschrieben und von The Guardian für ihre „se-ductive, genre-hopping creativity“ ge-lobt, setzen sich aus vier der am meisten ausgezeichneten Jazz-Instru-mentalisten Australiens zusammen.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

Samstag, 7. September

Konzerte

20.15 Uhr **Claudia Carbo, Frank Eberle und Yaron Stavi**
Jazz- und Latinnight.
Die in Peru aufgewachsene Jazz- und Latinsängerin Claudia Carbo präsen-tiert ihr breites Spektrum von Swing, Bossa Novas und Boleros. Begleitet von Frank Eberle und Yaron Stavi er-zählt sie in ihren Liedern alltägliche Geschichten, die sie mit ihrer großen Improvisationskunst ausgestaltet.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

10 Uhr **CamAS-Cup 2024**
Fußballturnier für Menschen aus verschiedenen Vereinen, verschie-denen Ländern und mit verschiede-nen Herkünften.
Mit dem CamAS-Fußballcup will der Verein Cameroonian Association of Stuttgart and Environs e. V. den in-terkulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis füreinan-der ermöglichen und fördern. Mann-schaften aus aller Welt – darunter Kamerun, Deutschland, Palästina, Eritrea, Togo und der Senegal – tref-fen aufeinander, um sich in sportli-cher Weise auszutauschen. Fußball fungiert hierbei als verbindendes Element und Sprache, die alle Teil-

Veranstaltungskalender: **September 2024**

Sonntag, 8. September

18 Uhr *Europäischer Tag der jüdischen Kultur in Ludwigsburg:*

Open-Air-Konzert: Romances Sefarditas
Mit Mezzosopranistin Maya Amir und Gitarrist Maurizio Grandinetti.

Die bekannte Mezzosopranistin Maya Amir präsentiert sephardische, israelische und traditionelle jüdische Lieder. Gefeiert wird damit der Europäische Tag der Jüdischen Kultur, der seit 1999 jährlich ausgerichtet wird, um gemeinsam ein Zeichen für ein of-fenes und freies jüdisches Leben zu setzen.

Synagogenplatz, Ludwigsburg
Mitveranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg, Stadt Ludwigsburg



nehmenden verstehen. Ein vielfälti-ges kulturelles Programm mit Musik, Tanz und kamerunischer Kulinarik plus einem Kinderprogramm erwar-tet die Besucher*innen ebenfalls.

Sportvereinigung Feuerbach 1883, S-Feuerbach
Veranstalter: Cameroonian Associa-tion of Stuttgart and Environs e. V. (CamAS)

Sonntag, 8. September

Konzerte

18 Uhr *Europäischer Tag der jüdi-schen Kultur in Ludwigsburg:*
Romances Sefarditas
Synagogenplatz, Ludwigsburg
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

11 Uhr *Sommer der Künste:*
Paneldiskussion mit Sowatorini Landschaft
Sowatorini Landschaft ist letztlich die Entscheidung der Freunde Sebastian Sowa und Gianluca Torini, die Land-schaft und das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. In Rauminstalla-tionen, in Kinderbüchern, in der Ent-wurfslehre und in Vortragsreihen, in privaten Gärten und im öffentlichen Raum erarbeiten sie sich die Land-schaft immer wieder neu.

Stadtgarten, S-Mitte
Veranstalter: Deutsche Akademie Rom Villa Massimo

Montag, 9. September

Sonstiges

19 Uhr
Student Welcome Club: Quiz Night
In deutscher und englischer Sprache.

Weltcafé, S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

Freitag, 13. September

Konzerte

20.30 Uhr
Jazzodrom feat. Pete Simpson
Die Band schafft mit ihrer Musik eine Synthese aus den alten Traditionen

des Soul-Jazz und den vielfältigen Einflüssen der Musiker*innen. Mit der Zusammenarbeit mit dem briti-schen Soul Sänger Pete Simpson er-weitern sie zusätzlich um Aspekte des Pop.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr
Generations – Reife Leistung!
Der Konflikt der Generationen. Die einen sind noch grün hinter den Ohren, die anderen schon altes Ei-sen. Explosionsgefahr. Das Publikum erwartet außergewöhnliche Artistik, abgefahrene Akrobatik und jede Menge schräger Comedy mit inter-nationalen Künstler*innen.

Friedrichsbau, S-Mitte

Samstag, 14. September

Filme

19 Uhr **21. Internationales no und low budget Kurzfilmfestival**
Das einzige unabhängige Kurzfilm-festival Stuttgarts. Nach den Publi-kumsabstimmungen im Frühjahr werden nun die besten internatio-nalen, unabhängigen Kurzfilme ge-zeigt. Von Animationen, über Mini-spielfilme, Fake-Dokumentationen, Dramen bis hin zum Bad Taste Trash ist alles dabei.

Merlin, S-West

Konzerte

20.30 Uhr **Olivia Trummer Trio**
Die Pianistin, Sängerin und Kompo-nistin Olivia Trummer, der Jazz-Kon-trabassist Makar Novikov aus Moskau und Schlagzeuger Amir Bresler aus Israel loten Grenzen aus und tastet sich mit den Mitteln und Werten des Jazz in den Pop vor.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

Dienstag, 17. September

Tanz/Theater

20 Uhr
Masud Akbarzadeh – Geisha
Trotz seiner vielen Shows und Auf-tritte bleibt Masud Akbarzadeh ir-gendwie mysteriös. Dem Verneh-men nach war er, der je nach Nach-

richtenlage entweder persischer oder iranischer Herkunft zu sein be-hauptet, sogar mal Flüchtling. Jetzt ist er Comedian. Wer er eigentlich ist und warum er jetzt Comedy macht erzählt er in seinem neuen Pro-gramm.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18 Uhr
Migrationsgeschichten – Stuttgart und die frühe Bundesrepublik
Theodor-Heuss-Haus, S-Nord
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 18. September

Konzerte

19 Uhr
Jazzgeschichte@Dürnitz featuring rePoT – renascent pulse of time
Altes Schloss, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

16 Uhr **Bienvenidos a Baden-Wu-erttemberg: Formación dual (Aus-bildung) y estudios universitarios**
Onlineveranstaltung in spanischer Sprache. Es wird über die Möglich-keiten einer Dualen Ausbildung oder eines Studiums in Baden-Württemberg informiert. **Online** unter www.welcome.stuttgart.de.

Verantstalter: Welcome Service Region Stuttgart

Donnerstag, 19. September

Lesungen

19 Uhr
Heiß ersehntes Amerika – Auf den Fährten zweier Auswanderer
Lesung und Gespräch.
Als Bert Heinrich neuen Lebensinn suchte, stieß er auf 23 Briefe, vor bald zwei Jahrhunderten aus Ame-rika an die Familie in Stuttgart ge-schickt. Sie stammen von zwei Brü-dern, die sich als seine Urgroßonkel herausstellten. Mit seinem Sohn, dem Journalisten Udo Zindel, rekon-struierte er die Geschichte dieser Auswanderer aus der „unterbürger-lichen Claße“.

Haus der Geschichte, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikani-sches Zentrum/James-F.-Byrnes-In-stitut e. V.

Konzerte

20 Uhr *Sayko Sessions:*
Mohammed Syfkahn
Theater Rampe, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr
Atlas der unentdeckten Stadtteile
Premiere. Das Stück ist eine Reise durch die Stadtteile Ludwigsburgs. Es soll die Vielschichtigkeit der Stadt

Dienstag, 17. September

18 Uhr **Migrationsgeschichten – Stuttgart und die frühe Bundesrepublik**
Vortrag von Professorin Dr. Bettina Severin-Barboutie.
Bettina Severin-Barboutie geht davon aus, dass Migration von zentraler Bedeutung für die Geschichte der Bundes-republik und der Stadt Stuttgart war. Sie plädiert dafür, Migration als eine treibende Kraft zu begreifen, welche die Gesellschaft in Bewegung hielt. Eine zeitgemäße Grün-dungsgeschichte der Bundesrepublik muss auch die Perspektive der Migration einbe-ziehen.

Theodor-Heuss-Haus, S-Nord
Veranstalter: Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Deutsch-Türkisches Forum



Mittwoch, 18. September

19 Uhr **Konzert: Jazzgeschichte@Dürnitz featuring rePoT – renascent pulse of time**
Die Band *rePoT* schlägt musikalische Brücken zwischen Gestern und Heute. Am Puls der Zeit verbindet *rePoT* mit dreistimmigem Gesang musikalische Stilistiken und lässt Songs aus den 1930er bis weit in die 2000er Jahre neu aufleben.

Altes Schloss, S-Mitte
Veranstalter: Landesmuseum Württemberg



Samstag, 21. September

Tanz/Theater

20 Uhr
Atlas der unentdeckten Stadtteile
Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg
(siehe 19.9.)

Sonntag, 22. September

Konzerte

18 Uhr **Orchestra Mondo – Tango meets Gypsy**
Immer auf Entdeckungsreise spa-ziert das *Orchestra Mondo* durch die Welt des Gypsy-Swing und der Mu-settes und taucht in die Weite des

Donnerstag, 19. September

20 Uhr *Sayko Sessions:* **Konzert: Mohammed Syfkahn**
Die *Sayko Sessions*, Plattform für anatolische und orientalische Musikkul-tur, präsentieren den kurdischen Musiker Mohammed Syfkahn aus Syrien. Seit 2011 lebt er in Irland. Mit seiner markanten Stimme, seiner Baglama und einen umge-bauten Drum-computer über-zeugt er nicht nur Publikum, son-dern auch Kri-ker*innen.

Rakete/ Theater Rampe, S-Süd



Ausstellungen

Banh Mi & Bubbles, S-Mitte
An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten.
 Flucht und Migration sind Teil der Geschichte Deutschlands. In jeder deutschen Gemeinde gibt es vielschichtige und generationsübergreifende Erfahrungen mit diesem Thema. Die Ausstellung beleuchtet die Themen Flucht und Fluchtursachen und gibt Geflüchteten ein Gesicht und eine Stimme. Sie porträtiert Menschen mit unterschiedlichen Fluchtgeschichten: Senior*innen, die im Zweiten Weltkrieg vertrieben wurden, Geflüchtete, die länger als zehn Jahre hier leben sowie vor kurzem nach Deutschland geflüchtete Menschen. Die einzelnen Erzählungen sind sehr persönlich und geben einen ungeübten Einblick in die Flucht und das heutige Leben der Porträtierten. Ein Gemeinschaftsprojekt des Forums der Kulturen Stuttgart e. V., der Stadt Fellbach und Ndwenga e. V., gezeigt im Rahmen der Veranstaltung *Was können wir vom Fußball (ver-)lernen?* (Siehe Bericht S. 6).
7. Juli ab 14 Uhr

Galerie InterArt, S-Mitte
Khalil El Mejnaoui – Die blinde Linie
 Khalil El Mejnaouis Kunst spiegelt seine inneren Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen der Welt um sich herum wider. Er experimentiert in verschiedenen Stilen und Techniken, um die Grenzen seiner Kreativität ständig neu zu erschließen. Themen wie Identität, Erinnerung und menschliche Erfahrungen spielen in seiner Arbeit immer wieder eine Rolle – damit möchte er Betrachtende seiner Kunst auch zum Nachdenken anregen.
23. August bis 21. September
Mi–Fr 16–19 Uhr, Sa 14–18 Uhr

Gesichtswerkstatt, S-Degerloch
Opfer der NS-Militärjustiz – Hinrichtungen auf der Dornhalde
 Auf den Stuttgarter Schießplätzen auf der Dornhalde und dem Burgholzhof wurden in der NS-Zeit nach bisherigem Stand 31 militärgerichtliche Todesurteile vollstreckt. Die Ausstellung berichtet über die Lebensgeschichte einiger Opfer, insbesondere die des Villinger Chordirektors Ewald Huth. Etliche der Todesurteile wurden in zwei enteigneten jüdischen Villen gesprochen. Die Opfer wurden auf Stuttgarter Friedhöfen bestattet.
bis 28. Juli
So 11–17 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung
Mitveranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber und die AnStifter

Gewerkschaftshaus/Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte
Migrantisches Engagement in Stuttgart heute
 Die Fotoausstellung ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwischen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS). An dem Projekt sind (post-)migrantische Organisationen aus Stuttgart beteiligt und es zeigt das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt. Mit der Ausstellung, die ab Juli 2024 wandern wird, soll das Wirken der migrantischen Akteur*innen für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft betont werden.
16. August bis 16. September
Veranstalter: Forum der Kulturen e. V. und Ukrainisches Atelier für Kultur und Sport e. V.

Bibliorama, S-Mitte
Gold und Edelstein in Bibel und Smartphone – zu welchem Preis?
 Die Ausstellung befasst sich mit der Macht wertvoller Rohstoffe in der Bibel und der Gegenwart sowie ihren Schattenseiten. Der Glanz von Gold und Edelstein zieht die Menschen in seinen Bann, in gleicher Weise fasziniert die Ästhetik moderner Geräte. Die hinter der schillernden Oberfläche liegenden Probleme für Mensch und Umwelt, zum Beispiel beim Abbau der Rohstoffe, treten dabei nicht selten in den Hintergrund.
bis 19. November
Mo 13–17 Uhr, Mi–So 12–17 Uhr
Veranstalter: Württembergische Bibelgesellschaft, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung

Galerie der Stadt Fellbach, Fellbach
Alois Nebel – Leben nach Fahrplan
 Alois Nebel ist eine tschechische Graphic Novel in drei Teilen, ein Gemeinschaftswerk des Mörike-Preisträgers Alois Nebel und des Zeichners und Musikers Jaromír 99. Ende der 80er-Jahre arbeitet der einsame Fahrdienstleiter Alois Nebel an einem kleinen Bahnhof nahe der tschechisch-polnischen Grenze. Er ist ein Einzelgänger. Doch manchmal legt sich der Nebel über seine Bahnstation. Dann sieht er Züge mit Geistern und Schatten aus der dunklen Vergangenheit Mitteleuropas: dem Zweiten Weltkrieg, der Vertreibung der Deutschen, der sowjetischen Besatzung. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit den beiden Autoren vom Literaturhaus Stuttgart entwickelt.
bis 21. Juli
Di–So 14–18 Uhr

Haus der Geschichte, S-Mitte
American Dreams
 Was ist der Amerikanische Traum? Viele Menschen aus Baden und Württemberg machten sich auf in die Vereinigten Staaten. Sie flohen vor Armut oder Verfolgung oder suchten Erfolg und Abenteuer. Dass die Ausgewanderten aus Europa kein



Kunstmuseum, S-Mitte
Sommer der Künste: Villa Massimo zu Gast in Stuttgart – 18 Künstler*innen, 8 Institutionen
 Zum ersten Mal präsentiert sich die Deutsche Akademie Rom Villa Massimo in Zusammenarbeit mit acht Partner*innen aus Stuttgart in Baden-Württemberg. Zwei akademische Jahrgänge – 18 Rompreisträger*innen der Jahrgänge 2022/23 und 2023/24 – zeigen ihre in Rom oder eigens für die Präsentation in Stuttgart entstandenen Werke in Ausstellungen, Konzerten und Lesungen in verschiedenen Institutionen sowie im öffentlichen Raum. So sind unter anderem auch in der Architekturgalerie am Weißenhof Stuttgart, im Literaturhaus Stuttgart und in der Staatsgalerie Exponate ausgestellt. Genaueres findet sich unter www.villamassimo.de.
Eröffnung: Fr, 18. Juli, 18 Uhr
18.– bis 22. Juli
Di–So 10–18, Fr 10–21 Uhr
Veranstalter: Deutsche Akademie Rom Villa Massimo

Kunstverein Fellbach, Fellbach
Ursula Holzwarth – Havanna Photos & Malerei
 Die Stuttgarter Fotografin Ursula Holzwarth bereist Cuba seit vielen Jahren und fühlt sich insbesondere Havanna sehr verbunden. Veränderungen in der Stadt hält sie mit ihrer Kamera fest. Ihre Fotos zeigen mauern mit Farbschichten, Spuren, Risse und Kritzeleien – zu spüren ist die Vergangenheit mit Botschaften früherer Generationen.
3. bis 4. und 11. bis 12. August
Sa–So 14–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
If Objects Could Speak
 Ausgangspunkt ist ein keulenförmiges Objekt der Kikuyu, das sich seit 1903 in den Beständen des Linden-Museums befindet. Die Museumsdatenbank liefert dazu keine zusätzlichen Informationen – was viele Fragen auslöst: Was genau ist es und wozu diente es? Gibt es heute noch Menschen in Kenia, die es identifizieren können, und wie denken sie darüber, dass es im Depot einer deutschen Museumsammlung liegt? Die Filmschaffenden Elena Schilling und Saitabao Kaiyare begaben sich mit Hilfe von Augmented Reality und

Lapp, S-Vaihingen
Indische Begegnungen
 Die Ausstellung möchte die Besucher*innen auf den Indian Summer und das Indische Filmfestival in der Landeshauptstadt Stuttgart einstellen. Neben Gemälden werden



Donnerstag, 26. September

19 Uhr **Konzert: Philharmonie meets Forum der Kulturen #1**
 Konzert in Kooperation mit Ensembles aus dem Umfeld des Forums der Kulturen Stuttgart.
 Auf dem Programm stehen der klassische türkische Chor Firkat, das Sudan Meipariani Ensemble, die Assamblea Mediterranea sowie die Stuttgarter Philharmoniker mit Beethovens 5. Sinfonie.
 (Siehe Bericht S. 10)
Gustav-Siegle-Haus, S-Mitte
 Weiterer Termin: 27.9.

Tanz/Theater

18 Uhr **Atlas der unentdeckten Stadtteile Kunstzentrum Karlskaserne, Ludwigsburg** (siehe 19.9.)

18 Uhr **Generations – Reife Leistung! Friedrichsbau, S-Mitte** (siehe 13.9.)

Sonstiges

14 Uhr **Meditation im Museum**
 Mit dem Verein Sunyata Meditation Stuttgart. In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden einige Meditationstechniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Damit lässt sich der Alltag bewusster, konzentrierter und mit mehr Lebensfreude erleben.
Linden-Museum, S-Mitte

Dienstag, 24. September

Vorträge

19 Uhr **Weltwissen: Amadou Hampaté Ba: Wege zum Miteinander – wertschätzende Erzählkultur im Dienste der Gemeinschaft.**
 Vortrag von Odile Néri-Kaiser.
Transkulturelles Forum Humboldt 7, S-Süd

Mittwoch, 25. September

Konzerte

20 Uhr **Gitarren-Konzert von Borbála Seres**
 Borbála Seres stammt aus Ungarn. Sie hat in Wien klassische Gitarre studiert. Seither verzaubert sie mit ihrem Spiel ihr Publikum und hat viele Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim

Freitag, 27. September

20 Uhr **Konzert: Nahko**
 Mit gefühlvollen Melodien und sozial bewussten Texten lädt Nahko seine Zuhörer*innen zu einer tiefgreifenden musikalischen Erfahrung ein. Als Sohn einer puerto-ricanischen Mutter und eines philippinischen Vaters reflektiert seine Musik sein vielfältiges kulturelles Erbe und sein unerschütterliches Engagement für Authentizität und Wahrheit.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

20 Uhr **Nahko Im Wizemann, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Peter Bernstein Quartet**
 Der Jazz-Gitarrist Peter Bernstein ist seit 1989 Teil der Jazzszene in New York und der Welt. Seitdem hat er an über 200 Aufnahmen und zahlreichen Festival-, Konzert- und Clubauftritten mit Musiker*innen aller Generationen mitgewirkt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18 Uhr **Successful Application and Working in the Stuttgart Region**
 Onlineveranstaltung in englischer Sprache.
 Infoveranstaltung über das Bewerben und Arbeiten in der Region Stuttgart. Sie richtet sich primär an internationale Fachkräfte, Studierende und Neubürger*innen.
Online unter www.welcome.stuttgart.de
 Veranstalter: Welcome Center

20 Uhr **Comedy – Thomas Hermanns präsentiert: Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
 Moderator Khalid Bounouar begrüßt die Comedy-Kollegen Jan Preuß, Yannick de la Pêche, Emir und Mago Masin. Die Humor-Experten bringen in Sets von jeweils fünfzehn bis zwanzig Minuten das Publikum zum Lachen.
Rosenau, S-West

Sonstiges

20 Uhr **Hidden Places – Stuttgart neu erzählt: Out of the blue: Von Inseln und Industrie**

20.30 Uhr **Dana Masters**
 Dana Masters, eine Soul-/Jazz-Sängerin und Songwriterin, wurde im tiefen Süden der USA geboren. Ihre Familie hat sich stark in der Bürgerrechtsbewegung der 1950er und -60er Jahre engagierte. Danas Musik, die Enkelin einer gefeierten Bürgerrechtsaktivistin, spiegelt die Freude, das Leid, den Schmerz und die Freude der menschlichen Erfahrung wider.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Samstag, 28. September

Konzerte

20 Uhr **Tejaswini Sathe and Group: Kathak**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 28. September

20 Uhr **Tejaswini Sathe and Group: Kathak**
 Klassischer indischer Tanz. Tejaswini Sathe kommt aus Pune in Indien und lernt Kathak seit 30 Jahren bei ihrer Schwiegermutter und Lehrerin Manisha Sathe, eine der legendären Kathak-Tänzerinnen Indiens.



Tejaswini ist selbst Lehrerin und leitet eine Kathak-Tanz-Schule, die über 350 Schüler*innen ausbildet.
Theater am Faden, S-Heslach

einer Filmkamera auf die Spuren des Objekts, um mehr zu erfahren. In ihrer Installation stellen sie ihr Vorgehen und Ausschnitt aus ihrem Film *If Objects Could Speak* (Deutschland/Kenia 2020) vor.

bis auf Weiteres
Di-Sa 10–17 Uhr,
Sonn- und Feiertage, 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Strahlende Sommertage – Blütenpracht, Vögel und Früchte in der ostasiatischen Malerei



Die neue Kabinettausstellung präsentiert Arbeiten der Künstlerin Monika Hoffer gemeinsam mit Werken der Blumen- und Vögel-Malerei bekannter chinesischer und japanischer Künstler des 16. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung des Linden-Museums. Dieses unter den traditionellen Gelehrten Ostasiens sehr geschätzte Genre zielt auf die Vereinigung der objektiven und der subjektiven Welt, das Verschmelzen von eigenem Fühlen und Naturbetrachtung.

Eröffnung: So, 21. Juli, 11 Uhr
21. Juli bis 3. Januar 2025
Di-Sa 10–17, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Stuttgart – Afghanistan
Weit weg oder ganz nah? Die Ausstellung erzählt von den vielschichtigen Verbindungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan. Sie zeigt historische Objekte, vorislamische und islamische Kunstwerke ebenso wie alltägliche Gegenstände. Gemeinsam mit dem Linden-Museum und der Arbeitsgruppe Entangled wurde die Ausstellung entwickelt. Seit 2019 beteiligten sich

Menschen aus der Region, viele davon mit internationaler, auch Afghanistan-bezogener Geschichte. Die Ausstellung beginnt mit Jahrtausende zurückreichenden transkontinentalen Beziehungen zum Gebiet des heutigen Afghanistan und einem Einblick in die Anfänge der deutsch-afghanischen Geschichte vor etwas über 100 Jahren. Durch persönliche und kritische Kommentare oder künstlerische Positionen werden Bezüge zur Gegenwart gezogen.

bis 28. Juli
Di-Sa 10–17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10–18 Uhr

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturinstitut, S-Mitte
Balaton Retro Ausstellung
Für Ungarn ist der Balaton das „Ungarische Meer“ oder wie es in einem Schläger heißt: „für uns ist der Balaton die Riviera“. Für die Deutschen ist der Plattensee ein Symbol: der Treffpunkt von Freund*innen und Familien des zerrissenen Landes während des „Gulaschkommunismus“ und nicht ganz nebenbei eine kostengünstige Möglichkeit, sich zu erholen. Die Posterausstellung, ergänzt durch Ecken mit Retro-Objekten, erinnert an die jüngste Vergangenheit, die glücklicheren Momente unserer gemeinsamen Geschichte.

bis 19. Juli
Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–14 Uhr
Mitveranstalter:
Haus der Künste Veszprém

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
25 Jahre édition totale éclipse
Die Ausstellung wird ein kunterbuntes Sammelsurium durch die 25-jährige Verlagsgeschichte, der von Nathalie Wolff (Paris) und Matthias Bumiller (Stuttgart) am 11. August 1999, dem Tag der Sonnenfinsternis, gegründeten deutsch-französischen *édition totale éclipse*. Zu sehen sein werden Bilder, Fotos und Objekte aus den 25 seither entstandenen Büchern über Beeren, Bremsen, Jacques Tati, Unkräuter, Träume, Hochzeiten, Wurststraße, Äolsharfen, Straßenschilder, Blumenquarelle, Hähne, Schiller, Ferien und zum Le-

ben erweckte Statuen.

bis 4. Juli
Mitveranstalter: Institut français, édition totale éclipse

Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Ekaterina Zershchikova – Souvenir Setzkasten
Über den Begriff des Souvenirs, der „materialisierten Erinnerung“, setzt die Literaturhausreihe mittel- und osteuropäische Literaturen in Beziehung zur kriegserschütterten Gegenwart in Europa. Seit Oktober 2022 treten Autor*innen in elf Literaturhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Sie bringen jeweils ein Souvenir mit, das in ihr Schreiben einführt und zugleich literarisch-geografische Räume öffnet. Die Fotografin Ekaterina Zershchikova begleitet die Reihe fotografisch und füllt einen digitalen Setzkasten. Als Preview vor dem Finale im Juli sind analog ausgewählte Abzüge zu sehen.

bis 18. Dezember
Mo 12–19, Di–Fr 12–20, Sa 10–15 Uhr

Museum der Alltagskultur – Schloss Waldenbuch, Waldenbuch
We are Family
Das Museum der Alltagskultur nimmt die Vielfalt familiären Zusammenlebens in den Blick. Objekte aus der Sammlung und Ausstellungstücke aus dem Besitz von sechs Familien zeigen, wie vielfältig Familie gelebt werden kann. Gerahmt wird *We are Family* von zwei Werken der Stuttgarter Künstlerin Anna Gohmert. Die Ausstellung lädt zum Tasten, Riechen und Hören, vor allem aber zum Mitspielen ein: Ausgestattet mit Würfel und Spielfigur können Erwachsene und Kinder Aufgaben lösen und diskutieren. In der Ausstellung darf Familie sein, wer Familie sein möchte.

bis 27. April 2025
Di-Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Migrantisches Engagement in Stuttgart heute
Die Fotoausstellung ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwi-



Schacher - Raum für Kunst.

schen dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. (UAKS). An dem Projekt sind (post-)migrantische Organisationen aus Stuttgart beteiligt und es zeigt das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt. Mit der Ausstellung, die ab Juli 2024 wandern wird, soll das Wirken der migrantischen Akteur*innen für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft betont werden.

16. Juli bis 16. August
Veranstalter:
Forum der Kulturen e. V. und Ukrainisches Atelier für Kultur und Sport e. V.

Schacher – Raum für Kunst, S-Mitte
Axl Jansen, Klaus Mellenthin, Jonas Ruhs, J. Konrad Schmidt, Sandra Schuck – Transformation
Jansen, Mellenthin, Ruhs, Schmidt und Schuck präsentieren aktuelle, teils noch nicht publizierte Fotografien und Installationen, die sich mit gesellschaftlichem, technischem, moralischem und kulturellem Wandel auseinandersetzen. Axl Jansen präsentiert ein Best-Of seiner während zweier Aufenthalte auf dem tibetischen Plateau entstandenen, zumeist Nomadenfamilien portraitierenden Fotos, die er als Hommage an die Schönheit und Resilienz Tibets versteht.

Eröffnung: Fr, 2. Juli, 19 Uhr
13. Juli bis 8. September
Di–Fr 14–19, Sa 11–16 Uhr und nach Vereinbarung

Staatsgalerie, S-Mitte
Fotosommer Stuttgart 2024: Transformation
Die zentrale Ausstellung *Transformation* des diesjährigen Fotosommers Stuttgart in The Gallery präsentiert Arbeiten von 21 Künstler*innen, die sich unserer Welt im Wan-



Staatsgalerie: This Is Tomorrow

Überspitzung an das kritische Bewusstsein des Publikums, um auf Missstände in unserer westlichen Gesellschaft aufmerksam machen. Die Ausstellung *Vorsicht Kunst!* zeigt im Graphik-Kabinett eine Auswahl davon aus den 1970er- bis 1990er-Jahren und prüft diese vor dem Hintergrund heutiger gesellschaftlicher Diskurse auf ihre Aktualität.

19. Juli bis 29. September
Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr

Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte
Migrant Birds
Im Oberen Foyer des Schauspielhauses ist die Audioinstallation *Migrant Birds* von Luda Tymoschenko zu sehen. Die Installation wird ergänzt durch zehn Zeichnungen, die die ukrainische Künstlerin Tymoschenko angefertigt hat. Basierend auf Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen, deren Flucht sie nach Stuttgart führte, erzählt sie deren Geschichten. Als Vogelzug wird die alljährliche Umsiedlung von Vögeln von ihrem Brutgebiet in ihre Winterquartiere bezeichnet. Sie fliegen an wärmere Orte, warten die kalten und hungrigen Zeiten ab, um wieder nach Hause zurückzukehren. Den Vögeln ist das möglich, sie haben Flügel und sind von keiner nationalen Grenze gebunden.

20. Juli bis 8. September
Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
This Is Tomorrow
This Is Tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Medienübergreifend reflektieren die Werke den kritischen Blick auf den Körper, untersuchen Fragen zur Identität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben, setzen sich mit Natur und Künstlicher Intelligenz auseinander und verarbeiten Erfahrungen von Krieg und Gewalt. Die Vielzahl der Installationen, Gemälde, Medienkunstwerke, Skulpturen und Papierarbeiten regen zu einem Diskurs über aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen an.

19. Juli bis 31. Dezember 2025
Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
Vorsicht Kunst! Das politische Plakat von Klaus Staack im Graphik-Kabinett
Der Graphiker, Rechtsanwalt und Aktivist Klaus Staack setzt sich in seinen Collagen seit den 1970er-Jahren mit Themen wie Umwelt, Konsum, Krieg, Migration, Ausbeutung, Identität und sozialem Ungleichgewicht auseinander. Die provozierenden Text-Bild-Kombinationen seiner Plakate appellieren mittels Ironie und

Überspitzung an das kritische Bewusstsein des Publikums, um auf Missstände in unserer westlichen Gesellschaft aufmerksam machen. Die Ausstellung *Vorsicht Kunst!* zeigt im Graphik-Kabinett eine Auswahl davon aus den 1970er- bis 1990er-Jahren und prüft diese vor dem Hintergrund heutiger gesellschaftlicher Diskurse auf ihre Aktualität.

19. Juli bis 29. September
Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr

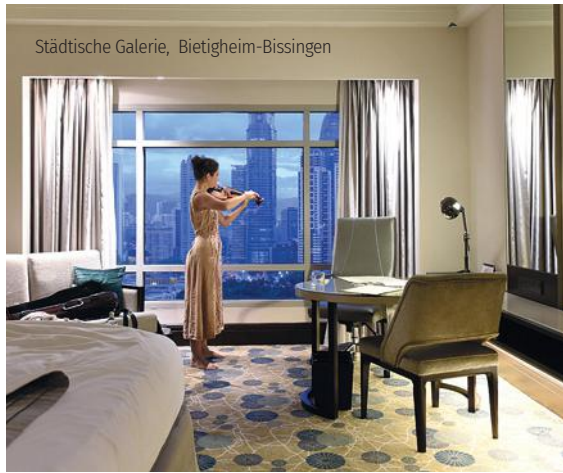
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte
Migrant Birds
Im Oberen Foyer des Schauspielhauses ist die Audioinstallation *Migrant Birds* von Luda Tymoschenko zu sehen. Die Installation wird ergänzt durch zehn Zeichnungen, die die ukrainische Künstlerin Tymoschenko angefertigt hat. Basierend auf Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen, deren Flucht sie nach Stuttgart führte, erzählt sie deren Geschichten. Als Vogelzug wird die alljährliche Umsiedlung von Vögeln von ihrem Brutgebiet in ihre Winterquartiere bezeichnet. Sie fliegen an wärmere Orte, warten die kalten und hungrigen Zeiten ab, um wieder nach Hause zurückzukehren. Den Vögeln ist das möglich, sie haben Flügel und sind von keiner nationalen Grenze gebunden.

20. Juli bis 8. September
Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr

Adelitas Tapatías und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
• **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr oder online
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
a.k.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de



Stadtpalais, S-Mitte
EURO Legends Stuttgart
Die Ausstellung *EURO Legends Stuttgart*, die in Kooperation mit der Host City Stuttgart geplant und konzipiert wurde, ermöglicht Einblicke in sieben legendäre EM-Spiele der Fußballnationen, die 2024 in Stuttgart gastieren. Dabei stehen nicht nur sportliche Aspekte im Mittelpunkt, sondern auch sozio-kulturelle Besonderheiten von Belgien, Dänemark, Schottland, Slowenien, Ungarn, der Ukraine und Deutschland. Damit angesprochen werden Groß und Klein gleichermaßen, denn die mit Soft-Fußbällen „beispielbare“ Ausstellung ist auch ein Highlight für Kinder. Alle Fußball-Stories der Turniernationen lassen

sich in Deutsch und Englisch erleben.

bis 14. Juli
Di–Do 10–12 und 13–15, Fr 10–12, Sa–So 10–18 Uhr

Arces e. V.
• **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte) Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 0152/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

Malaysia – Reiner Pfisterer ist ein Suchender und denkt gerne in langen Zeiträumen. Als Musikfotograf reist er geografisch in fernste Länder und Regionen und stilistisch zu unterschiedlichsten musikalischen Genres.

bis 22. September
Di, Mi, Fr 14–18, Do 14–20, Sa/So 11–18 Uhr

Städtische Galerie, Bietigheim-Bissingen
Reiner Pfisterer – From Voices to Images
Reiner Pfisterer gehört seit den 90er-Jahren zu den etabliertesten deutschen Musik- und Festival-Fotograf*innen. Ob mit den Toten Hosen 2003 in Buenos Aires, bei Aaron Carter 1997 in Florida, mit der Brenz Band 2017 in Ecuador oder als langjähriger „Hoffotograf“ des Stuttgarter Kammerorchesters in Ländern wie Japan, Indien, China oder

Forensic Architecture/Forensis, Initiative 19. Februar Hanau, Initiative in Gedenken an Oury Jalloh

Wunderkammer – Naturalia | Artificialia, S-Bad Cannstatt
Tatyana Zambrano – Bunker for a Tropical Pixel
In *Bunker for a Tropical Pixel* macht die Multimedia-Künstlerin und Solitude-Alumna Tatyana Zambrano den Oktopus zum Protagonisten ihrer Forschung über die Hyper-Tropisierung von Wassererlebnisparks in Europa. Während ihres Aufenthalts in Deutschland untersuchte sie die Transformation tropischer Pixel in Videospielen. Sie analysiert die Geschichte dieser Bilder im Hinblick auf ihre Landschaftsästhetik und ihre Qualität. Die jeweilige Erzählung, die in unterschiedlichen Städten spielt, wird dadurch zu einer räumlichen, kulturellen und historischen Konstruktion und Lateinamerika im digitalen Bereich zu einem räumlich modellierten und stereotypen Territorium.

bis 18. Juli
rund um die Uhr
Veranstalter:
Akademie Schloss Solitude

Dienstags, 10–11.30 Uhr

- **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

- **Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzgitter

- **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- **Familiengruppe mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
- **Gemeinsames Frühstück**
Einmal im Monat (Termine siehe Website)
- **Café International**
Einmal im Monat (Termine siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr
- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
- **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Junan Taiso**
Donnerstags, 9–10 Uhr
- **Konversation und Smalltalk auf Englisch**

Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VII, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse

Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15 01 76/20 52 25 89 sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaf. Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte. Tel. 0711/74515344 info@sprachakademie-stuttgart.com www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart

Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 0711/882 68 88 info@foninstitut.de www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32 www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira. Tel. 01 70/529 21 26 imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene. Zettachring 12a, S-Möhringen Tel. 0711/78 78 18 83 info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-, Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.

Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute

Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost, aloiseder@arcord.de Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online und Präsenz Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte Tel. 0711/239 25 12 kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht

Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr Stavros Stathopoulos: Mobil 01 76/24 39 74 19 Kostas Kachrimanidis Mobi. 0172/959 79 11 Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd Tel. 0711/162 81-20 corslin.iicstuttgart@esteri.it www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose bevorzugt). Arces e. V., Carmela Cucci Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.

j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern-teile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase

Almut Fischer-Villafañe Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 01 52/04 71 40 82 sprachoaase@aol.com

Spanisch

Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen. Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen. Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Grup-

Sprachunterricht

pen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen. Tel. 0711/12 26 52 11 kurse@hola-spanischschule.de www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West Tel. 0711/505 23 12 info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová ahoj@tschechisch-stuttgart.de www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online. Tel. 01 60/142 09 87 jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen. Einzelunterricht online möglich. Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76/49 06 92 62 vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen. Tel.0711/18 73 800, info@vhs-stuttgart.de www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche 1 x pro Woche, freitags Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost Tel. 0176/45 67 51 31 shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de albanische_schule@vereinpavaresia.de www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche Angebote für Erwachsene 2 x pro Woche, samstags Frau Nanie Markos Tel. 0160/534 38 90 nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen Tel. 0176/31 39 20 44 Tel. 0162/876 20 95 arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd Frau Erwa Bishara Tel. 0172/277 09 58 erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, montags und donnerstags AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt Frau Bahaa Ziadah Tel. 0176/43 54 36 12 hakeemyan.93@gmail.com facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, dienstags

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach Frau Asmaa Youssef Tel. 0176/43 54 36 12 almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder 2 x pro Woche, samstags Stuttgart-Wangen Herr Dr. Diradur Sardaryan Tel. 07161/808 47 17 vorstand@agbw.org www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene 1 x pro Woche, freitags Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen Herr Mohamed Uddin Tel. 0175/342 23 22 nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost Frau Mariana Kabakchiev vrabcheta@martenitsa.de www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West Frau Lea Wu Tel. 0711/78 78 18 83 Fax 0711/78 78 18 86 lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene 1 x pro Woche, samstags Neues Gymnasium Leibniz Gebäude B,

Klagenfurter 71, S-Feuerbach Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern Freie Waldorfschule, Herdweg 163, Böblingen Frau Wei Chen Tel. 0711/528 67 36 info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach Tel. 071 62/46 07 39 minchu.xu@googlemail.com www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern Täglich 10–17 Uhr Schelztorstr. 2, Esslingen Marktstr. 8, Göppingen Frau Vera Sompon Tel. 0711/300 52 69 info@sompon-socialservice.org www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder 1 x pro Monat Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim Frau Elisenda Bujons Tel. 0711 /300 52 69 verein.stuttcat@gmail.com www.stuttcat.org facebook.com/catalansastuttgart Twitter: @Stuttcat Instagram: Casal_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern Samstags 10–13 Uhr International School of Stuttgart Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch Frau Min-Jung Park Tel. 0163/550 49 03 koreanischeschulestuttgart@gmail.com www.facebook.com/vereinderkoreanischschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern Frau Laura Putaane Tel. 01577/957 78 70 laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder Schulkinder, Jugendliche und Eltern 1 x pro Woche, samstags Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch Frau Oyuntulkhuur Ulzii Tel. 0163/550 49 03 info@vma-ev.com, www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder 1 x pro Woche, samstags Frau Ameneh Mohammadi Tel. 0176/41 54 85 77 Tel. 0152/18 49 47 66 bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd Kontakt: Frau Viktoria Ermak Tel. 0711/93 32 19 30 maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen Kontakt: Frau Valentina Berg Tel. 0178/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost Kontakt: Frau Josefin Currlin Tel. 0178/501 17 55 skolan-i-stuttgart@gmx.de www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic, mail@sam-nt.de www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 3–4 x pro Jahr Elizabeth Krüger de Schaal www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern 1 x pro Woche, freitags Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen Herr Chelliah Logananthem Tel. 0711/838 00 12 kontakt@tbvgermany.com www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene 2 x pro Woche, samstags und sonntags 2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat) Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/420 78 07 Fax 0711/420 50 53 stuttgartakm@web.de www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche 1 x pro Woche Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost, Herr Ahmet Uzun Tel. 0177/750 75 75 info@ksi-stuttgart.de www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern 1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost Kontakt: Frau Judith Lindauer Tel. 0711/91 29 60 60 j.lindauer@web.de www.stuttgarti-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe. Herr Aly Palm Tel. 0711/615 28 36, aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache

KOLPING
BILDUNG

ifa Akademie

Sprach- und Integrationskurse & Berufsbezogene Sprachkurse

Kurse in Voll- und Teilzeit
Täglich von 9–13 Uhr oder von 13.30–17.30 Uhr

Kursort Im Herzen von Stuttgart
Charlottenplatz 17 – 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 22 96 49 90

E-Mail: deutschkurse@ifa-akademie.com
deutschkurse-ifa-akademie@kbw-gruppe.de
Online Anmeldungen: www.ifa-akademie.com



henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

henke
schulungen

Deutsch als Fremdsprache Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ♦ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ♦ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ♦ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Für nur:
49€



Einfach online? Deutschland-Ticket.

Dein täglicher Begleiter in der Region: einfacher,
günstiger, grenzenlos. Jetzt online per VVS-App
kaufen und exklusive Vorteile sichern.



D-TICKET

vvs.de/deutschlandticket

